VORWORT

EINE PRISE OPTIMISMUS?

In den letzten Monaten wurde unsere Welt quasi auf den Kopf gestellt. Nach Pandemie- und Klimakrise nun ein Krieg direkt vor unserer Haustür! Furchtbar!

Wir haben viele Landwirte getroffen, die zupackend, unbürokratisch und sehr schnell geholfen haben, die größte Not in der Ukraine zu lindern, das hat uns beeindruckt. Gerade Landwirte haben Familien aufgenommen und unterstützt, auch die RinderAllianz hat eine Spendenaktion organisiert. Diese unkomplizierte Tatkraft zeichnet unsere Branche aus und wird uns helfen, auch die künftigen Herausforderungen zu meistern.

Landwirt ist wohl der schönste und vielfältigste Beruf, den man wählen kann. Lassen Sie uns dieses positive Bild nach vorn tragen und in 2023 das Glas möglichst oft als „halb voll" wahrnehmen, egal was Brüsseler oder Berliner Bürokraten sich wieder ausdenken! Landwirtschaft hat Zukunft.

Ein friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest für Sie und Ihre Familien und bleiben Sie uns auch 2023 gewogen.

Ihre Sabine Krüger
und die Mitarbeiter von RSA, MRV, MQD und RinderAllianz

Impressum

28. Jahrgang
Dezember 2022
erscheint 3 x jährlich

Herausgeber:
RinderAllianz GmbH
Am Bullenberg 1
17348 Woldegk
Tel.: 03963 2559-0
Fax: 03963 2559-26
woldegk@rinderallianz.de

Redaktion:
Dr. Sabine Krüger
- Schriftleitung
Wiebke Augustin
Alexander Braune
Dr. Gesche Claußen
Dr. Silke Heinz
Holger Reimer
Andrea Richter-Schmidt
Dr. Sabine Schmidt
Astrid Ziem

Druck und Gestaltung:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland I Usedom

Fotos:
Arkink, Cowsmopolitan, Finger, Geverink, Hopman, Joosse, KeLeKi, Kleemann, Kohl, Kuhfacto, Lenk, LKV ST, Nolli, MAR, Massfeller, MRV, Palo, pab, Peters, Pohl, privat, Qnetics, RBB, RBW, Rinas, RinderAllianz, RSH, RUW, Schröder, Schulte, Schulze, Topf, vit, VOST, Warder, u. a.

TERMINE

Januar

24.01.2023
RA-Brunch
Vermarktungszentrum Woldegk
Milchhof Warlin GmbH & Co KG, Sponholz

25.01.2023
RA-Brunch
Burg Neustadt-Glewe
Hof Karp, Kraak

Februar

28.02.2023
Online-Fleischrindbullenauktion

März

14.03.2023
Milchrindtag, HYBRID/Güstrow

22.03.2023
Generalversammlung RSA, Bismark

24.03.2023
SunriseSale 28, Karow

30./31.03.2023
FleischrindVision, Bismark

April

18.04.2023
14. Färsenchampionat „Best of“,
HYBRID/Groß Kreutz

20./21.04.2023
RA-Managementseminar

27.04.2023
Generalversammlung MRV, Güstrow

Mai

05./06.05.2023
YoungVision, Karow

Juni

09./10.06.2023
BRS-Schau, Alsfeld

17.06.2023
Pommernschau, Kemnitz

September

14.09. - 17.09.2023
MeLa mit Jubiläumsschau
„30 Jahre Uckermärker“, Mühlengeez

INHALTSVERZEICHNIS

4 Verbandsleben

4 RinderAllianz Brunch – Auftakt in Tangermünde

8 Emotionen zur Generalversammlung in Sachsen-Anhalt

10 Zucht Milchrind

10 Zuchtwertschätzung Dezember 2022 - Mit Pauken und Trompeten

15 Bullenticker – sechs Bullen stellen sich vor

17 Mask Red – Spitzengenetik mit Gesicht

20 Kuhfamilien aus dem RinderAllianz-Zuchtgebiet präsentieren sich

22 Phönix Group Trend in den RZG-Toplisten

24 Phönix Group 7. Partner Élitest

26 Phönix Group EuroTier-Messepremiere

28 Christian Busse im Interview

30 GGI Spermex Italien besucht Kraak

32 Leistungsprüfung

32 Beste ganzjährig geprüfte Betriebe (per 30.09.2022)

34 Spitzenleistungen Kühe 2022

35 Höchste Lebensleistung der abgegangenen Kühe 2022

36 Länderergebnisse 2022

37 Spitzenrekorde – erfolgreiche alte Kühe

38 Neue K.o.-Kriterien ab 2022

39 Rindervermarktung

40 SunriseSale – Rückblicke
42 Neuerungen bei Tierschutztransportverordnung
43 Marktbarometer

44 Zucht Fleischrind

46 FleischrindVision 2022 mit klasse Tieren und toller Stimmung
50 Erfahrungsaustausch bei den Rassetreffen
52 Jahrestreffen der IG Uckermark in Brandenburg
53 Bullenticker – ein Bulle stellt sich vor
54 Simmentalzüchter zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern
56 Fleischrindzüchter erleben goldenen Herbst in Tschechien
58 Grüne Tage Thüringen

60 Besamung

60 Bonum – der Bulle vom Bullenberg hochpopulär
61 Deckbullen – neue Unfallverhütungs-vorschrift VSG 4.1 verbietet das Mitlaufen in der Herde
62 RinderAllianz erforscht die Reproduktion Rind
64 Gladius ist erfolgreicher Vater bei schwarzbunten Jungrindern

66 Betriebe vorgestellt

66 Zu Besuch bei Jaegers in Blüthen

69 Agrarprodukte

69 Preisanpassung bei Rinderohrmarken

70 Management spezial

70 Gemeinsam für Ihre Herdenfruchtbarkeit
72 Herdenfruchtbarkeit ist der Schlüssel zum Erfolgelden

74 Jungzüchter

74 Landeswettbewerb der FR-Jungzüchter auf der MeLa in Mühlengeez
76 Jungzüchter des Jahres werden geehrt
77 Alexander Läritz im Interview
78 Jungzüchterwettbewerb auf Steinfelder Bauermarkt
79 Jungzüchterteam Phönix in Belgien

81 Überregional

83 Willkommen bei uns

84 Kurz & Knapp

Karen de Schutter aus Apenburg-Winterfeld mit ihrem Rind im Winterwunderland

RinderAllianz-Brunch

FRUCHTBARER BRUNCH-AUFTAKT IN TANGERMÜNDE

Goldener Herbst, angeregte Diskussionen und ein Vorzeigebetrieb

Bei goldenem Herbstwetter fand unser beliebter RinderAllianz-Brunch statt. Erster Halt unserer insgesamt vierteiligen Veranstaltungsreihe war Tangermünde, im Norden Sachsen-Anhalts.

Gespanntes Lauschen beim Vortrag von Bernd Lüttman (Afimilk, Deutschland)

Angelockt von einem runden Programm zum Thema „Fruchtbarkeit", fanden sich mehr als 30 wissenshungrige Landwirte im herbstlich geschmückten Veranstaltungsraum der Brauerei Schulzens ein.

Erst die Theorie...

Bei einem Sektempfang in lockerer Atmosphäre vertieften sich die Anwesenden gleich in erste Gespräche, tauschten sich rege aus und fanden sich zum genussvollen Brunch an den Tischen ein. Geschäftsführer Heiko Güldenpfennig gab einen Überblick zu den aktuellen Zahlen und Fakten der RinderAllianz sowie auf die zukünftigen Herausforderungen. Anschließend ging es dann so richtig mit dem Themenkomplex Fruchtbarkeit los. Referent Dr. vet. med. Stefan Borchardt (FU Berlin) verriet in seinem Vortrag „Was machen Betriebe mit guter Fruchtbarkeit besser?", dass diese einen großen Fokus auf die Transitkuhgesundheit werfen. Stimmt die Tiergesundheit in dieser sensiblen Phase, passt meist auch die Fruchtbarkeit. Passend zu dieser Aussage schloss sich der Vortrag von Bernd Lüttmann (Afimilk, Deutschland) an. Er zeigte eindrucksvoll, dass mithilfe des AfiCollars von Afimilk ein sehr gutes Brunst- als auch Gesundheitsmonitoring möglich ist und so Betrieben zu guter Fruchtbarkeit verholfen werden kann.
Am Ende, wie bereits bekannt, hilft die beste Fruchtbarkeit jedoch nicht, wenn die passende Genetik im heimischen Stall fehlt. Um diesen Umstand vorzubeugen, führte Konrad Schulz (RinderAllianz) einmal durch die Highlights des aktuellen RinderAllianz-Bullenportfolios.

... dann die Praxis

Mit zahlreichen neuen Informationen im Kopf machten sich die immer noch Wissenshungrigen auf den Weg nach Schelldorf. Christian Busse, einer von zwei Gesellschaftern der mehrfach ausgezeichneten Busse-Paucke GbR, öffnete seine Betriebstore. Entspannt nahm er seine Gäste mit auf einen Rundgang und stand Rede und Antwort. Seine Tiere zeigten sich mit gleichem Gemüt und betrachteten neugierig die Besucher. Highlight des Betriebsbesuchs war der hofeigene Separator zur Mistaufbereitung. (Ein Interview mit Christian Busse können Sie auf S. 30 lesen.)

Wir freuen uns, die Brunch-Veranstaltungsreihe fortzusetzen und bedanken uns sowohl bei allen Referenten, dem Betrieb, den angereisten Landwirten als auch allen RinderAllianz-Kollegen für die tolle Brunch-Veranstaltung in Tangermünde.

RinderAllianz-Mitarbeiter Konrad Schulz (links) und Christian Busse (rechts), der Heidelbeersträucher als Dankeschön für den tollen Betriebsrundgang erhielt

VOM BRUNCH DIREKT IN DEN LEIPZIGER OP-SAAL

Brunchveranstaltung endet unerwartet

Eine knappe Woche später, hieß es „Brunch – Klappe die zweite“ – und was für eine! Denn unsere Brunch-Veranstaltung in Leipzig endete unerwartet in einer Operation! Was dazu führte und ob die OP gut verlaufen ist, lesen Sie am besten selbst.

Wie in Tangermünde einige Tage zuvor, folgten zahlreiche Landwirte unserem Ruf nach Leipzig.

Die Teilnehmer, im Vordergrund Prof. Dr. Alexander Starke (Uni Leipzig) und Dr. Claudia Wesenauer (RA)

Über den Dächern von Leipzig

Den Leipziger Stadtverkehr erfolgreich hinter sich gebracht, hieß es für die Brunchteilnehmer: ab in den 7. Stock in den hippen und modernen „Felix Club“. Über den Dächern von Leipzig, mit Blick auf die Uni und die Oper, wurde zunächst beim Sektempfang die Aussicht genossen. Nachdem alle die ersten Eindrücke verarbeitet hatten, wurde sich am reichlich gedeckten Büffet bedient. Während dessen informierte Geschäftsführer Dr. Matthias Löber über die aktuellen Fakten und Zahlen der RinderAllianz sowie die zukünftig auf uns wartenden Herausforderungen. Im Anschluss stellte Bernd Lüttmann lebhaft das Gesundheits- und Fruchtbarkeitsmonitoringsystem „AfiCollar“ vor. Ein reger Gedankenaustausch zwischen den Landwirten und Bernd Lüttmann schloss sich seinem Vortrag an. Frances Hammerschmied (RinderAllianz), sprach abschließend über die aktuellen Bullen der RinderAllianz.

Nach dem herrlichen Vormittag ging es zur Uni Leipzig - Klinik für Klauentiere. Mit zum Glück keinem akuten Fall, aber großem Wissensdurst im petto, hieß es zunächst einmal im großen Hörsaal der Uni Platz nehmen. Dort vermittelte Prof. Dr. Alexander Starke sein Wissen rund um die Klauengesundheit von Rindern.

Auf den Boden der Tatsache

Im Anschluss an die Theorieeinheit blieb uns beim Klinikrundgang von den Tierställen, über die Untersuchungsräume bis in den OP keine Tür verschlossen. Hatten wir erwartet, dass uns nur die Räumlichkeiten gezeigt werden, hatte der OP-Plan ganz was anderes mit uns vor. Als wäre es geplant gewesen, ließ sich Prof. Dr. Alexander Starke von uns bei einer Labmagen-OP über die Schulter schauen.

Ein Brunch, der im OP endet, wird es so schnell sicher kein zweites Mal geben. Aber wir geben uns Mühe, an diese erfolgreiche Veranstaltung anzuknüpfen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützern, den Anwesenden als auch dem Klinikpersonal und Prof. Dr. Alexander Starke bedanken. Es war großartig und wir freuen uns, unsere Brunchreihe im Januar 2023 fortzusetzen. Seien Sie gespannt, wir freuen uns auf Sie!

Berit Heymann, Gesche Claußen

Angeregte Diskussionen nach dem Vortrag von Bernd Lüttmann im herrlichen Ambiente des „Felix-Clubs“

RinderAllianz-Highlights 2022

Verbandsleben mit Mehrwert

RinderAllianz RinderAllianz

SYSTOLE

Herzlich Willkommen bei der RinderAllianz!
Rinder Allianz

EMOTIONEN ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Wahlen, Berichte und funkelnde VisionAwards

Mitte September fanden sich 66 stimmberechtige Mitglieder in der Bismarker Viehhalle zur 37. Generalversammlung der RSA eG ein. Mit diesem emotionalen Verlauf rechnete dabei zu Beginn niemand.

Neben der Rechenschaftslegung des schon länger zurückliegenden Geschäftsjahres 2020/2021 standen auch Wahlen auf dem Programm. Die Mitglieder entschieden, dass Sabine Mühlbach, Werner Bockhorst sowie Dietmar Mewes weiterhin ihre Funktionen innerhalb der RSA-Ehrenämter ausführen.

10 % Dividende

Im Vorfeld erhielten die Anwesenden einen umfassenden Einblick in die geschäftliche Entwicklung und einen Lagebericht zum vergangenen sowie zum laufenden Geschäftsjahr. Die Genossenschaft konnte ein positives Ergebnis von 80.000 € ausweisen und davon eine Dividende in Höhe von 10 % auf den Genossenschaftsanteil an ihre Mitglieder ausschütten. Wesentliche Voraussetzung dieses positiven Abschlusses ist das ertragbringende, operative Geschäft in der RinderAllianz. Dort lieferten 128.842 vermarktete Rinder und 972.802 verkaufte Samenportionen die materiellen Grundlagen für einen Jahresüberschuss von 739.000 €. Darin sind bereits 1,6 Mio. € Zahlungen an die Landwirte und an die Gesellschafter, sprich die Genossenschaften, berücksichtigt.

Zur aktuellen Lage und Entwicklung im landwirtschaftlichen Sektor sprach Gert Zender, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

Ausgezeichnete Leistungen

Wer an einer Generalversammlung teilnimmt, wird wohl selten mit Emotionen konfrontiert. Nicht so bei dieser. Denn nachdem die Regularien abgehandelt waren, standen die Ehrungen auf der Tagesordnung. Sichtlich gerührt nahm Dr. Hartwig Johansen die Auszeichnung mit der Schernbeck-Medaille entgegen. Dr. Johansen prägte die Rinderzucht in Sachsen-Anhalt als langjähriger Vorstandsvorsitzender maßgeblich.
Großer Dank wurde auch an Jürgen Kersten übermittelt. Aus seiner Zucht, die immer wieder brilliert, stammt auch der erfolgreiche Bulle SYSTOLE, den wir bereits zur HolsteinVision präsentierten. Als anschauliche Anerkennung erhielt er eine Bleistiftzeichnung des beliebten Vererbers.

Vorstand und Aufsichtsrat der RSA eG 2022

Vorstand	Aufsichtsrat
Hans-Archibald Lindecke Vorsitzender	Arndt Helm Vorsitzender
Ronald Jacobs Stellvertreter	Dietmar Mewes Stellvertreter
Matthias Löber	Werner Bockhorst
Sebastian Gumtz	Petra Kaufmann
Sabine Mühlbach	Heiko Röder
Fred Neuling	Christian Trosien
Dr. Patrick Zier	Rainer Wollert

VisionAwards in würdevolle Hände

Freude kam anschließend bei den Trägern der VisionAwards auf. Sechs Betriebe erhielten die Auszeichnung in Form einer funkelnden Trophäe: GbR Güldenpfennig & Wollert, Gohre (Gold, Kategorie unter 200 Kühe); Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf (Bronze, Kategorie unter 200); Landwirtschaftsbetrieb der LLG Iden (Gold, Kategorie 200 - 499); GbR Güldenpfennig & Herrmann, Dahrenstedt (Silber, Kategorie 200 - 499); Milchproduktion Meyendorf (Gold, Kategorie 500 - 999); Seydaland GmbH & Co.KG (Silber, Kategorie ab 1.000). Leider konnten nicht alle anwesend sein, um ihren Pokal persönlich entgegenzunehmen.

Tränenreicher Dank

Emotional wurde es nochmal, als Geschäftsführer Dr. Matthias Löber den Anwesenden das Ausscheiden von Astrid Ziem mitteilte. Nach fast 30 Jahren verließ die Herdbuchchefin das Unternehmen zum Oktober, möchte der Rinderzucht aber weiterhin treu bleiben.

Berit Heymann

Sabine Mühlbach und Dietmar Mewes (beide Mitte) freuen sich über die Wiederwahl

SCHERNBECK-MEDAILLE 2022

Für einen Mann besonderen Formats: Dr. Hartwig Johansen

Im Rahmen der 37. Generalversammlung des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt eG (RSA) in Bismark wurde auch die diesjährige Auszeichnung für außerordentliche Verdienste in der Rinderzucht überreicht. Preisträger war Dr. Hartwig Johansen.

Mit seiner besonnenen Art, seiner Zielstrebigkeit und dem enormen Fachwissen war und ist Dr. Johansen ein sehr gern gesehener Gesprächspartner. Mit Weitblick gestaltete er viele Jahre aktiv die Rinderzucht in Sachsen-Anhalt. Von 1990 bis 2012 war Dr. Johansen Vorstandsmitglied der RSA eG und seit 1995 Vorsitzender dieses Gremiums. Als Meilensteine seines Schaffens können die Gründung der RSA eG, der Bau der Besamungsstation in Bismark, die Sanierung des Herdbuchhauses in Stendal und vor allem die Neugestaltung der Zuchtviehhalle in Bismark genannt werden.

Dr. Johansen nimmt mit Freude die Auszeichnung entgegen

Brücken bauen und Wege bereiten

Mit dieser Auszeichnung danken wir Dr. Johansen auch für sein grenzüberschreitendes Engagement in der Rinderzucht, sowohl im Vorstand des Deutschen Holsteinverbandes, wo er von 2008 bis 2010 den Vorsitz innehatte, als auch für die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter und der GGI.

Mit der Vision, dass man zukünftige Wege Hand in Hand gestalten muss, kreierte die RSA mit der damaligen WEU eines der modernsten Zuchtprogramme Deutschlands und führte es mit der Kooperation und Gründung von TOPQ zur Blüte.

WIR als RinderAllianz

Heute gehen wir zusammen mit unseren Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern gemeinsame Wege als RinderAllianz. Dass die Kombination von Freunden der beiden Bundesländer nur zum Vorteil sein kann, beweist Dr. Johansen selbst, denn er stammt aus Ludorf an der Müritz in Mecklenburg.

Wir danken Dr. Hartwig Johansen für sein Engagement im Sinne der Rinderzucht in Sachsen-Anhalt und wünschen für die weiteren Jahre, bei natürlich bester Gesundheit, alles Gute!

Laudatio - gekürzt

NACHRUF

Siek Postma
* 14.04.1947 † 02.10.2022

Siek Postma, einer der engagiertesten Standesvertreter der Milchviehhalter aus Mecklenburg-Vorpommern, ist tödlich verunglückt. Sein Engagement im BDM war immer auf Verständigung ausgerichtet und deshalb so wertvoll. Wir erlebten Siek Postma als freundlichen, sachlichen und kommunikativen Menschen und werden ihn in allerbester Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG Dezember 2022

TOP 20-Bullen Deutschlands nach RZG (schwarzbunt)

genomix

Name	HB-Nr.	GJ	Vater	RZG	RZ€ €	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	RZM	RZE	RZR	RZS	RZN	RZ Ges.	Besitzer
Arizona	690600	21	Arrozo	**167**	**2.919**	+1.710	+0,11	+81	+0,03	+63	150	117	111	118	130	131	Phönix
Precision	575319	21	Proximo	**165**	**2.388**	+1.035	+0,33	+78	+0,09	+45	141	143	100	131	127	136	Phönix
Capitol	833529	21	Carenzo	**164**	**2.817**	+1.913	+0,13	+92	-0,04	+62	152	123	112	119	127	121	SYNETICS
Skat P RDC	690650	21	Sponsor P	**164**	**2.763**	+1.039	+0,25	+69	+0,20	+58	144	118	118	117	134	129	Phönix
Nexo	267280	22	Nexus	**163**	**2.562**	+1.317	+0,21	+76	+0,13	+60	147	135	105	128	122	121	OHG
Picard	811681	21	Pikachu	**163**	**2.728**	+1.660	+0,29	+100	+0,10	+69	157	119	108	115	119	125	Phönix
Krispy	823290	21	Pinball	**163**	**2.794**	+1.085	+0,54	+103	+0,19	+59	153	120	117	111	122	122	Phönix
Picobello	689780	21	Pinball	**163**	**2.688**	+1.126	+0,28	+77	+0,04	+44	139	127	119	122	133	127	Phönix
Comeback	619239	21	Commitment	**163**	**2.623**	+746	+0,49	+83	+0,14	+41	140	129	115	117	131	127	Phönix
Bench	823287	21	Bennie	**161**	**2.609**	+2.208	+0,00	+89	+0,02	+78	159	125	102	110	120	118	Phönix
Sega P RDC	833538	21	Star P RDC	**161**	**2.637**	+1.728	+0,00	+69	+0,10	+71	151	119	109	125	126	124	SYNETICS
Strong P	575314	21	Star P RDC	**161**	**2.267**	+1.458	-0,05	+53	+0,02	+52	138	137	111	128	127	129	Phönix
Huraldik	823280	21	Huracan	**161**	**2.570**	+1.579	+0,20	+86	+0,08	+63	151	124	112	112	120	122	Phönix
Adwin	833502	21	Adaway	**161**	**2.499**	+1.587	-0,05	+57	-0,05	+48	137	125	118	118	130	131	SYNETICS
Arrival	833544	21	Arrozo	**161**	**2.691**	+1.168	+0,47	+99	+0,12	+54	150	121	102	121	126	122	SYNETICS
Fairbanks	833566	22	Foreman	**160**	**2.254**	+647	+0,35	+64	+0,25	+49	139	133	111	110	122	130	SYNETICS
Sino P	811679	21	Star P RDC	**160**	**2.499**	+1.138	+0,10	+56	+0,11	+51	138	121	112	117	135	127	Phönix
Francesco	833565	22	Foreman	**160**	**2.248**	+625	+0,35	+63	+0,25	+48	138	133	111	109	123	130	SYNETICS
Balzac	769888	21	Brandung P	**160**	**2.451**	+1.583	+0,06	+70	+0,15	+72	151	127	108	109	121	118	Phönix
Scott PP	769800	21	Star P RDC	**160**	**2.515**	+949	+0,44	+86	+0,17	+51	145	124	114	121	123	126	Phönix

Weitere interessante genomische RinderAllianz-Vererber

Name	HB-Nr.	GJ	Vater	RZG	RZ€ €	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	RZM	RZE	RZR	RZS	RZN	RZ Ges.	Besitzer
Mask Red	823286	21	Stamkos	**163**	**2.518**	+1.562	+0,04	+69	+0,08	+64	147	130	106	126	123	127	Phönix (RA)
Moonshine	823292	21	Moonwalker	**159**	**2.670**	+2.244	+0,05	+96	+0,01	+79	161	117	107	108	116	118	Phönix (RA)
Pessoa	823279	21	Proximo	**159**	**2.381**	+1.372	+0,20	+78	+0,07	+56	145	125	107	126	120	129	Phönix (RA)
Norik	823291	21	Nexus	**159**	**2.267**	+1.156	+0,11	+58	+0,07	+48	137	132	107	131	126	125	Phönix (RA)
Aljano	823288	21	Arrozo	**158**	**2.660**	+1.149	+0,37	+87	+0,14	+56	148	119	119	99	124	117	Phönix (RA)
Giroud	823285	21	Gladius	**157**	**2.100**	+1.896	-0,11	+63	-0,10	+53	141	142	102	126	116	128	Phönix (RA)
Grady	823281	21	Gladius	**156**	**2.368**	+1.852	-0,07	+66	-0,01	+62	146	119	108	116	119	129	Phönix (RA)
Glenn	823284	21	Gladius	**156**	**2.261**	+1.272	+0,22	+76	+0,05	+49	142	134	111	121	117	125	Phönix (RA)
Foreman	823268	20	Freemax	**155**	**2.273**	+1.375	+0,21	+79	+0,08	+57	146	127	113	96	120	115	Phönix (RA)
Boritas	823289	21	Bender	**154**	**2.124**	+759	+0,25	+58	+0,15	+43	134	133	112	120	122	124	Phönix (RA)
Baltic PP	823294	21	Brandung P	**154**	**2.114**	+545	+0,33	+57	+0,18	+38	132	124	117	116	120	133	Phönix (RA)
Avamax RDC	823293	21	AltaZazzle	**154**	**2.169**	+1.047	+0,27	+72	+0,13	+51	142	133	106	106	118	116	Phönix (RA)
Riddick	823277	21	Radar	**152**	**2.144**	+897	+0,28	+66	+0,07	+39	135	125	101	115	130	122	Phönix (RA)
Aerosmith	823259	19	Aristocrat	**152**	**2.114**	+1.307	+0,17	+72	+0,02	+48	140	129	117	121	113	120	Phönix (RA)
Smaug PP	823273	20	Simon P	**152**	**2.215**	+2.040	-0,24	+52	-0,13	+54	139	116	117	123	127	121	Phönix (RA)
Cornetto	823270	20	Chilton	**152**	**2.205**	+1.078	+0,04	+48	+0,05	+43	132	115	120	116	131	122	Phönix (RA)
Pogba	823282	21	Public	**152**	**2.158**	+1.212	+0,32	+85	+0,20	+64	151	124	103	101	115	114	Phönix (RA)
Gladius	823250	19	Gazebo	**152**	**2.203**	+1.595	+0,12	+78	+0,02	+57	146	119	105	113	116	124	Phönix (RA)
Carenzo	823256	19	VH Crown	**151**	**1.980**	+1.075	+0,16	+61	+0,05	+43	135	133	113	121	121	118	Phönix (RA)
Tubus	823283	21	Try Me	**151**	**2.086**	+881	+0,32	+70	+0,13	+45	138	123	122	107	119	118	Phönix (RA)
Felino	823271	20	Freemax	**151**	**2.186**	+1.158	+0,27	+76	+0,06	+46	140	120	110	104	122	119	Phönix (RA)
Akio RDC	823276	21	ATop-Red	**150**	**2.129**	+574	+0,34	+59	+0,04	+25	126	121	124	112	129	128	Phönix (RA)
Grollus	823258	19	Gigabyte	**150**	**2.011**	+766	+0,24	+57	+0,10	+37	132	124	111	127	124	128	Phönix (RA)
Springstee	823265	20	Soundcloud	**150**	**2.057**	+1.084	+0,24	+70	+0,10	+48	140	122	105	126	120	125	Phönix (RA)
Canoso	823269	20	VH Crown	**150**	**2.235**	+1.398	+0,12	+70	+0,01	+49	140	110	112	123	121	121	Phönix (RA)
Simply Red	823264	19	Solitair P	**150**	**2.026**	+1.161	-0,06	+42	+0,02	+43	131	126	104	127	129	121	Phönix (RA)
Rajano	823260	19	Rafting	**149**	**1.871**	+1.887	-0,04	+71	-0,06	+58	145	133	102	119	110	116	Phönix (RA)
Riverio	823262	19	Rafting	**148**	**1.709**	+1.039	+0,30	+74	+0,15	+53	143	137	94	114	106	118	Phönix (RA)
Splinter	823266	20	Simon P	**148**	**1.903**	+1.067	+0,12	+56	+0,20	+60	142	122	107	111	115	118	Phönix (RA)
Pringles	823275	20	Persuasive	**147**	**2.079**	+1.019	+0,29	+73	+0,03	+38	136	113	109	124	121	123	Phönix (RA)
Sid Red PP	823272	20	Solitair P	**146**	**1.929**	+1.290	-0,07	+45	+0,00	+45	132	120	104	122	124	117	Phönix (RA)
Zarino	823261	19	Zekon	**144**	**1.860**	+1.070	+0,17	+62	+0,12	+51	139	112	106	102	119	117	Phönix (RA)
Garo Red	823253	19	Gywer RDC	**137**	**1.548**	+1.333	+0,01	+56	-0,03	+44	135	122	107	123	108	110	Phönix (RA)
Mac Red PP	823239	19	My Dream P	**136**	**1.412**	+362	+0,25	+39	+0,12	+24	121	122	109	116	116	117	Phönix (RA)

phönixgroup

TOP-Liste töchtergeprüfter RinderAllianz-Vererber

classix

Name	HB-Nr.	GJ	Vater	RZG	RZ€ €	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	RZM	RZE	RZR	RZS	RZN	RZ Ges.	Besitzer
Youngster	823218	18	Yoyo	**143**	**1.992**	+680	+0,49	+80	+0,25	+50	143	101	113	108	123	116	Phönix (RA)
Systole	823212	17	Superhero	**141**	**1.637**	+1.104	-0,03	+41	+0,08	+47	132	118	118	121	124	112	Phönix (RA)
Intro	823220	18	Imax	**141**	**1.704**	+182	+0,41	+49	+0,25	+31	127	112	114	108	128	115	Phönix (RA)
Bonum	823160	15	Balisto	**139**	**1.550**	+1.193	-0,15	+31	+0,19	+63	137	123	81	118	124	111	Phönix (RA)
Hype	823192	16	Harper	**138**	**1.453**	+825	+0,27	+62	+0,27	+58	143	125	91	111	109	111	Phönix (RA)
Chess	823209	17	Chassy	**138**	**1.518**	+1.546	-0,13	+47	+0,00	+53	137	112	101	112	113	114	Phönix (RA)
Bojar	823190	16	Beatstick	**137**	**1.442**	+1.384	-0,42	+7	-0,08	+38	120	120	109	98	135	116	Phönix (RA)
Mezzo	823217	18	Mr Puma	**137**	**1.280**	+1.998	-0,26	+49	-0,06	+61	141	121	90	124	110	108	Phönix (RA)
Mandos	823216	17	Magister	**136**	**1.487**	+1.327	+0,04	+58	+0,08	+55	140	111	105	106	107	106	Phönix (RA)
Singer	823170	15	Supershot	**136**	**1.512**	+1.698	-0,29	+34	-0,01	+57	136	110	96	120	120	114	Phönix (RA)
Menko	823176	15	Missouri	**135**	**1.338**	+2.480	-0,37	+52	-0,17	+63	143	119	100	98	101	102	Phönix (RA)
Slatan	823188	16	Shep	**135**	**1.729**	+464	+0,55	+76	+0,26	+43	139	99	97	120	123	111	Phönix (RA)
Fendi	823203	17	Phantom	**135**	**1.429**	+1.835	-0,24	+45	-0,14	+46	133	108	99	114	120	112	Phönix (RA)
Sandoz	823129	14	Sargeant	**133**	**1.456**	+1.290	+0,13	+67	+0,00	+45	137	108	93	98	118	107	Phönix (RA)
Suleus	823211	17	Sixpack	**133**	**1.401**	+234	+0,08	+18	+0,02	+11	109	110	119	116	140	119	Phönix (RA)
Armada PP	823183	16	Apoll P	**129**	**1.224**	+1.814	-0,28	+44	-0,05	+58	139	105	109	103	107	98	Phönix (RA)
Snake Red	823079	13	Snow RF	**117**	**479**	+973	-0,12	+28	+0,08	+42	127	113	87	93	92	101	Phönix (RA)

Gigabyte (Phönix/RSH) sorgt mit seinen Töchtern für viel Zufriedenheit – im Bild Gloria von Wolters aus Bandelow, Mutter des bald kommenden Foreman-Sohn Farrell

Lara (4. LA) aus Grevesmühlen ist ein Paradeexpemplar für die hervorragende Nachzucht des RinderAllianz-Dauerbrenners Snake Red

Sixpack Sohn Suleus von der RinderAllianz ist mit RZN 140 die aktive Nr. 1 in Deutschland für Nutzungsdauer

Systole bringt Züchterherzen zum schlagen – im Bild Tochter Sydney von Landwirtschaftsbetrieb Gropp aus Klockow, welche zweimal Siegern der Nachzuchten wurde

MIT PAUKEN UND TROMPETEN

RA läutet bei der Nikolauszuchtwertschätzung die Weihnachtszeit ein

„Durch - die stille Nacht - Pa ra pa pam pam, da ging ein kleiner Junge - Ra pa pam pam ...", dieses Weihnachtslied kennen Sie sicher alle. Mit Pauken und Trompeten läutet dort ein kleiner Junge die Weihnachtszeit ein. Bei uns am Bullenberg läutete eine hervorragende Vorweihnachtszuchtwertschätzung die besinnliche Winterzeit ein.

Anfang Dezember heißt es immer: Zuchtwertschätzung. Mit freudiger Erwartung und einer Portion Aufregung fiebern die Zuchtorganisationen dieser Qualitätsprüfung entgegen. Aus Sicht der RinderAllianz und ihren Partnern von der Phönix Group ein rundum gelungenes Schmankerl zur Weihnachtszeit.

Norik – neuer Spitzenbulle mit dem Extra an Gesundheit

Schwarzbunt - Jung und dynamisch

Die neue und alte Nr. 1 der Toplisten ist der Arrozo-Sohn Arizona, der mit Nutzungsdauer, Leistung und vor allem mit enormem RZ€ den Sprung vor dem Exterieur-Titan Precision (V: Proximo) schafft. Auf Platz 4 landet Skat P, ein hochveranlagter Sponsor P-Sohn aus der Phönix Group. Dieser hornlose Rotfaktorträger wird sich im Gesundheits- und Nutzungsdauerbereich sicher großer Beliebtheit erfreuen. Pikachau-Sohn Picard hält sich mit hohen 163 RZG-Zählern sehr stabil. Knackig, jung und hoch veranlagt, springt einem RinderAllianz-Newcomer Krispy förmlich an. Dieser Pinball-Sohn „trommelt" mit +0,58 F% und 103 Fkg super Werte für Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und optimal platzierten Strichen. Auch in dem momentan heiß diskutierten Zuchtwert für Winkel der Hinterbeine kann Krispy mit optimalen 103 Zählern gefallen. Mit dem Commitment-Sohn Comeback hat die Phönix Group ein weiteres heißes Eisen im Feuer. Der Hochkaräter aus der Wesswood-Ruby Missy-Familie Bench behauptet sich wieder mit seinen Vorzügen in Leistung, RZ€, RZRobot und sehr ausgewogenem Exterieur. Huraldik ist nun fast 1 Jahr in der TOP 20-Liste vertreten und verdient den Ruf als Allrounder! Er steigert sich sogar um 2 RZG-Punkte, was seinen Ruf als besonderer Vererber unterstreicht.

Kennen Sie es nicht auch, die Vorteile von einem Glühwein mit Schuss in der Vorweihnachtszeit? In Nordamerika wird ein ,,schwarz gebrannter" Stimmungsaufheller Moonshine genannt. RinderAllianz hat seinen eigenen Moonshine und dieser ist die Nr. 1 nach Ekg und Nr. 2 RZM. Dieser Moonwalker-Sohn stammt von Heiko Wendell-Andresen und entspringt der Comestar-Model Jolie-Familie. Toplistenposition 24 hat er damit sicher und genauso wie unser weißgezeichneter Winter-Wonderland Proximo-Sohn Pessoa 159 RZG-Zähler. Die Fans von grundsoliden gesunden, mittelrahmigen und funktionalen Kühen werden sich Nexus-Sohn Norik als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum wünschen! Die-

Pessoa – nicht nur mit seinem weißen Fell strahlt Pessoa von den Toplisten

Baltic PP hat gerade mit der Spermaproduktion begonnen und ist schon ein PP-Superhit

Glenn ist eine Augenweide und seine Töchter werden Sie ebenfalls erfreuen

ser Spross aus der BWM Elsa Dynastie glänzt mit RZN-, RZGesund- und RZS-Werten der Extraklasse. Leider hat dieser Superstar gerade erst mit der Produktion begonnen, sodass der Spermavorrat noch sehr begrenzt ist. Mit Foreman und Aljano hat RinderAllianz zwei Bullen aus der Familie von SHA Grumeti, der Zuchtkuh des Jahres 2022, in den Toplisten, die mit einer schier unendlichen Liste an Vorzügen zu gefallen wissen. In den töchtergeprüften Listen gibt gerade Gazebo sein Debüt. Der berühmteste Nachkomme ist zweifelsfrei der ehemalige RinderAllianz Nr. 1-Bulle Gladius. Seine Söhne stehen nun in den Startlöchern, die Fußstapfen ihres Vaters mit Leben zu füllen. Grady beeindruckt mit 156 RZG-Punkten und super Gesundheitswerten. Sein Halbbruder Giroud ist mit RZE 141 die Crème de la Crème auf dem Gabentisch. Glenn kann mit seinen Stärken von Kuhfamilie, Leistung und Gesundheit viele Anhänger hinter sich wissen. Er gilt mit seinen in allen international funktionierenden Zuchtwertschätzverfahren hohen Zuchtwerten als Geheimtipp, in Polen ist er sogar die Nummer 1! Nicht zu kurz kommen dürfen die beiden Neulinge made by RinderAllianz - Boritas und Avamax RDC. Boritas kommt aus der Zucht von Tantzen-Dobbehaus aus der Nähe von Gadebusch. Mit dem veredelten Zweig der Dubs Eroy-Kuhfamilie als Rückenwind gefällt er in allen Exterieurmerkmalen und erhöht mit ordentlichen funktionalen Merkmalen seine Attraktivität. Avamax RDC aus der Cobbelsdorfer Elbauenregion hat mit dem RDC ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Egal, ob als Roboterbulle, Exterieurverbesserer oder Melkbarkeitsprofi, er kann Ihr persönlicher neuer Star am Holsteinhimmel werden. Mit überragenden Fruchtbarkeitswerten weiß Tubus sehr zu gefallen!

Hoffnungsträger aus der Polled-Fraktion

Der Wunsch nach Hornlosbullen wächst stetig und die Qualitäten dieser Bullen nimmt erfreulicherweise immer weiter zu. Egal ob rot oder schwarz, Vererber mit P oder PP im Namen wecken Interesse. Neben dem großen Angebot an hetero- und homozygot-Vererben aus den Reihen der Phönix Group nutzen wir die Chance, auf einen außergewöhnlichen Hoffnungsträger mit Namen Baltic PP hinzuweisen. Die #3 der PP-Bullen in Deutschland und die #4 nach RZGesund aller deutschen schwarzbunten Genomikbullen ist leider erst in ein paar Wochen verfügbar. Gern unterstützen wir Sie bei Ihrer Hornlosauswahl mit dem ganzen Umfang des Phönix-Hornlos-Segmentes!

Avamax RDC kann Ihre Herde in vielen Bereichen verbessern – im Bild seine Familie

Klassische Weihnacht in Rot

Rot und Weihnachten sind unzertrennlich miteinander verbunden. Bei den rotbunten Genom-Bullen ist die Topliste ganz fest in der Hand von Phönix. Unser Spitzenbulle Mask Red bleibt mit unveränderten 163 RZG-Punkten weit oben in der Hit-Skala. Seine alternative Blutführung, fehlerfreies Linear in Kombination mit Leistung und Fitness lassen sein Licht in den schönsten Facetten strahlen. Mit aAa-Code 153, RZRobot 127 und wünschenswertem A2A2 Kasein ist er für viele ein Geschenk für die Holsteinzucht. Auch er ist ein internationaler Star und rangiert in Polen auf Platz 1. Sirius P Fresco und Spooky Red von der Phönix Group sind weitere rote Sprösslinge, die von Ihnen Beachtung erhalten sollten.

Sina ist ein Aushängeschild für die Vererbungsstärken ihres Vaters Systole – Sie wurde Reservesiegerin der Nachzuchten in Neumünster und erfreut nun ihren neuen Besitzer, die Zuchtstätte Wendell-Andresen mit Leistung und Exterieur

Töchtergeprüfter Lichterglanz

Topstone, Casino und Profiler heißen die Medaillenträger dieses Zuchtverlaufes. Mit Tosco, Garido und Gigabyte etablieren sich drei Spitzenbullen aus den Phönix-Reihen in den TOP 10 und sorgen mit ihren Töchtern für absolute Besitzerzufriedenheit. Schon in Bismark zeigte sich der RSH-Star Freezer von seiner Schokoladenseite und unterstreicht in dieser Zuchtwertschätzung seine Vorzüge in Kapazität, Exterieur und Nutzungsdauer. Foreman-Vater Freemax startet mit trommelnden 145 seinen Start in die töchtergeprüften Listen. Mit 99 % Sicherheit und mehr als 250 neuen Töchtern im Zuchtwert bleibt der RinderAllianz-Star Systole ein „Fest" für die Freunde von unkomplizierten, eher unscheinbaren und grundsoliden Töchtern. Sehr gute Werte für Robotereignung und Fruchtbarkeit sind zusätzliche Pluspunkte. Systole ist eine super Anpaarung für optimal gewinkelte Hinterbeine. Er schafft es, wie kaum ein anderer Bulle, die Eleganz von Korrektheit im Knochenbau zu vereinen. Sie merken, man kommt absolut ins Schwärmen. Gleiches galt für die Preisrichter bei der Schau Neumünster am Abend. Die Spitzentiere Sydney und Sina seiner Gruppe überstrahlten alle Nachzuchttiere und konnten so die Titel Sieger- und Reservesieger der Nachzuchten mit nach Hause nehmen.

Ein Pferd allein zieht sich redensartlich müde. Damit dies nicht für die Garde der Wiedereinsatzbullen der RinderAllianz gilt, bekommt er unterstützende Hilfe in den Toplisten von Youngstar und Neueinsteiger Mandos. Beide zeigen Vorzüge in der Leistungsvererbung in Kombination mit hoch positiven Inhaltstoffen. Nicht vergessen dürfen wir an dieser Stelle Bonum! Dieser Balisto-Sohn ist ein Segen für die RinderAllianz. Egal, ob bei Ihnen im Stall, als Nachzucht in Oldenburg oder im Online-Wettbewerb und als Repräsentantin auf der EuroTier-Bühne: Bonumtöchter begeistern. Mittlerweile hat der Altmeister fast 300.000 Portionen Sperma verkauft und erfreut sich immer noch reger Nachfrage. In dieser Zuchtwertschätzung kamen nochmals viele Töchter mit Leistungen hinzu, welche leider zu leichten Verlusten im RZG-Bereich führten. Unbeachtet dessen, sprechen seine Töchter auf den Betrieben absolut für sich.

Bekannt, beliebt, beständig

Mit diesen drei Worten kann man die Sparte an rotbunten Talenten kurz und zielführend beschreiben. Milchmacher Armada PP punktet mit Typ, Milchmenge und homozygot hornlos. Snake Red hingegen, ist wie eine reflektierende Kugel am Weihnachtsbaum. Immer wieder fallen seine Töchter mit hohen Leistungen sowie gutem Exterieur und seine Kuhfamilie durch ihren positiven Einfluss in der Zucht auf. Die ältesten haben mittlerweile schon 5 Abkalbungen.

Fazit

Egal welche Farbe oder in welchem Glanz, egal ob groß oder klein, dem eigenen Geschmack, der eigenen Vorliebe, der eigenen Priorisierung sind keine Grenzen gesetzt. Sie gestalten Ihren persönlichen Festtag. Das Portfolio an erlesenen Vererbern hilft Ihnen dabei, Ihre Herde „strahlen" zu lassen. Wir als RinderAllianz stehen Ihnen als Dienstleister zur Seite. Für die Weihnachtsfeiertage wünschen wir Ihnen Besinnlichkeit, angenehme Stunden im Kreise Ihrer Lieben und vor allem Gesundheit.

Alexander Braune

+++ BULLENTICKER +++ BULLENTICKER +++ BULLENTICI

Boritas

10.823289

Bender x GP84 Rafting x GP84 Gymnast x Chevalier x Supersire
Züchter: Tantzen/Dobbehaus GbR, Gadebusch

Für die nötige Würze in der erstklassigen Speise der Holsteinzucht sorgt Boritas. Dieser Prachtbursche stammt aus den mecklenburgischen Stallungen von Tantzen/Dobbehaus in Wakenstädt bei Gadebusch. Ihm gelingt die optimale Kombination der Talente seiner Vorfahren. Hohe Inhaltsstoffe sowie vorzügliche Fundamente und Euter versprechen gesunde und funktionale Töchter. Die erfolgreiche familiäre Grundlage bildet UFM-Dubs Sheray-ET EX90. Hohe Erwartungswerte für Kälberfitness fördern die Attraktivität dieses Exterieurspezialisten. Boritas ist ein Allroundtalent und erfüllt sämtliche Attribute eines zeitgemäßen Holsteinbullen.

Linearprofil	88	100	112	124	
Größe					114
Milchcharakter					112
Körpertiefe					105
Stärke					107
Beckenneigung					91
Beckenbreite					109
Hinterbeinwinkel					100
Klauenwinkel					109
Sprunggelenk					103
Hinterbeinstellung					113
Bewegung					112
Hintereuterhöhe					115
Zentralband					109
Strichplatzierung vorne					107
Strichplatzierung hinten					112
Vordereuteraufhängung					123
Eutertiefe					121
Strichlänge					100

Boritas - Exterieur und super Performance vereint

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,25	Eiw. %+0,15
+759	Fett kg +58	Eiw. kg +43

Milchtyp	111	Körper	111
Fundament	116	Euter	124

RZM 134 RZE 134 RZS 120 RZGesund 124 RZ€ 2.124 RZG 154

Glenn

10.823284

Gladius x VG87 Soundcloud x VG86 SoundSystem x VG87 Beacon
Züchter: Holtkamp, Vreden

Glenn ist aus der Zuchtstätte Holtkamp gezogen und ein Spross von Wilder Holsteins. Seine Mutter HET SC Charlene wurde auf dem Highlight Sale 2020 für 29.000 € aus den Niederlanden zugekauft. Neben ihren Qualitäten in Zuchtwertschätzsystemen vieler Länder verfügt sie selbst über ein herausragendes Exterieur und geht über Roccafarm Beacon CHRISSY VG87 auf Lacrest Juror CHANEL EX93 zurück. Glenns Vater ist unser ehemaliger #1-Bulle Gladius. Glenn ist einer seiner ersten Söhne und der aktuell höchste verfügbare Gladius-Sohn. Seine Töchter werden Milch mit guten Inhaltstoffen produzieren. Die sehr guten Euter verfügen über eine herausragende Mastitisresistenz. Die Töchter von Glenn sind sehr fruchtbar und seine Kälber sind vital.

Linearprofil	88	100	112	124	
Größe					96
Milchcharakter					107
Körpertiefe					105
Stärke					104
Beckenneigung					94
Beckenbreite					115
Hinterbeinwinkel					101
Klauenwinkel					100
Sprunggelenk					108
Hinterbeinstellung					112
Bewegung					113
Hintereuterhöhe					123
Zentralband					112
Strichplatzierung vorne					78
Strichplatzierung hinten					88
Vordereuteraufhängung					111
Eutertiefe					104
Strichlänge					111

Glenn ist ein Gladius-Sohn mit zahlreichen Vererbungsstärken

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,22	Eiw. %+0,05
+1.272	Fett kg +76	Eiw. kg +49

Milchtyp	123	Körper	95
Fundament	110	Euter	133

RZM 142 RZE 134 RZS 121 RZGesund 125 Euterfit 112 RZ€ 2.261 RZG 156

+++ BULLENTICKER +++ BULLENTICKER +++ BULLENTICK

Moonshine bringt die Holsteinzucht mit Leistungspower zum Strahlen

Moonshine

10.823292

Moonwalker x VG86 Cameron x VG86 Bolaro x VG87 Model x VG88 MOM x VG89 Goldwin
Züchter: Heiko Wendell-Andresen, Beringstedt

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,05	Eiw. %+0,01
+2.244	Fett kg +96	Eiw. kg +79

Milchtyp	118	Körper	108
Fundament	104	Euter	111

Dieser außergewöhnliche Moonwalker-Sohn entspringt der bekannten Comestar Model Jolie-Familie der Zuchtstätte Wendell-Andresen. Zahlreiche Bullen aus dieser Familie begeistern mit hohen Leistungen bei ordentlichen Gesundheitszuchtwerten. Sagenhafte Leistungspower mit positiven Inhaltsstoffen zeigt sein Vererbungsprofil. Diese perfekte Kombination mit ordentlicher Gesundheit katapultiert ihn zu einem Garanten für profitable Kühe, was der enorme RZ€ deutlich unterstreicht. Mit guten Werten für Melkbarkeit, Töchterfruchtbarkeit und Nutzungsdauer wird er ebenfalls begeistern. Sein Linear lässt auf wünschenswert gewinkelten Hinterbeinen bei seinen mittelrahmigen Töchtern schließen. Die Euter punkten mit nahezu mittigen Strichplatzierungen. Moonshine vererbt zusätzlich die gewünschte A2A2 Kaseinvariante.

Linearprofil (88 – 100 – 112 – 124)	
Größe	114
Milchcharakter	119
Körpertiefe	107
Stärke	98
Beckenneigung	93
Beckenbreite	109
Hinterbeinwinkel	102
Klauenwinkel	105
Sprunggelenk	101
Hinterbeinstellung	98
Bewegung	103
Hintereuterhöhe	117
Zentralband	111
Strichplatzierung vorne	107
Strichplatzierung hinten	108
Vordereuteraufhängung	104
Eutertiefe	99
Strichlänge	101

RZM 161 RZR 107 RZMetabol 114 RZGesund 118 RZ€ 2.670 RZG 159

Krispy stürmt die Spitze mit enornem RZM und super RZEuro

Krispy

10.823290

Pinball x Skywalker x VG85 Fortune x Abbout x VG85 Supershot
Züchter: Genhotel, Niederlande

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,54	Eiw. %+0,19
+1.085	Fett kg+103	Eiw. kg +59

Milchtyp	112	Körper	111
Fundament	109	Euter	112

Mit Krispy haben Sie die Chance auf einen Leistungssuperstar aus der kanadischen Koop-Familie. Die Paarungsstrategie Pinball x Skywalker x Fortune ist eine besondere und selten genutzte Blutführung. Krispys Vererbungsstärken sind eindeutig zu erkennen: Leistungspower und profitable Laufstallkühe! Mit enormem Fett- und Eiweiß-kg in Verbindung mit super Töchterfruchtbarkeit, ordentlicher Nutzungsdauer und Gesundheit ist er der Star in den RZEuro-Listen. Das Linearprofil von Krispy zeigt Vorzüge im mittleren funktionalen Rahmen der Töchter und die hohen festen Hintereuter gefallen mit wünschenswerter Strichplatzierung unter den Vierteln des Euters. Der A2A2-Bulle Krispy ist neutral für Beckenneigung sowie Hinterbeinwinklung und ist für Färsenbesamungen hervorragend geeignet.

Linearprofil (88 – 100 – 112 – 124)	
Größe	110
Milchcharakter	113
Körpertiefe	107
Stärke	103
Beckenneigung	101
Beckenbreite	107
Hinterbeinwinkel	103
Klauenwinkel	92
Sprunggelenk	116
Hinterbeinstellung	99
Bewegung	106
Hintereuterhöhe	122
Zentralband	102
Strichplatzierung vorne	87
Strichplatzierung hinten	95
Vordereuteraufhängung	112
Eutertiefe	107
Strichlänge	91

RZM 153 RZN 122 RZReprot 116 RZR 117 RZ€ 2.794 RZG 163

ER +++ BULLENTICKER +++ BULLENTICKER +++ BULLENT

Avamax RDC

10.823293

AltaZazzle x VG85 VH Crown x VG85 Pace x VG86 Brekem x GP84 Sharan
Züchter: Agrargenossenschaft Cobbelsdorf e.G.

Licht aus und Spot an für Avamax RDC! Mit dem attraktiven AltaZazzle-Sohn besteigt ein außergewöhnlicher Bulle die Holsteinbühne. Ursprung dieses alternativ gezogenen Bullen ist die AG Cobbelsdorf. Sagenhafte fünf Generationen der Samoa-Familie stehen derzeit lebend im Bestand dieser Zuchtstätte in der Elbaue. Egal, ob rot- oder schwarzbunt – Avamax RDC ist vielfältig einsetzbar. Avamax RDC lässt mit fehlerfreiem Linear und super Hintereutern die Züchterherzen höherschlagen. Weiterer Pluspunkt ist seine perfekte Melkgeschwindigkeit bei robotergeeigneten Euterkörpern (RZRobot 117). Auch im Leistungsbereich kann Avamax RDC mit positiven Inhaltsstoffen und mittlerer Leistung punkten. Komplettiert wird das Bild eines Superstars mit Färsentauglichkeit und A2A2.

Linearprofil (88 – 100 – 112 – 124)	
Größe	116
Milchcharakter	116
Körpertiefe	107
Stärke	99
Beckenneigung	98
Beckenbreite	112
Hinterbeinwinkel	90
Klauenwinkel	104
Sprunggelenk	103
Hinterbeinstellung	105
Bewegung	110
Hintereuterhöhe	128
Zentralband	117
Strichplatzierung vorne	100
Strichplatzierung hinten	106
Vordereuteraufhängung	119
Eutertiefe	117
Strichlänge	99

Avamax RDC die erste Wahl für rot-, schwarzbunt und Roboterbetriebe

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,27	Eiw. %+0,13
+1.047	Fett kg +72	Eiw. kg +72

Milchtyp	116	Körper	110
Fundament	111	Euter	127

RZM 142 **RZE 133** **RZKm 117** **RZD 113** **RZ€ 2.169** **RZG 154**

Tubus

10.823283

Try Me x VG87 Basic x Modesty x VG85 Supersire
Züchter: Cookiecutter Holsteins

Dieser sehr ansprechende Färsenbulle verfügt mit Try Me x VG87 Basic x Modesty x VG85 Supersire x VG87 Jacey x 8 weiteren Generationen VG und EX über enormes Vererbungspotenzial mit US-amerikanischer alternativer Blutführung. Stammkuh dieses Typvererbers ist keine geringere als SND Chief Dellia EX95. Seine Mutter startete mit mehr als 13.500 Mkg in der ersten Laktation und seine Ururgroßmutter schaffte mehr als 42.000 Mkg in 365 Tagen! Auf der Suche nach Fehlern werden Sie bei diesem ausgewogenen Bullen nicht fündig, denn egal ob Eutervererbung, Leistung, Gesundheit oder Inhaltstoffe: Tubus hat viele Vorzüge. Als besonderes Schmankerl legen wir Ihnen die Zahlen für Töchterfruchtbarkeit ans Herz, denn da zählt er zur Elite der Holsteinrasse - wer mag denn keine fruchtbaren Kühe?

Linearprofil (88 – 100 – 112 – 124)	
Größe	121
Milchcharakter	111
Körpertiefe	107
Stärke	100
Beckenneigung	98
Beckenbreite	96
Hinterbeinwinkel	94
Klauenwinkel	101
Sprunggelenk	100
Hinterbeinstellung	104
Bewegung	106
Hintereuterhöhe	129
Zentralband	109
Strichplatzierung vorne	113
Strichplatzierung hinten	117
Vordereuteraufhängung	114
Eutertiefe	113
Strichlänge	97

Tubus – amerikanische Blutalternative mit der Extraportion Fruchtbarkeit

gZW 12/2022

Milch kg	Fett %+0,32	Eiw. %+0,13
+881	Fett kg +70	Eiw. kg +45

Milchtyp	110	Körper	101
Fundament	106	Euter	123

RZN 119 **RZR 122** **RZKd 107** **RZRepro 110** **RZ€ 2.086** **RZG 151**

MASK RED

Holstein-Spitzengenetik mit Gesicht

Wenn ich an Masken denke, kommen mir die verschiedensten Dinge in den Kopf: Karneval, Verkleidung oder das Phantom der Oper. Apropos Phantom der Oper: Wussten Sie, dass dieses Musical das erfolgreichste Stück aller Zeiten ist? Mehr als 130 Millionen Besucher stürmten bisher die Kassen und in mehr als 27 Ländern wurde dieses Stück von Andrew Lloyd Webber ein Hit.
Ein Hit kann auch Mask Red werden – das Potential hat er jedenfalls!

Mask Red – Vererbungskraft par excellence

In der August-Zuchtwertschätzung stürmte er auf die Poleposition der genomischen Hoffnungsträger in Deutschland. In den Niederlanden ist er in den TOP 5 und in England, Frankreich und Italien ist er ebenfalls in den Toplisten vertreten. Doch was macht diesen roten Hingucker vom Bullenberg zu etwas Besonderem?

Von Kairo und den RED ROCKS

Die Erfolgsgeschichte dieses Bullen beginnt in den Niederlanden. In den Ställen einer der milchreichsten Holstein-Länder der Welt finden wir viele großartige Holsteinkühe und tiefe, beständig produktive Kuhfamilien, einige von ihnen sind rot! Die Familie Wesselink ist eine dieser passionierten Rotbuntzüchter. Züchter Frank ist ein sympathischer „Kuhenthusiast“ und war viele Jahre für Genhotel im Zuchtviehexport tätig. Die roten Kühe ihrer Herde sind wahre Augenweiden und erinnern, wenn sie in den satten grünen Wiesen liegen, mit ihrer Kraft, Balance und Robustheit an rote Felsen. Vielleicht ist das der Grund für ihren Präfix: Red Rocks. Die Massia-Familie setzte sich in dieser Herde besonders durch und erstrahlt mit Mask Red im neuen Glanz! Bekannte Bullen wie Payback, Effort, Curtis, Budapest, Pablo und ein meist eingesetzter roter Bulle aller Zeiten: Kairo – stammen aus diesem Imperium an Vererbungskraft.

Wahre Schönheiten - Mutter (links) und Großmutter (rechts) von Mask Red

Das Erbe bewahrt

Die exzellente Dramaturgie der Kombination von Blutlinien wird einem bei Mask Red und seiner Abstammung eindrucksvoll vor Augen geführt. Da haben wir auf der einen Seite Mask Reds Vater Stamkos RF. Dieser junge Kanadier entspringt der bekannten Splendor-Dynastie (Giroud, RA) und kann mit seinem in Europa wenig genutzten Vater Positive wieder für Blutauffrischung sorgen. Mask Reds Mutter ist Massia 155, eine Tochter von Wisent, welcher ebenfalls in Deutschland kaum Beachtung fand. Wisent selbst ist ein niederländischer Whatsapp-Sohn aus einer Altantic-Mutter. Whatsapp entspringt der Familie der Million-Dollar-Kuh Apple. Atlantic hat in seinen Genen die phänomenale Paarung von dem 100.000 Liter-Kuhgenerator Ramos und der französischen Elite-Zuchtkuh Jocko Besn Remalinda. Davor finden wir mit Sunfish RF als Urgroßvater von Mask Red einen besonderen Cashcoin-Sohn und davor Ricardo. Dieser hat übrigens Paramount-Blut aus dem niederländischen Rozas in den Adern. Kurzum: Das Pedigree von Mask Red ist an Outcrosspotenzial kaum zu übertreffen und passt daher in der heutigen Zeit hervorragend auf Mogul-, Balisto- und Rubicon-Blutlinien. Doch Blutlinien und Kuhfamilie allein, machen noch keinen Superstar. Mask Red hat noch vieles mehr zu bieten.

Mask Red
Stamkos RF (V: Positive)
x VG86 Wisent Massia 155
x VG86 Sunfish RF Massia 128
x VG88 Ricardo Massia 99
x VG85 Emerald
x VG86 Mascol
x VG86 Alblas Leo
x VG87 Lucky Leo
x VG86 Andries
x VG85 Jubilant RF

Eine Ahnentafel mit Seltenheitswert

Mask Reds Mutter Massia 155

Züchterherz was willst du mehr?

Mehr als 1.500 Mkg mit positivem Fett und Eiweiß gefallen wohl jedem modernen Milchproduzenten. Wenn hervorragende Leistung dann noch mit super Zellzahlen und hohen Gesundheitszuchtwerten einhergehen, ist es kaum noch zu übertreffen. Zusätzlich ist dieser Ausnahmevererber noch positiv für RZGesund, Töchterfruchtbarkeit und ein ausgesprochen färsentauglicher Bulle. Das Linear von Mask Red zeigt keinerlei Schwächen. Mittelrahmige Töchter mit tadellosen Fundamenten und hohen festen Eutern werden bei seiner Nachzucht ein langes und produktives Leben generieren. Die immer stärker werdende Nachfrage, der für die Käseherstellung bedeutsamer und wünschenswerter Kaseinstrukturen mit A2A2 und BB, koppelt Mask Red ebenfalls brillant. On Top kommt der für viele Kunden auch wichtige aAa Code 153. Die aktuelle Mitarbeitersituation in vielen Betrieben der RinderAllianz ist sehr angespannt. Die Umstellung auf automatische Melksysteme sind stetig steigend. Damit das Melken mit AMS weiterhin störungsfrei funktioniert, sind lange mittige Striche ein absolutes Muss! Einer der höchsten Bullen für RZRobot mit über 125 Paukenschlägen ist Mask Red.

Fazit

Beständige Outcross-Blutline mit perfektem Linear, toller Balance aus Leistung, Gesundheit, Fitness und Langlebigkeit sowie hervorragende Kalbemerkmale bietet Mask Red. Als Spezialpluspunkte sind A2A2 Beta Kasein BB, aAa Code 153 zu sehen. Obendrein ist Mask Red der perfekte Bulle zur rechten Zeit, denn kaum ein anderer Bulle kann bei super Robotereignung ein solch enormes Zuchtwertniveau bieten.

Alexander Braune

KÖNIGLICHES ANTLITZ UND BÄUERLICHE BESTÄNDIGKEIT

Kuhfamilien im Zuchtgebiet der RinderAllianz

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht", wusste schon Franz Kafka zu berichten. In der Rinderzucht gibt es verschiedene Wege, um zum Erfolg zu gelangen.

Zwei von denen können Sie in unserem Kurzreport zu „Kuhfamilien bei der RinderAllianz" lesen.

Eine SunriseSale-Erfolgsstory aus Fischbeck

Smithden Holstein zählt zu einem beliebten Reiseziel in Kanada, wenn es um Rinderzucht mit hervorragendem Management geht. Mehr als 50 % der 120-Kopf großen Herde mit 13.500 Mkg gehen auf die Familie von Smithden Allen Alison zurück.

Über einen Zuchtprogamm-Embryonenimport der NOG-Partner gelangen 2012 Shotglass-Embryonen nach Deutschland. Es entstand TWR Shotglass Alexandria VG86. Diese attraktive Färse wurde wiederum erfolgreich von Theo Wilm Rüters mit Rubicon gespült. Beim VOST Select Sale im November 2015 wurde die erste Wahl von vier hochveranlagten Rubicon-Töchtern angeboten. Die zweite der 4 Rubicon-Töchter, welche nur einen RZG-Punkt schwächer war, wurde im März 2016 beim SunriseSale in Karow zum Verkauf angeboten.

„Ein grundsolides Rind ohne Fehl und Tadel und mit guter Familie und Spitzenvater im Papier", dachte sich wohl auch Sebastian Gumtz aus Fischbeck, als er dem „Fingerkribbeln" nachgab und TWR Alexia für einen soliden Preis ersteigerte. Von Karow ging ihre Reise direkt nach Nückel zur NOG-Bullenmutterstation. Die erste Spülung von Alexia war mit Sixpack. Ordentliche acht Embryonen entstanden, zwei Trächtigkeiten und mit Soltan sogar ein Stationsbulle der RinderAllianz. Leider waren Spülung 2, 3 und 4 ohne Erfolg und auch im IVF sollte es nicht wirklich funktionieren. Die Sorgen wurden größer: „Rind gekauft, Geld für Übertragungen und Trägertiere ausgegeben und das Tier spült nicht", dachte Sebastian Gumtz wohl einige Male. Damit wenigsten etwas für den Betrieb rauskommt, entschied man sich für den nächsten IVF mit dem gesexten Bandares, der alternativ gezogen war und über hohe Zuchtwerte auf US-Basis verfügte. - Endlich war Fortuna wieder „zu Hause" und die zwei gespülten Embryonen wuchsen an. Die letzte Spülung von TWR Alexa sollte ebenfalls mit dem blutführungsalternativen Bullen Yoyo sein und sieben Embryonen liefern. An einem Dienstag, kurz vor Weihnachten 2017, flatterten die Zuchtwerte der KuhVisionstiere und Tiere fürs Zuchtprogramm der RinderAllianz ins Haus. Eine von ihnen war ein wenige Wochen altes Bandares Kuhkalb mit gRZG 157. Mit dem Stammbaum dahinter sollte das Tier ebenfalls auf TPI untersucht werden. Mit über 2.850 TPI-Zählern war die Sensation perfekt! FIS Baronin katapultierte sich in die Superliga der Zuchtwerttiere der europäischen TPI-Granaten. Natürlich muss so ein Tier zum SunriseSale! Nach schier unendlichem Bieterduell stand fest: „TOPSELLER SunriseSale 2018 mit 30.000 Euro ist FIS BARONIN!" Ein toller Erfolg. Doch damit nicht genug: TWR Alexas Spülung mit Yoyo erschien passend: Vier hochveranlagte Kuhkälber und ein Bulle, zu dem wir gleich noch kommen, wurden geboren. Die Kuhkälber wurden wiederum für das Zuchtprogramm genutzt. Spülungen mit Freemax, Pace Red, VH Crown, Best Benz und Gigabyte lieferten zahlreiche hoch veranlagte Nachkommen, die die nächste Generation an Bullenmütter sicherstellten. Eine der Yoyos konnte mit ihrer Tochter FIS VH Crown Aliene an die SunriseSale-Erfolgsgeschichten anknüpfen, lieferte auf dem 26. SunriseSale wieder einen der TOP 5 Verkaufspreise. Der Bulle, den wir schon kurz erwähnten, ist kein geringer als Yoyo-Sohn Yago! Dieser Bulle verfügt nicht nur über eine großartige Kuhfamilie, eine super Abstammung und sehr ausgeglichene Leistungs- und Gesundheitsmerkmale. Nein, gerade sein Linear ist etwas Besonderes. Mittlerer Rahmen, wie jeder Milchviehhalter es mag, leicht gewinkelte Hinterbeine und robotergeeignete gute lange Striche ließen Züchterherzen höherschlagen. Wir sind sicher, auch dieser Meilenstein wird für ihn mit der Kuhfamilie im Hintergrund kein Hindernis.

TWR Alexia VG88 - Neue Stammkuh in Fischbeck und Teil der SunriseSale-Erfolgsgeschichte

Die Bess-Familie aus Steinbeck – Gesund ist Trumpf

Der Klützer Winkel und die traumhafte Ostseeküste zählen zweifelsfrei zu den touristischen Gunstregionen Deutschlands. Ackerbaulich kann diese Region mit schweren Böden und täglichem Tau ebenfalls zu den Gunstregionen gezählt werden. Da, wo Ackerbau gut funktioniert, stehen geschichtlich gesehen immer wenig Rinder – so auch im Klützer Winkel. Doch Quantität und Qualität sind ein Paar unterschiedliche Schuhe. Mit bäuerlicher Beständigkeit wird in Steinbeck Landwirtschaft betrieben. Ackerbau, Direktvermarktung, Hof-Café, Ferienwohnungen und natürlich Milchproduktion sind die Standbeine der Familie Mann. In der Rinderzucht macht besonders die Familie von MPH Bess von sich reden. Mit der Zeit wuchs auch das züchterische Interesse, besonders bei Tochter Christine. Viele Topbullen aus dem nationalen und internationalen Angebot der RinderAllianz wurden genutzt. Einer davon war Battlecry! Dieser Bulle führte 2014 die Toplisten an und war einer DER Bullenväter schlecht hin! Mit einem stolzen Preis blieb die Nutzung fast ausschließlich dem ET vorenthalten. Für die Sonderanpaarung riskierte die Familie „doch mal was" und kaufte zwei Portionen. Es entstanden zwei Kuhkälber, eins davon MPH Bess. Mit sehr guten Zuchtwerten weiß das schicke Rind zu gefallen. Die Kuhfamilie ist eine super produktive, sichere Bank, wenn es um Gesundheit, funktionales Exterieur und Leistung geht. Mit dem Hintergrund einer grundsoliden eigenen Kuhfamilie bekam Bess die Chance und durfte ihre Karriere als Bullenmutter in Nückel starten. MPH Bess nutzte die Gelegenheit und entpuppte sich als Zuchtkuh der Extraklasse. Die erste Spülung war mit Hotspot P. Es entstanden zwei Bullen, wovon einer zum NOG-Programm ging und ein Kuhkalb wurde geboren. Das Kuhkalb MPH Big Hotrod P ging, kaum 12 Wochen alt, zum SunriseSale 2019 und erzielte mit 14.500 € einen der Spitzenpreise des Abends. Die zweite Spülung mit dem alternativ gezogenen Supreme (Cashflow x Platinum x Sudan) war nicht weniger erfolgreich und MPH Sezuan wurde geboren. Ein Bulle, der getreu der Familientradition ebenfalls auf den ersten Blick nicht auffällt. Sezuans Pedigree: Supreme x EX90 Battlecry x VG87 Anton x VG85 Logan x Zar. Sezuan, dessen erste Töchter in diesem Herbst kalbten, überzeugen mit schlichter Beständigkeit. Während andere Bullen des Geburtsjahres fielen, blieb er stabil. Topwerte für Zellzahl und Nutzungsdauer sowie ein außerordentlicher Zuchtwert für Gesundheit pushen seinen RZG. Im RZGesund ist er nicht nur die Nr. 1 seines Jahrgangs, sondern dominierte die Topliste. Damit könnten wir die Story schon beenden, was der Familie aber nicht gerecht werden würde. Manns melken mittlerweile über 10 Nachkommen von MPH Bess. Spülungen mit Keith, Spark Red, Gywer und Solution brachten sehr gute Nachkommen, welche zum Teil schon mit mehr als 87 Punkten klassifiziert sind. In Kürze wird die Kalbung von MPH Bess-Tochter Bye me (V: Merryguy) erwartet, welche ebenfalls schon hohe Nachkommen über ET lieferte. Apropos Embryonentransfer: Dort wurde gerade die Arrozo-Tochter von Bess gestartet und wartet auf ihre Chance, sich als Bullenmutter zu etablieren. MPH Bess selber startete als Färse mit über 10.000 Mkg und war mit ihren Töchtern die 5. Generation lebender Kühe dieser Familie im Betrieb! Vor Kurzem wurde diese Ausnahmekuh mit dem Prädikat Excellent eingestuft und hat eine Hochrechnung in der dritten Laktation von über 17.000 Mkg! Eine Leistung, die das Vertrauen, das in diese Kuhfamilie gesetzt wurde, nochmal unterstreicht.

MPH Annerose, der Grundstein für eine Kuhfamilien-Sensation made by RinderAllianz

Das Erfolgsrezept – Zusammenarbeit von RinderAllianz und Zuchtbetrieb

Als Fazit lässt sich zusammenfassen: Egal ob Embryonenimport, Kauf über Elite-Auktion, Nutzung von exklusivem Sperma für die eigenen Kuhfamilien, die Investition in die Zucht und in die Verbesserung der Genetik für die eigene Herde ist ein wichtiger Aspekt für erfolgreiche zukünftige Wege in der Milchproduktion. Mit etwas züchterischer Passion, dem richtigen Händchen bei der Anpaarung und einer Portion Glück sind alle Pfade offen! Sowohl bei der Anpaarung als auch beim Erwerb von Elitegenetik steht Ihnen die RinderAllianz als Partner gern zur Seite.

Alexander Braune

MPH Bess EX90 ist eine phänomenale Zuchtkuh und Mutter von SEZUAN

TREND IN DEN RZG-TOPLISTEN

Phönix Group hat Deutschlands hochwertigstes Holstein-Angebot

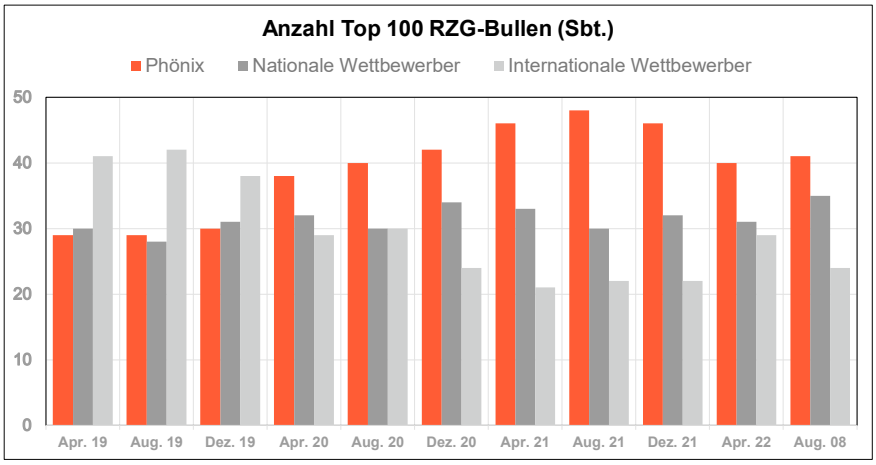
Die Phönix Group setzte sich zum Start des gemeinsamen Holstein-Zuchtprogramms zum 1. Januar 2021 das Ziel, „beste Genetik der besten Bullen mit den besten Züchtern und Landwirten" zusammenzubringen.

Vergleicht man heute, gut anderthalb Jahre nach Aufnahme der gemeinsamen Genetikauswahl, die Top-RZG-Bullen aller nationalen und internationalen Genetikanbieter auf deutscher Zuchtwertbasis, so könnten die Ergebnisse nicht eindrücklicher sein.

Foreman – seine ersten Töchter erobern die deutsche Topliste und liefern regelmäßig Höchstpreise auf Topauktionen

Schwarzbunte Bullen der Phönix Group inzwischen überlegen

Nachdem die sechs späteren deutschen Partner der Phönix Group 2019 zusammen noch rund 30 schwarzbunte Bullen in den TOP 100 platziert hatten, wuchs die Anzahl in der Folge deutlich an. Um Kosten zu optimieren und ein bestmögliches Preis-Leistungs-Verhältnis zu realisieren, konnte der Bullenankauf mittlerweile zurückgefahren werden. Dennoch übertrifft das Angebot der Phönix Group auch 2022 die gebündelten Angebote aller nationalen und internationalen Wettbewerber!



Anzahl der Top 100-platzierten schwarzbunten Bullen nach RZG

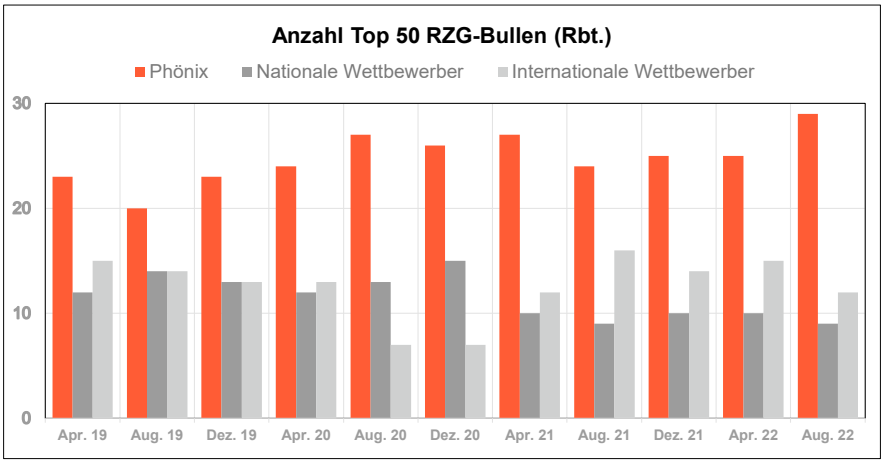
Rotbunte Bullen – Dominanz ausgebaut

Die Situation bei den Bullen rotbunter Zuchtrichtung ist schnell zusammengefasst: Die bereits vor dem Zusammenschluss der Phönix Group bestehende Dominanz wurde weiter ausgebaut, sodass aktuell über 50 % der rotbunten Top 50-Bullen auf den Besamungsstationen der Partner stehen. Bemerkenswert ist zudem, dass die weit überwiegende Mehrheit der Phönix-Bullen beider Zuchtrichtungen direkt aus Bullenmüttern aus dem heimischen Zuchtgebiet stammt.

Vielseitigkeit im Zuchtprogramm

Eine hohe Toplisten-Platzierung ist jedoch nicht das einzig relevante Kriterium zur Bullenauswahl. Während für einige Züchter und Landwirte der rein ökonomisch abgeleitete RZ€ zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Vordergrund steht, messen andere der Anpassung an das Stall- und Melksystem oder genetischen Besonderheiten eine größere Bedeutung bei. Die Vielseitigkeit des Phönix-Angebots bedient all diese Ansprüche. Dass im August jeweils neun der schwarzbunten und rotbunten Phönix-Listenführer die Schallmauer von 130 RZE durchbrachen, sollte die eher auf das Exterieur Fokussierten aufhorchen lassen. Für Züchter und Landwirte, die das P-Gen im Bestand anreichern wollen, lohnt vor allem ein Blick auf die Liste der 50 besten rotbunten Bullen: Hier war die Phönix Group im August mit insgesamt 10 neu gemeldeten hornlosen Bullen vertreten.

Scott PP erfüllt auch als homozygot hornloser Bulle die Ansprüche an einen Spitzenbullen



Anzahl der Top 50-platzierten rotbunten Bullen nach RZG

Qualitätsgarantie

Der Trend in den Holstein-Toplisten verdeutlicht, dass die geballte Expertise und Leidenschaft der Phönix Group die Erzeugung von Genetik höchster Qualität für Züchter und Landwirte garantiert. Dabei wird nachweislich ein außerordentliches Zuchtwertniveau mit bester Wirtschaftlichkeit und hervorragendem funktionellem Exterieur verknüpft. Mit Élitest schloss sich zudem ein siebter starker Partner an, welcher das Genetikangebot künftig um weitere Facetten bereichern wird.

RBW

YARA

Schwefel fürs Grünland – Selen für die Kuh

YaraBela®
SULFAN®
GRÜNLAND

N	24 %
SO	18 %*
CaO	11 %
Se	10 ppm

*entspricht 7,2 % Schwefel

Mehr Infos?
www.yara.de/sulfan-gruenland
Tel.: 02594 798798

PHÖNIX GROUP UND ÉLITEST

Französische Genossenschaft wird Partner Nummer 7 in unserem Verbund

Bereits im Frühjahr 2022 entschieden sich die französische Zuchtorganisation Élitest und die Verbände der Phönix Group für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im züchterischen Bereich.

Mit Beginn des Jahres 2023 wird Élitest offiziell zum siebten Partner der Phönix Group. Zeit für eine kurze Vorstellung.

Nachbarn

Élitest ist ein Zusammenschluss von Züchtern aus dem Elsass, Lothringen und Haut-Marne. Das Zuchtgebiet grenzt somit unmittelbar an die Rinder-Union West eG und Rinderunion Baden-Württemberg e.V. an und rundet das Arbeitsgebiet der Phönix Group ab. Diese geografische Nähe, die historischen Beziehungen und die deutschsprachige Kultur eines Teils des Élitest-Geschäftsbereichs sind starke Pluspunkte für den Erfolg einer dauerhaften Partnerschaft.

Besamungsstation in Epinal

Besamungsstation in Brumath

Fakten

Die Genossenschaft Élitest hat insgesamt 6.500 Mitglieder, steht für genossenschaftliche Prinzipien und ist ähnlich wie eine deutsche Genossenschaft strukturiert. Die gemeinsamen Werte einer selbstbestimmten Rinderzucht und die Ausrichtung der angebotenen Dienstleistungen im Interesse der Mitgliedsbetriebe sind Zeichen der Verbundenheit.

Die 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Élitest arbeiten an zwei Besamungsstationen in Epinal und Brumath, in zwei Quarantänestationen in Plesnois (für Eber) und Brumath (für Bullen) sowie bei zwei landwirtschaftlichen Betrieben (Mutterkuhherde, Futteranbau). Im letzten Jahr führte die Genossenschaft Élitest mehr als 200.000 Erstbesamungen, vornehmlich der Rasse Holstein, durch. Zudem werden jährlich über 140.000 Trächtigkeitsuntersuchungen vorgenommen. An den Standorten in Epinal und Brumath stehen insgesamt 130 Bullen, von denen 3 Mio. Spermaportionen pro Jahr gewonnen werden.

Vision

Wir sind davon überzeugt, mit dieser Erweiterung den großen Herausforderungen, vor denen die gesamte Rinderzuchtbranche zurzeit steht, besser gerecht zu werden. Wir begegnen diesen mit unserer Vision zu den Grundlagen offener Zuchtprogramme und übereinstimmenden Zuchtzielen sowie dem gemeinsamen Wunsch, in praktische Forschung und Entwicklung zu investieren.

RUW (gekürzt)

Leiber YeaFi® BT

Für Feinschmecker!

Rinder haben Leiber YeaFi® BT zum Fressen gern, sind fitter, vitaler und produktiver.

| Kombi aus Bierhefe & Biertreber | unterstützt effektiv den Pansen und Darm | entlastet den Stoffwechsel | verbessert die Milchqualität

Weitere Informationen:
Günter Laurenzen | Beratung & Vertrieb Landwirte
Tel: +49 151 14 23 22 09

Wir praktizieren seit 1954 Upcycling auf Weltmarktniveau und behalten Umwelt und Klima im Blick.

Leiber GmbH | Hafenstraße 24 | 49565 Bramsche
info@leibergmbh.de | leibergmbh.de

Leiber
Excellence in Yeast

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®

GÜTEZEICHEN DLG RAL KATEGORIE 1b, 1c, 4b, 4c (Milch) KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6512 www.DLG.org

1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte:
einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse
für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh (Basis: Kaliumsorbat)
2 Verbesserung der aeroben Stabilität

GÜTEZEICHEN DLG RAL KATEGORIE 2 KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6508 www.DLG.org

BIO-SIL® + Amasil® NA
1a für schwer silierbares Futter

GÜTEZEICHEN DLG RAL KATEGORIE 1a KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6510 www.DLG.org

Vorteile von BIO-SIL

- ✓ **sehr schnelle** pH-Wertabsenkung
- ✓ **hohe Reinproteingehalte** in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ **hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge**
- ✓ nutzt zur Säurebildung das **gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate**
- ✓ **hohe Wirksamkeit** sowohl bei **niedrigen** und **hohen Trockenmassegehalten** als auch bei **niedrigen** und **hohen** Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,79 €/t Siliergut!
FRÜHKAUFRABATTE AB 01.12.2022!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer
für 4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung für Landwirtschaft und Umwelttechnik

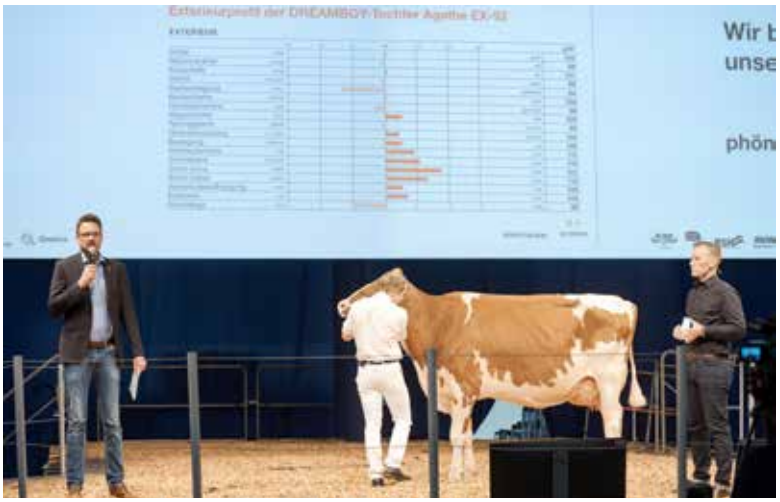
Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68480 • Fax: 03391 684810 • E-Mail: info@dr-pieper.com

IFIA AG GMP+
www.silage.de

Messepremiere der Phönix Group

Starker Auftritt bei der EuroTier

Vom 15. bis 18. November 2022 nutzten die sechs deutschen Partner der Phönix Group die Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management für ihren ersten gemeinsamen Messeauftritt. Der große, offen gestaltete Gemeinschaftsstand direkt vor der Drehbühne des TopTierTreffs stand sinnbildlich für die Botschaft der Phönix Group an ihre Kunden und Züchter: Mit der Kooperation im gemeinsamen Zuchtprogramm rücken die Partner enger zusammen. Danke für Ihren Besuch!



Bei Phönix begann der Messetag mit Yoga

Super Tierbetreuer – DANKE EUCH!

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Kurzinterview mit Christian Busse

Egal, ob VisionAward-Auszeichnungen, Spitzenplätze in den Leistungstabellen, hohe Zuchtwerttiere oder Schauerfolge, das Können der Agrarhof Busse-Paucke GbR scheint grenzenlos.

Wir hatten das Glück, einige Fragen an Christian Busse vom Praxisbetrieb des RinderAllianz-Brunchs im Oktober in Tangermünde (Sachsen-Anhalt) stellen zu können und somit einen Blick hinter die Kulisse des Ausnahmebetriebes werfen zu dürfen.

Betty vom Agrarhof Busse-Paucke ist ein Paradebeispiel für die Vererbungskraft ihres Vaters RinderAllianz-Superstar Bonum

Zur Person
Christian Busse
Jahrgang 1983
Verheiratet, zwei Kinder
Langjähriger Jungzüchter erfolgreich auf Landes- und Bundeswettbewerben
Größter Erfolg: Sieger der Tierbeurteilung in Battice bei der Europäischen-Jungzüchter-Schule

Zum Betrieb:
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf
Mehrfache VisionAward-Auszeichnungen
12.393 Mkg; 3,54 F%; 3,36 E%
ZKZ 398
BSI: Kühe 1,9; Färsen 1,5
LL >35.000 Mkg

Christian, die Landwirtschaftsbranche sucht seit Jahren nach Talenten, die sich für die Milchproduktion begeistern können. Wie entstand deine Leidenschaft für Kühe?

Puh, eine gute Frage und das schon am Anfang ...! Ich denke, bei mir ist es ähnlich wie bei vielen Bauernkindern. Ich wurde von meinem Vater (Burkhard Busse) immer mit in den Kuhstall genommen. Dort zeigte und erklärte er mir viele Dinge. Die Affinität zu den Rindern wuchs dadurch ganz selbstverständlich und hält bis heute bei mir an.

Nun bist du mit deiner Familie seit vielen Jahren erfolgreich im Geschäft, da stellt sich uns die Frage nach eurem Erfolgsrezept?

Da wir im Arbeitsalltag viele Dinge im Grunde nicht anders machen als unsere Berufskollegen, würde ich sagen, haben wir nicht die eine „geheime" Zutat, die uns zu unserem betrieblichen Erfolg verhalf und auch weiterhin verhilft. Vielleicht ist es die Kombination von klarer Vorstellung und die damit verbundene Konsequenz, die uns voranbrachte. Vielleicht aber auch einfach nur die Leidenschaft und Kuhverbundenheit...

Vor mehr als 13 Jahren habt ihr begonnen, den Betrieb vom Tandemmelkstand auf automatisches Melken umzustellen. Was waren eure Beweggründe dafür und welchen Herausforderungen habt ihr euch mit dieser getroffenen Entscheidung gestellt?

Vor 13 Jahren standen wir vor der Situation, die irgendwann jedem melkenden Betrieb widerfährt und jeder kennt. Unser alter Melkstand hatte die besten Tage überschritten und eine Modernisierung musste her. Nun hieß es, sich umschauen. Mit Blick auf den Fachkräftemangel und unseren persönlich hohen Ansprüchen, was die Qualität der Melkarbeit angeht, waren wir auch offen für Neues. Durch die positiven Rückmeldungen erster AMS-Betriebe, die wir zum Teil, wie meinen Ausbildungsbetrieb die Güldenpfennig/Wollert GbR, auch persönlich kennen, erkannten mein Vater und ich die langfristigen Vorteile dieses Melksystems. Heute noch – 13 Jahre nach der großen Investition – bereuen wir unsere Entscheidung, an beiden Betriebsstandorten Lely-Roboter einzusetzen, nicht. Wir sind nur um einiges schlauer geworden. Ein wesentlicher Punkt, den wir bei der Umstellung

Ein weiteres Aushängeschild für die leistungs- und exterieurstarke Herde vom Agrarhof Busse-Paucke Van Gogh-Tochter Velvet

auf das AMS lernten, ist z. B., dass man beim Einsatz von Robotern 24 Stunden Bereitschaft gewährleisten muss, falls das System mal hängt. Wer also glaubt, ich stelle mir einen Roboter in den Stall und die Arbeit geht von selbst, wird keinen Erfolg haben. Großer Vorteil des AMS ist natürlich die körperliche Entlastung und die Flexibilität der Arbeitserledigung. Beides genießen wir sehr.

Du bist begeisterter Züchter, wie sieht eigentlich deine Idealkuh aus? Änderte sich deine Zuchtphilosophie durch den Einbau eines AMS in eurem Stall?

„Ich mag viele Kühe meiner Herde, aber SIE ist schon etwas Besonderes", sagt Christian, schaut dabei über das Fressgitter in seinem Stall und zeigt auf die Tochter des RinderAllianz-Vererbers Sherlock namens Selma. Sie ist jetzt in der 8. Laktation, produzierte mehr als 100.000 Mkg, schloss ihre letzte Laktation mit mehr als 16.000 Mkg ab und ist nach der 1. Besamung schon wieder tragend. Selma bietet alles, was ich von einer Kuh möchte. Sie hat mittleren Rahmen, genügend Stärke und Substanz, ein gutes Becken und super Fundamente. Das Euter ist noch fest genug und mit ihrer optimalen Strichplatzierung ist sie fix im und wieder aus dem Roboter. Diese Ansprüche habe ich ebenfalls an die Bullen, die eingesetzt werden sollen. Im Bereich Nutzungsdauer, Gesundheit und Fruchtbarkeit achte ich natürlich auf gute Zuchtwerte. Die Leistung spielt ebenfalls eine große Rolle! Die Milch ist der Motor der Kuh! Gute Leistung mit positiven Inhaltstoffen sind unerlässlich, um noch langfristig weiter Milch produzieren zu können.

Das klingt nach klaren Vorstellungen deinerseits und zeitgleich ebenso nach unserem Bullen Mask Red.

Ja, Mask Red ist ein Bulle, der meinen Vorstellungen absolut entspricht! Ein kompletter Leistungsbulle mit mittigen Strichen und frei von Extremen, welche ich ebenfalls versuche, auszuschließen. Zufrieden bin ich auch mit den Töchtern von Bonum, Bermuda und Mentix in meinem Stall.

Zum Schluss noch die Frage: Wo siehst du die Rinderzucht in 10 Jahren?

Ich denke, die Themen Effizienz, Fruchtbarkeitsmanagement und Stoffwechselstabilität werden in ihrer Bedeutung noch zulegen und immer mehr in den Fokus rücken. Ebenfalls denke ich, dass die Betriebe weiterhin daran arbeiten müssen, Voraussetzungen zu schaffen und diese auch zu gewährleisten, die es ihren Kühen überhaupt erst ermöglicht, ihr genetisches Potenzial komplett ausschöpfen und ausleben zu können. Für mich sind Zuchtwerte dabei absolut wichtig und hilfreich. Gesunder Menschenverstand und Wissen, was zu den betrieblichen Ansprüchen passt, ist aber mindestens genauso bedeutend.
In Bezug auf die Zucht im Grundsatz sollten wir uns nie zu stark auf eine Richtung fixieren. Wir müssen flexibel bleiben, um auf Änderungen, sei es politisch-, personen- oder betriebsbedingter Natur, gut reagieren zu können. Und am Ende steht natürlich auch der Mensch. Trotz AMS oder anderer Hilfsmittel wird der Faktor Mensch in vielen Belangen immer entscheidend bleibend, so auch in der Zucht.

Wir bedanken uns für das Interview in diesem Stall mit den vielen tollen Kühen.

Das Interview führte Alexander Braune

Lesen Sie auch den Bericht über Mask Red auf den Seiten 18 und 19.

KRAAKER MILCH AUF ITALIENISCHEN TELLERN

GGI-Spermex Italien unterwegs im Zuchtgebiet der RinderAllianz

Neugierig nahmen gleich 36 Italiener in Begleitung der GGI-Mitarbeiter Carlo Valsecci und Francesco Giudicatti Ende November den Weg nach Mecklenburg-Vorpommern in Angriff. Genauer gesagt, reisten sie per Bus und Bahn in das Zuchtgebiet der RinderAllianz. Der erste Weg führte nach Kraak zum Betrieb „Hof Karp“.

Dort wurde die Gruppe bereits vom jung-dynamischen Herdenmanager Willem Folkertsma erwartet. Der Niederländer führte über den Hof und erklärte die Abläufe rund um die Milchproduktion.

Klare Linien bei Hof Karp

Der Betrieb investierte in den letzten Jahren stark: Melkstand und Laufställe, Kälber- und Jungrinderstall, Reprostall, Siloanlage sowie die Futterkomponentenhalle zeigen sich im tadellosen Zustand.

Hof Karp ist eine der ProFit-Testherden der RinderAllianz und liefert damit wichtige Gesundheitsdaten. Im Rahmen von Kuhvision werden für sämtliche Kuhkälber genomische Zuchtwerte ermittelt und mithilfe von BAP die individuell passenden Bullen ausgesucht. Während die zuchtwerthöchsten Tiere auf dem Betrieb ausnahmslos gesext besamt werden, kommt bei den zuchtwertniedrigsten Tieren der Einsatz von Weißblauen Belgier-Sperma zum Zuge. Mit Blick auf die Aufzucht berichtet Willem Folkertsma, dass sich diese ausschließlich nur auf die zur eigenen Remontierung benötigten Tiere des Betriebes ausrichtet. Alle übrigen Tiere werden vermarktet.

Die Milch wird übrigens in der Hagenower Landmolkerei verarbeitet, in der Christian Karp Miteigentümer ist, und so u. a. auch nach Italien zur Käseproduktion geliefert. Somit konnten die Gäste den Ausgangspunkt ihrer Rohstoff-Lieferkette genauestens in Augenschein nehmen. Was will man als Endverbraucher mehr?

Nach der ersten Besichtigung stärkte man sich im Gasthof Pritzier mit guter Küche. Der Espresso gab Kraft und sorgte für italienische (Urlaubs-)Stimmung.

Hof Karp
in Rastow OT Kraak

In den letzten 10 Jahren Wachstum von 450 Kühen auf aktuell 1.300 Kühe plus Nachzucht (weiteres Wachstum nicht ausgeschlossen)

10.600 kg, 780 FEkg

ReproRate 20 % (seit 3 Jahren)

Lebensleistung Abgänge 33.000 kg
Lebenseffektivität 17 kg/d

Lebender Bestand: 25.000 kg
Lebenseffektivität 15 kg/d

Biogas, Futter- und Ackerbau, Welsfarm

Zuchtprogrammarbeit bei MFM Neu Kaliß

Aber genug der Träumerei: Anschließend widmete man sich wieder den Fakten, als Geschäftsführer Henning Felske über den Betrieb MFM Neu Kaliß e.G. führte. Neben dem Thema Kuhvision - in Italien arbeiten übrigens bereits 30 Betriebe erfolgreich damit - bestand vor Ort großes Interesse an Töchtern von RinderAllianz-Vererbern. Interessiert schauten sich die Gäste vor Ort u. a. Töchter von Bonum, Dreamshot, Armada PP sowie Match P an. Darüber hinaus wurde die Jungrinderaufzucht und die Rationszusammenstellung besprochen und ein kurzer Schwenk auf das Zuchtprogramm und die Anpaarungsstrategie des Betriebes gemacht. Für viele der Anwesenden war es spannend zu erfahren, dass sich der Betrieb entschied, seit diesem Jahr Embryotransfer mit besonders wertvollen Jungrindern durchzuführen als auch Embryonen für das RinderAllianz-Zucht-

Die Reisegruppe aus Italien posiert für ein Erinnerungsfoto auf dem Hof Karp

Milch – Fleisch – Marktfrucht Agrargenossenschaft e.G., Neu Kaliß

420 Kühe plus Nachzucht, Bullenmast, Mutterkühe

12.500 kg, 917 FEkg

ReproRate 27 %

Lebensleistung Abgänge 46.000 kg
Lebenseffektivität 21 kg/d

Lebender Bestand: 30.000 kg
Lebenseffektivität 18 kg/d

Trockengrün-Einsatz
Ackerbau: Kartoffeln, Erbsen, Sonnenblumen, Getreide

Auch auf dem Hof in Kaliß gab es viele Eindrücke – hier an den Kälberiglus

programm auf betriebseigene Trägertiere zu übertragen. Mit Blick auf die nicht zuchtprogrammrelevanten Kälber des Betriebes berichtete Henning Felske, dass alle geborenen männlichen Kälber innerbetrieblich gemästet bzw. als Deckbullen vermarktet werden. Anders hingegen bei den weiblichen Nachzuchten: Während die Jungrinder und Kühe mit hohen Zuchtwerten mit gesextem Sperma besamt werden, wird bei allen anderen Jungrindern und Kühen unter Zuhilfenahme des BAP-Anpaarungsprogramms Holsteinsperma eingesetzt.

Fazit

Für die Fülle an ausgetauschten Gedanken reichten zwei Betriebsbesichtigungen gar nicht aus. So wurde der Einsatz von Frischsamen, der auf beiden Höfen betrieben wird, besprochen. Auch die Nutzung des BAP-Programms bzw. wie die Auswahl der Bullen nach Zuchtfaktoren getroffen wird, rückten in den Fokus. Gut, dass die Reise an dieser Stelle noch in das Gebiet des RSH am Folgetag fortgesetzt wurde.

Bastian Braun, Berit Heymann

Zurück zum Kerngeschäft
im Familienunternehmen Gebr. Honnens GmbH

Seit über 45 Jahren ist unser Traditionsunternehmen, die Gebr. Honnens GmbH, fest in der Region verwurzelt. Angefangen mit dem Kerngeschäft im landwirtschaftlichen Sektor, setzen wir heute unseren Schwerpunkt als Fachmarkt für Agrar, Biogas & Schmierstoffe.
Seit Anfang 2022 finden Sie unser umfangreiches Sortiment mit über 3000 Produkten & Bestsellern im eigenen Onlineshop. Um Sie noch besser & schneller versorgen zu können, erweitern wir unsere Lagerfläche und optimieren unsere Einzelhandelsfläche. *„Ziel ist es, wieder zum Kerngeschäft zurückzukehren und den Onlinehandel auszubauen“*, so Björn Honnens, der das Unternehmen mit seinem Bruder Torsten in 2. Generation führt.
Unseren Kunden möchten wir auch in Zukunft den besten Service & innovative Lösungen bieten. Deshalb setzen wir weiter auf eine persönliche Beratung: Ob persönlich oder digital, unsere Mitarbeiter unterstützen Sie mit Ihrem Fachwissen und stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Bis zum 31.01.23 sparen Sie im Honnens Onlineshop 10% auf Ihre Bestellung mit dem Code Biogas10

Gebr. Honnens GmbH
BIOGASSPEZIALIST

Qualität & Service * Persönlich & professionell

✓ **Agrar** ✓ **Biogas** ✓ **Schmierstoffe**
✓ **Silage** ✓ **Garten** ✓ **Werkzeugtechnik**

Alles für Ihre Biogasanlage:

- ✓ Öle, Fette & AdBlue
- ✓ Kühlerschutzmittel
- ✓ Aktivkohle
- ✓ Katalysatoren
- ✓ Schwefelreduktion
- ✓ Biogas Zubehör
- ✓ BHKW Ersatzteile
- ✓ Öl-, Luft- & Gasfilter
- ✓ **BHKW Lagertanks für AdBlue (bis 9000 L)**

UNSER STARKER PARTNER
KRAMP

www.honnens-webshop.de

Gebr. Honnens GmbH
Wanderuper Straße 16a | 24963 Tarp
Tel.: 04638 / 21355-0 | info@honnens.de

BESTE GANZJÄHRIG GEPRÜFTE BETRIEBE

nach Fett + Eiweiß-kg (30.09.2022)

Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEkg	
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG	WB	2.587	13.366	3,76	502	3,47	464	966	*/R
Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG	LRO	1.560	13.272	3,78	501	3,48	462	963	*
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	LUP	878	12.741	3,93	500	3,45	440	940	*
Landwirtschaftsbetrieb Schröter, Tilleda	MSH	113	12.230	4,15	507	3,47	425	932	R
GbR Plönnigs/Valdiek, Cheinitz	SAW	124	12.227	3,94	482	3,61	442	923	
Agrargenossenschaft Schwarzbuntzucht Fischbeck eG	SDL	753	12.652	3,84	486	3,41	431	918	R
Agrar GmbH Kalbescher Werder, Jeetze	SAW	870	12.631	3,93	496	3,34	422	918	*
MFM Agrargenossenschaft Neu Kaliß e.G.	LUP	417	12.515	3,84	481	3,47	435	916	*
Agrofarm eG Lüssow	LRO	774	12.085	3,94	477	3,61	436	912	
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	VG	579	12.418	3,92	486	3,41	424	910	*
Aalberts-Krap GmbH, Schlieffenberg	LRO	1.284	12.706	3,78	481	3,35	425	906	*
Agrar Produktionsgesellschaft Bösdorf-Lockstedt mbH	BK	275	12.384	3,86	478	3,43	425	903	R
Milchhof Hardenbeck GmbH & Co. KG	UM	424	12.054	3,95	476	3,51	423	898	
Steffen Mumm, Sievershagen	NWM	195	11.855	4,19	496	3,39	402	898	
Milchproduktion Meyendorf, Inh. M. Vruggink	BK	807	12.331	3,93	485	3,34	412	896	*
Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG	LRO	2.675	12.602	3,67	462	3,43	432	895	
A. u. C. Wachtel GbR, Estedt	SAW	218	11.972	4,00	478	3,46	414	893	R
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	SDL	180	13.240	3,33	441	3,37	446	887	R
Landwirtschaftsbetrieb LLG Iden	SDL	410	11.847	3,96	469	3,53	418	887	*
Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre	SDL	133	11.974	3,92	469	3,47	415	885	R
Agrargesellschaft Klein Luckow mbH	VG	488	11.833	3,99	472	3,47	410	883	
ADAP Rinderzucht GmbH, Ahrenshagen	VR	805	12.500	3,70	462	3,36	420	882	*
Rinderzucht Peters KG, Körchow	LUP	792	12.436	3,69	458	3,40	422	881	*
Gut Nienhagen GmbH	LRO	544	11.958	3,92	469	3,45	412	881	*
GGAB Agrarbetrieb Groß Grenz GmbH	LRO	440	11.647	4,11	478	3,45	401	880	*
Milchhof Gut Bandelstorf GbR	LRO	187	12.835	3,48	447	3,36	431	878	R
Agrarproduktiv-Genossenschaft Grassau eG	SDL	270	12.016	3,79	455	3,51	422	877	R
Agrargenossenschaft Helmsdorf e.G.	MSH	322	12.320	3,82	471	3,29	406	876	*
Mehrkens GbR, Rügkamp	NWM	434	11.854	3,91	464	3,47	411	875	*
GbR Güldenpfennig u.Herrmann, Dahrenstedt	SDL	397	11.595	4,05	470	3,47	403	873	
APV Samtens/Rügen eG	VR	407	11.773	4,01	472	3,40	401	872	
Denissen Landwirtschafts GmbH u. Co.KG, Wöbbelin	LUP	778	11.482	4,16	478	3,43	394	872	*
Gut Dummerstorf GmbH	LRO	403	12.015	3,83	460	3,42	411	871	R
Agrarvereinigung MiFeMa eG, Plauerhagen	LUP	650	11.724	3,95	463	3,47	406	869	*
Grebser LEG mbH	LUP	231	11.491	4,08	468	3,49	401	869	
Flessauer Milchproduktion GmbH	SDL	984	12.546	3,53	443	3,39	426	869	R
Agrargesellschaft mbH Siedenlangenbeck	SAW	695	11.501	4,14	476	3,40	391	867	
Voemel GbR, Parchtitz	VR	524	11.567	4,04	467	3,44	398	865	
Landwirtschaftsbetrieb Poortinga KG, Dragun	NWM	917	11.998	3,91	469	3,25	390	859	*
Gut Dewitz GmbH & Co.KG	MSE	549	11.280	4,08	461	3,54	399	859	*

Betrieb	Kreis	A+B-Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEkg	
Agrarbetrieb e.G Steinhausen	NWM	621	11.178	4,11	459	3,50	392	851	*
Agrarproduktiv-Genossenschaft eG Schwarzholz	SDL	295	11.668	3,85	450	3,42	399	849	
Wilhelm Timm GbR, Jeese	NWM	138	11.334	4,01	455	3,48	394	849	R
Milchproduktion Lindtorf e.G.	SDL	1.586	10.820	4,33	468	3,52	381	849	*
AG Querfurt e.G.	SK	766	11.670	3,82	446	3,45	402	848	*
Produktivgenossenschaft Leezen eG	LUP	214	11.556	3,84	443	3,48	402	845	
Niendorfer Landerzeuger mbH	LUP	612	11.656	3,82	445	3,42	399	844	*
Landgut Durach KG, Strasburg	VG	424	11.406	3,87	442	3,53	402	844	*
Pietscher GbR, Zethlingen	SAW	160	11.036	4,20	463	3,43	379	842	
GbR Gebrüder Lenschow, Grieben	NWM	161	11.059	4,16	460	3,45	382	841	
Agrarerzeugergemeinschaft eG Pretzier	SAW	741	11.648	3,83	446	3,39	395	840	
Hof Lüttow GmbH	LUP	762	11.009	4,27	470	3,36	370	840	*
Betriebsgemeinschaft Vienau GbR	SAW	181	11.607	3,79	440	3,43	398	838	R
Milchviehbetrieb Wolters GmbH, Bandelow	UM	1.243	11.751	3,79	445	3,33	391	836	*
Weickelsdorfer Agrar GmbH, Stolzenhain	BLK	111	10.669	4,25	454	3,58	382	836	
Agrargenossenschaft Weißenschirmbach e.G., Kleineich-	SK	443	11.186	4,10	459	3,36	375	835	*
Agrargenossenschaft Cobbelsdorf eG	WB	492	11.865	3,67	435	3,36	399	834	
Michael & Tinneberg GbR, Meßdorf	SDL	249	11.778	3,63	427	3,44	405	832	R
Agrargenossenschaft Uckermark e.G., Göritz	UM	1.486	11.818	3,65	431	3,38	399	831	*
Agrargenossenschaft Trebitz eG	WB	478	11.182	3,94	441	3,49	390	831	
Agrar- u. Milchhof Stemmern GmbH	BK	853	11.116	3,91	434	3,54	394	828	
Neue Salower Milchviehbetriebs GmbH & Co KG, Roga	MSE	1.114	11.568	3,74	432	3,41	394	827	*
Kaufmann-Ungnade GbR, Gladigau	SDL	199	11.093	3,95	439	3,51	389	827	
Siggelkow Agrar eG	LUP	323	10.933	4,02	439	3,55	388	827	R
Agrargenossenschaft Stove e.G.	NWM	624	11.537	3,75	433	3,41	393	826	
Milchhof GbR Krey Springborn, Kurzen Trechow	LRO	310	11.339	3,87	439	3,41	387	826	
Agrar Erzeuger Gemeinschaft Bismark e.G., Büste	SDL	303	11.070	3,96	438	3,50	388	826	R
Agrar eG Reinstorf	LRO	466	11.413	3,77	430	3,46	395	825	
Landwirtschaftsbetrieb Kette GbR, Kummerow	VR	284	11.526	3,73	430	3,42	394	824	
Milchhof Neuensund GmbH	VG	1.004	11.481	3,80	436	3,38	388	824	*
Snel Milchvieh GmbH & Co.KG, Velgast	VR	409	10.770	4,19	451	3,46	373	824	
Jens Bothmann e.K., Testorf-Steinfort	NWM	1.309	11.751	3,74	440	3,26	383	822	*
Agrar GmbH Stolpe	LUP	543	11.143	3,87	432	3,50	390	822	
Agrargenossenschaft e.G. Zarnekow	MSE	838	10.887	4,01	436	3,54	385	822	
Agrargemeinschaft Schwiesau GmbH	SAW	184	10.812	4,15	448	3,44	372	821	
Georg Liescher-Obernüfemann, Landgut Teschow	LRO	96	11.666	3,65	426	3,37	393	820	
GbR R. & V. Schulz, Neuendorf am Speck	SDL	288	11.167	3,79	423	3,56	397	820	
AgriKultur Kröpelin GmbH	LRO	2.135	10.882	4,17	454	3,36	365	820	
AG -Schwarzbuntzucht- Jeggeleben e.G.	SAW	505	10.890	4,02	438	3,48	379	817	
Agrargenossenschaft e.G., Köchelstorf	NWM	782	11.260	3,90	439	3,35	377	816	

* Melkfrequenz 3-mal, R Robot

SPITZENLEISTUNGEN KÜHE 2022

Höchste 1. Laktationsleistung nach FEkg

Betrieb	Name	Ohr-Nr.	Vater	LA	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEkg
Milchproduktion Lindtorf e.G.	Gerda	DE 15.04524156	Garido	1	13.749	4,90	674	3,64	501	**1.175**
Milchhof Alt Sührkow GmbH	Insa	DE 13.06027898	Ikarus	1	15.193	3,92	596	3,28	499	**1.095**
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	BcH Kylie	DE 13.05860581	Cameron	1	12.675	4,70	596	3,89	493	**1.089**
Gut Nienhagen GmbH	Hedwig	DE 13.06137076	Hagar	1	12.902	4,53	584	3,65	471	**1.055**
Milcherzeugung Molau e.G., Prießnitz	Hermine	DE 15.04470823	Hype	1	13.004	4,81	625	3,30	429	**1.054**
MFM Agrargenossenschaft Neu Kaliß e.G.	Delina	DE 13.06043154	Delirium	1	13.432	4,28	575	3,56	478	**1.053**
Agrar GmbH Kalbescher Werder, Jeetze	Gisela	DE 15.04512689	Gymnast	1	14.969	3,73	559	3,29	492	**1.051**
Milchproduktion Lindtorf e.G.	Janette	DE 15.04376777	Jameson	1	14.105	3,83	540	3,59	506	**1.046**
Milchhof Rodenwalde KG	Filipa	DE 13.05982143	Fendi	1	14.867	3,79	564	3,21	477	**1.041**
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	Holly	DE 13.05940980	Hotspot P	1	11.635	5,00	582	3,94	458	**1.040**
Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG, Steinhagen	GRI Meti	DE 13.06070237	Metaxa	1	14.494	3,65	529	3,50	508	**1.037**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Melodie	DE 15.01177127	Metaxa	1	14.354	3,89	558	3,32	477	**1.035**
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	Serena	DE 13.05940782†	Semino	1	12.166	4,83	588	3,67	446	**1.034**
Agrargenossenschaft Schwarzbuntzucht Fischbeck eG	SL Lichterglanz	DE 15.01148939	Malinus	1	13.756	3,85	529	3,66	504	**1.033**
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	Soraya	DE 13.05940679	Semino	1	11.593	5,33	618	3,58	415	**1.033**

Höchste Laktationsleistung nach FEkg

Betrieb	Name	Ohr-Nr.	Vater	LA	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEkg
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Mrs Max	DE 15.01147039	Mr Max	4	19.104	3,93	750	3,37	644	**1.394**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Idee 2	DE 15.01136674	McCoy	4	17.820	3,96	705	3,71	662	**1.367**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Cera	DE 15.01136652	Kayne	3	20.544	3,14	646	3,30	678	**1.324**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Marie	DE 15.01176387	Malinus	2	16.892	4,07	687	3,71	626	**1.313**
Milchhof Rodenwalde KG	Asya	DE 13.04700100	AltaHitman	7	16.614	4,53	752	3,33	554	**1.306**
Milchhof Rodenwalde KG	Bella	DE 13.05564625	Belfast	3	17.798	3,94	702	3,30	588	**1.290**
Gut Dummerstorf GmbH	GD Sandra	DE 13.05185745	Sandoz	4	19.694	3,36	662	3,18	627	**1.289**
Agrargenossenschaft Helmsdorf e.G.	Lotta	DE 15.04805843	Stoic	2	17.445	4,21	734	3,18	555	**1.289**
Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG	Tori	DE 13.05745411	Trueshot	3	17.808	3,73	664	3,50	624	**1.288**
Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG	Myriam	DE 13.05489844	Myth	4	18.358	3,75	688	3,26	598	**1.286**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Merida	DE 15.01146639	Meridian	4	18.474	3,60	665	3,35	618	**1.283**
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL Lauvaja 10	DE 15.01136838	Octoberfes	3	15.317	4,59	703	3,75	574	**1.277**
Milchproduktion Meyendorf, Inh. M. Vruggink	Bummi	DE 15.04290633	Bübchen	2	17.299	4,18	723	3,19	552	**1.275**
Agrargenossenschaft Krusemark e.G.	Schulle	DE 15.01297243	Mandela	4	17.041	4,03	687	3,40	580	**1.267**
Aalberts-Krap GmbH, Schlieffenberg	AK Juno	DE 13.05359535	Bolaro	4	18.522	3,70	686	3,12	577	**1.263**

Höchste Gesamtleistung nach Mkg

Betrieb	Name	Ohr-Nr.	Vater	LA	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEkg
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Dana	DE 15.03007512	O-Man	10	**160.931**	2,89	4.648	3,31	5.325	9.973
Ernst Manten, Kröpelin	Julie	DE 01.15416540†	Blamuda	11	**159.972**	3,72	5.944	3,40	5.446	11.390
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Almros	DE 15.02094703†	Mascol ET	11	**158.052**	3,90	6.164	3,46	5.471	11.635
Frank Sandering, Küsserow	Daisy	DE 13.02259915†	Dragon	11	**155.888**	3,63	5.651	3,34	5.213	10.864
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	BcH Lagune	DE 13.02894427	Toystory	11	**151.848**	4,03	6.122	3,09	4.688	10.810
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Dame	DE 15.02094775	Mascol ET	11	**151.739**	4,05	6.143	3,51	5.319	11.462
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	SL LookFine 2	DE 15.01133011	Bronco	7	**151.739**	3,50	5.317	3,03	4.592	9.909
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Kathleen	DE 15.03007682	Akonnor	10	**150.558**	3,72	5.598	3,50	5.269	10.867
Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG	Shotti	DE 13.03564160†	Shottle	11	**150.482**	3,27	4.923	3,16	4.751	9.674
Michhof Burg Stargard GmbH	Jet	DE 13.02969849†	-	8	**149.255**	3,40	5.072	3,14	4.683	9.755
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Britta 1	DE 15.02094825	Mascol ET	13	**149.179**	3,51	5.232	3,53	5.267	10.499
Milchproduktion Meyendorf, Inh. M. Vruggink	Eva	DE 15.04601427	Joyrini R	10	**148.619**	4,05	6.018	3,22	4.788	10.806
Flessauer Milchproduktion GmbH	Anja	DE 15.02080916	Akonnor	11	**147.998**	3,83	5.667	3,19	4.718	10.385
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	Hilda	DE 15.02094750†	Mascol ET	11	**147.047**	3,52	5.171	3,28	4.821	9.992
Landgut Durach KG, Strasburg	Janaina	DE 13.03252599†	Jefferson	12	**146.668**	3,67	5.385	3,38	4.955	10.340

HÖCHSTE LEBENSLEISTUNG 2022

der abgegangenen Kühe nach Milch-kg

Betrieb	Kreis	Herdenniveau		Abgang	Lebensleistung			Nutzungsdauer	
		A+B-Kühe n	Mkg	Kühe n	Mkg	F%	E%	Mon.	LA
≤ 99,9 Kühe									
Christel Jähnke, Strehlen	PR	59	9.164	17	**51.003**	4,17	3,33	63,3	4,5
GbR Barbara & Bernd Bleis, Schönhausen	SDL	85	9.565	23	**49.853**	3,93	3,48	61,5	4,2
Andreas Bahls, Matgendorf	LRO	35	7.011	3	**49.109**	4,79	3,42	94,3	6,2
LWB Thielicke, Burgliebenau	LUP	11	7.366	11	**49.103**	3,97	3,40	78,3	4,8
Torsten Lange Landwirtschaftsbetrieb, Dülseberg	SAW	69	9.512	5	**43.289**	4,12	3,49	54,1	4,0
Kastanienhof Burmester GbR, Neu Wendischthun	LG	72	8.919	11	**43.054**	4,29	3,51	54,4	3,8
Landwirtschaftsbetrieb Markus Asbrock, Adamshof	MSE	72	11.044	27	**42.812**	3,88	3,45	48,9	3,5
Gerd Ernst, Ihleburg	JL	38	8.930	8	**40.439**	3,89	3,34	47,0	3,0
100 - 199,9 Kühe									
Agrar- u. Tierzucht-Gesellschaft Nahrstedt mbH	SDL	123	10.905	28	**53.003**	3,90	3,43	60,0	4,4
Räcke GbR, Räckendorf	JL	106	7.781	20	**47.612**	4,14	3,41	69,8	4,5
Landwirtschaftsbetrieb Jürgen Habben, Dumsevitz	VR	190	10.801	47	**46.334**	4,08	3,43	54,4	3,8
Ernst Manten, Kröpelin	LRO	192	10.095	12	**45.328**	3,99	3,59	50,5	3,6
Wilhelm Timm GbR, Jeese	NWM	138	11.334	24	**44.458**	4,08	3,45	53,3	4,0
Kölsch-Schulz GbR, Staats	SDL	114	10.155	28	**44.190**	3,80	3,40	51,7	3,9
Landwirtschaftsbetrieb Schröter, Tilleda	MSH	113	12.230	42	**43.174**	3,95	3,38	42,2	2,9
GbR Heidmann Landwirtschaftsbetrieb, Usedom	VG	112	8.937	27	**42.822**	4,02	3,31	56,6	4,1
200 - 499,9 Kühe									
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden	SDL	410	11.847	85	**58.632**	3,88	3,50	57,9	4,3
Agrargenossenschaft Cobbelsdorf eG	WB	492	11.865	104	**48.120**	3,90	3,39	51,9	3,5
Kempen/Kromwijk GbR, Labömitz	VG	247	9.515	37	**44.928**	4,11	3,49	59,8	4,8
Agrarproduktiv-Genossenschaft eG Schwarzholz	SDL	295	11.668	67	**44.705**	3,96	3,42	46,8	3,5
Agrarprodukt Poseritz GmbH	VR	443	11.200	105	**43.417**	3,92	3,40	48,5	3,4
Agrar-Erzeugergem. Abbendorf eG, Hohenböddenstedt	SAW	323	10.895	82	**43.252**	3,90	3,35	48,0	3,6
A. u. C. Wachtel GbR, Estedt	SAW	218	11.972	45	**42.801**	3,96	3,43	46,1	3,5
Agrarbewirtschaftung Behrenwalde GmbH	VR	389	10.615	87	**42.664**	3,92	3,32	47,7	3,6
500 - 999,9 Kühe									
Milchproduktion Meyendorf, Inh. M. Vruggink	BK	807	12.331	186	**52.123**	3,93	3,35	51,5	3,8
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	VG	579	12.418	130	**46.527**	4,05	3,39	48,2	3,5
Frank Hauschildt, Martensdorf	VR	615	10.635	110	**44.150**	3,90	3,33	48,3	3,7
Betriebsgemeinschaft Zierow Landwirtschafts-KG	NWM	579	10.682	154	**40.520**	3,96	3,41	44,6	3,4
ADAP Rinderzucht GmbH, Ahrenhagen	LRO	805	12.500	317	**39.865**	3,82	3,37	39,6	2,9
Horster Hof, Horst	LRO	728	10.971	186	**39.621**	3,65	3,26	40,9	3,0
Agrargenossenschaft Stove e.G.	NWM	624	11.537	184	**39.122**	3,88	3,38	42,9	3,3
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	LUP	878	12.741	329	**38.451**	3,94	3,42	38,8	2,8
> 1.000 Kühe									
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG, Seyda	WB	2.587	13.366	837	**42.481**	3,83	3,43	40,1	3,0
Jens Bothmann e.K., Testorf-Steinfort	NWM	1.309	11.751	352	**41.321**	3,86	3,29	43,4	3,3
Milchhof Neuensund GmbH	VG	1.004	11.481	281	**40.190**	3,83	3,35	42,8	3,3
AGP Lübesse mbH	LUP	1.003	10.399	283	**37.295**	4,28	3,54	41,7	3,1
Gut Miekenhagen GmbH	LRO	1.251	10.806	304	**37.143**	3,96	3,54	41,1	3,2
Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG	LRO	1.560	13.272	455	**36.286**	3,86	3,44	33,6	2,5
Milcherzeugung Molau e.G., Prießnitz	BLK	1.376	10.859	528	**35.425**	4,33	3,32	40,9	2,9
Below Farm GbR	LUP	1.032	10.273	333	**35.185**	4,00	3,33	39,9	3,0

LÄNDERERGEBNISSE 2022

RA Mecklenburg-Vorpommern	Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg
Jahresleistung A+B Kühe	111.823	10.545	3,94	416	3,44	362
	-2.358	+224	-0,09	+1	±0	+7
Laktationsleistung (1. Laktation)	31.698	9.007	3,93	354	3,42	308
	-2.030	-9	-0,01	-2	-0,01	-1
Laktationsleistung (alle Laktationen)	93.135	10.218	3,93	401	3,39	347
	-4.442	+110	-0,05	-1	-0,02	+3

RA Sachsen-Anhalt	Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg
Jahresleistung A+B Kühe	65.599	10.521	3,94	414	3,43	361
	-3.130	+241	-0,06	+3	-0,01	+7
Laktationsleistung (1. Laktation)	19.053	9.120	3,90	356	3,41	311
	-963	+56	-0,01	+2	-0,01	+1
Laktationsleistung (alle Laktationen)	54.080	10.277	3,91	402	3,39	348
	-2.866	+140	-0,03	+3	-0,01	+3

MRV Mecklenburg-Vorpommern	Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg
Jahresleistung A+B Kühe	137.156	10.200	3,97	405	3,44	351
	-6.385	+186	±0	±0	±0	+6
Laktationsleistung (1. Laktation)	38.542	8.746	3,95	346	3,43	300
	-2.488	-56	±0	-2	0,02	-1
Laktationsleistung (alle Laktationen)	114.249	9.906	3,95	391	3,40	337
	-4.347	+51	±0	-1	±0	+1

LKV Sachsen-Anhalt	Kühe	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg
Jahresleistung A+B Kühe	90.719	10.318	3,95	407	3,43	354
	-4.936	+201	±0	+2	±0	+5
Laktationsleistung (1. Laktation)	26.504	8.936	3,92	350	3,41	305
	-1.101	+2	±0	±0	±0	±0
Laktationsleistung (alle Laktationen)	75.269	10062	3,92	395	3,39	341
	-3.186	+84	±0	+2	±0	+1

DEUTSCHLAND - LEISTUNGEN DER HERDBUCHKÜHE

Rinderzuchtverbände		Jahresleistung der Schwarz- und Rotbunten (HB-Kühe)							
			A + B Kühe	MKg	F-%	FKg	E-%	Ekg	FEKg
OHG	Osnabrücker Herdbuch e.G.	SBT	29.534	11.010	3,97	438	3,45	380	818
MRV	**RinderAllianz GmbH (Mecklenburg-Vorpommern)**	**SBT**	**108.539**	**10.580**	**3,94**	**416**	**3,43**	**363**	**779**
		RBT	**3.296**	**10.136**	**3,98**	**403**	**3,46**	**351**	**754**
RSA	**RinderAllianz GmbH (Sachsen-Anhalt)**	**SBT**	**63.632**	**10.532**	**3,94**	**415**	**3,43**	**361**	**776**
		RBT	**1.846**	**10.276**	**3,95**	**406**	**3,44**	**354**	**760**
MAR	Masterrind GmbH (Sachsen)	SBT	110.234	10.442	4,00	418	3,43	358	776
		RBT	3.787	10.038	4,06	408	3,45	346	754
MAR	Masterrind GmbH (Niedersachsen)	SBT	281.725	10.281	3,96	407	3,43	353	760
		RBT	13.426	9.454	4,06	384	3,46	327	711
RBB	Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH	SBT	82.460	10.303	3,91	403	3,40	351	754
		RBT	2.143	9.611	3,95	380	3,40	327	707
RUW	Rinder-Union West e.G.	SBT	234.169	10.094	4,02	406	3,42	345	751
		RBT	47.538	9.540	4,11	392	3,46	330	722
RSH	Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G.	SBT	86.663	10.084	4,01	404	3,43	346	750
		RBT	20.598	9.309	4,13	385	3,46	322	707
LTR	Qnetics (Thüringen)	SBT	67.255	10.027	4,02	403	3,42	343	746
		RBT	2.649	9.443	4,12	389	3,45	325	714
MAR	Masterrind GmbH (Weser-Ems)	SBT	132.669	9.990	4,00	400	3,43	343	743
		RBT	7.724	9.488	4,03	382	3,45	327	709
ZBH	Qnetics (Hessen)	SBT	60.002	9.720	4,07	396	3,41	332	728
		RBT	9.766	9.002	4,16	375	3,43	309	684
VOST	Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter e.G.	SBT	132.420	9.366	4,05	380	3,43	321	701
		RBT	7.440	8.850	4,15	367	3,47	307	674

„ ... DAS ALTER IST EIN KUNSTWERK"

Wer erfolgreich sein will, muss alte Kühe melken!

Teamwork bei Familie Griepentrog

„Die Jugend ist ein Geschenk der Natur, aber das Alter ist ein Kunstwerk.", dieses Zitat von Stanislaw Jerzy Lec passt auch auf die Milchrindhaltung. Die Kunst ist es, so Kälber aufzuziehen, dass sie zu leistungsstarken, gesunden Kühen heranwachsen und diese dann zu managen, dass sie zu alten Kühen werden und lange Milch geben. Seit der letzten Ausgabe unseres Journals konnten vier neue 150.000 kg-Kühe und fünf neue Zehntonner im Zuchtgebiet begrüßt werden.

Die Liste der 100.000 kg-Kühe auf www.rinderallianz.de verzeichnet 101 neue Mitglieder! Kompliment an die Besitzer dieser tollen Kühe! Besonders herausheben möchten wir die Ehrung von neun Kühen der LWB Griepentrog KG, die im Beisein aller Mitarbeiter und Partner stattfand. Die neun alten Damen haben gemeinsam ca. eine Million kg Milch geliefert, acht davon sind weiter im Bestand.

Zehntonner

Wie erreichen Kühe 10 Tonnen Fett und Eiweiß? Grundvoraussetzung ist ein langes Leben, gepaart mit hoher Milchleistung oder Inhaltsstoffen. Die Shaker-Tochter Steffi vom LWB Poortinga KG, Vietlübbe erreichte diese Schallmauer über ihre enorme Leistungsbereitschaft in nur acht Laktationen. In der siebten Laktation hatte sie ihre höchste 305-Tage-Leistung mit 16.535 kg Milch.
Ülli von der LBG Bretwisch mbH erreichte die Marke in 12 Laktationen durch ihre enormen Inhaltsstoffe und steht zur Freude der engagierten Herdenmanagerin Melanie Lamers weiterhin im Betrieb.
Die PG Leezen erfreut sich an der Leistung, der wieder tragenden fast 14-jährigen Kira, die vom Nutzungsdauervererber Gibor abstammt. Sie melkte durchschnittlich 1 Tonne Fett- und Eiweiß-kg pro Laktation.
Ähnliches leisteten Heike vom MH Burg Stargard und Erna vom Gut Hohen Luckow in ihrem Leben.

150.000 kg-Kühe

Das Gut Hohen Luckow durfte noch einen weiteren Rekord feiern: Die Shottle-Tochter Shotti molk in elf abgeschlossenen Laktationen über 150.000 kg Milch. Die LLG Iden nahm erneut zwei bekannte Mitglieder in ihre lange Liste der Rekordhalterinnen auf. Kathleen VG86 und Dame VG85 zählten schon länger zu den Zehntonnern – nun haben sie auch die 150.000 kg Milch erreicht. Beide sind nach wie vor fit und melken fleißig.
Die aus einem kanandischen Embryonenimport stammende LookFine 2 entspringt der Braedale Gypsy Grand-Familie, gehört der Rinderzucht Seydaland GmbH & Co.KG und ist die Mutter des RA-Bullen Bilbo (V: Boss). Sie schaffte diese unglaubliche Leistung in nur sieben Laktationen. Ihre höchste Milchleistung hatte sie in der 5. Laktation mit knapp 19.000 kg in 305 Tagen, das entspricht einer Lebenstageffizienz von 42,2 kg/Tag! Beim Erscheinen dieses Journals wird sie sich bereits mit dem nächsten Titel - „Zehntonner" - schmücken.

Wir gratulieren allen Betrieben, die in diesem Jahr für Dauerleistungskühe ausgezeichnet wurden und wünschen ihnen und ihren Mitarbeitern weiterhin viel Freude mit den alten Damen.

Antje Kuhlmann

150.000 kg Milch:

Name	Ohr-Nummer		Geb.-Datum	Vater	Ø LA	M-kg	F-%	E-%	F+E-kg	Besitzer	Kreis
Shotti	DE	13.03564160	19.03.2009	Shottle	11/11	12.515	3,26	3,13	800	Gut Hohen Luckow GmbH	LRO
Kathleen	DE	15.03007682	27.12.2009	Akonnor	10/9	14.065	3,62	3,44	993	LLG Landwirtschaftsbetrieb Iden	SDL
Dame	DE	15.02094775	03.10.2007	Mascol ET	11/10	12.326	3,96	3,44	912	LLG Landwirtschaftsbetrieb Iden	SDL
LookFine 2	DE	15.01133011	28.12.2010	Bronco	7/7	15.682	3,46	2,93	1.002	Rinderzucht Seydaland GmbH & Co.KG	WB

10.000 kg Fett und Eiweiß:

Name	Ohr-Nummer		Geb.-Datum	Vater	Ø LA	M-kg	F-%	E-%	F+E-kg	Besitzer	Kreis
Erna	DE	13.03719301	10.11.2009	Emil II	11/10	13.061	3,74	3,31	921	Gut Hohen Luckow GmbH	LRO
Ülli	DE	13.03144224	21.06.2007	Leifer	12/12	8.976	4,75	3,51	741	LBG Bretwisch mbH	VR
Steffi	DE	13.03426415	04.04.2009	Shaker	8/8	13.095	3,93	3,12	922	LWB Poortinga KG, Vietlübbe	NWM
Heike	DE	13.03232643	14.04.2008		11/10	10.125	4,46	3,54	810	MH Burg Stargard GmbH	MSE
Kira	DE	13.03462111	03.12.2008	Gibor	10/10	12.102	3,86	3,31	867	PG Leezen eG	LUP

QM-MILCH

Neue KO-Kriterien ab 2023

Nach vollzogenem Revisionsprozess für den QM-Milch-Standard, gibt es eine aktualisierte Version (V 2020.2), der zum 1. Januar 2023 lt. QM-Milch e.V. gültig ist und von der DAkkS bestätigt wurde. Infolge der Revision setzt sich das QM-Milchaudit nun aus 20 K.o.-Kriterien zusammen (Tabelle 1).

Die ab 2023 gültigen QM-Milch-Dokumente können unsere Milcherzeuger auf der Homepage www.qm-milch.de unter der Rubrik „QM-Milch-Programm" nachlesen. Unsere qualifizierten Auditoren wurden bereits von der Zertifizierungsstelle entsprechend des neuen Standards geschult und zugelassen.

Man sollte der Milchkammer mehr Beachtung schenken

Rubrik	Anzahl K.o.-Kriterien
Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere	8
Kennzeichnung der Tiere und Bestandsregister	1
Milchgewinnung und -lagerung	4
Futter / Fütterung	2
Arzneimittel, Rückstände	5

Tabelle 1: Übersicht zu den K.o.-Kriterien je Rubrik beim QM-Milchaudit

Welche Änderungen treten für unsere Landwirte in Kraft?

Kriterium 1.10: „Es ist ausreichend Liegeraum für die Kühe vorhanden."
Dieses Kriterium zählt ab 2023 zu einem K.o.-Kriterium. Die inhaltlichen Ausführungen zum Kriterium wurden im Handbuch für Milcherzeuger neu gefasst sowie die Möglichkeit der Vergabe eines Bonuspunkts gestrichen. Damit sinkt die mögliche maximale Punktzahl im QM-Audit von 81auf 80 Punkte. Wie auch bei den Zusatzmodulen QM+ und QM++ wird ein gewisses Maß an Überbelegung am Audittag akzeptiert – orientiert wird sich hierbei am QS-Leitfaden für die Rinderhaltung.

Kriterium 1.18: „Enthornen bei Kälbern unter sechs Wochen."
Bei diesem Kriterium erfolgte eine Anpassung an verbindlichen die Cross-Compliance-Regelungen, sprich, das Enthornen bei Kälbern unter sechs Wochen (Verödung der Hornanlage) darf nur mittels Einsatzes schmerzreduzierender Maßnahmen (Anwendung von Schmerzmitteln, wenn angezeigt eine Sedierung) erfolgen. Ab 2023 auch ein K.o-Kriterium.

Kriterium 3.4.6: „Nach dem Melken wird die Milch in eine saubere Milchkammer befördert."
Diese wird gereinigt und ist leicht zu desinfizieren; es sind ausreichende Einrichtungen zur Ableitung von Abwässern vorhanden.
Dieses Kriterium gilt zukünftig als ein K.o.-Kriterium, wenn:

- Fliesen, bzw. Spezialbeschichtungen der Böden und Wände nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, um ihrem Zweck gerecht werden zu können. Dies trifft auch zu, wenn z. B. die Fliesen vorhanden, aber erkennbar an mehreren Stellen bzw. flächig beschädigt sind.
- bei erkennbaren Hygienemängeln, wie bereits länger bestehenden deutlich sichtbaren Verunreinigungen (Beläge, einzelne Schimmelnester, Abwasserreste)
- zum Auditzeitpunkt eine mögliche Beeinträchtigung des Gesamthygienestatus nicht ausgeschlossen werden kann.

Kriterium 6.2: „Eine nach der Düngeverordnung (Dünge VO 2020) geforderte Düngebedarfsermittlung liegt vor."
Durch die zum 1. Mai 2020 in Kraft getretene DüngeVO wird der Nährstoffvergleich durch die Dokumentation der Düngebedarfsermittlung abgelöst.

Die Teilnahme an Monitoringprogrammen wie QS-Antibiotikamonitoring oder an der QS-Schlachtbefunddatenerfassung ist für die Landwirte weiterhin nicht verpflichtend, wird aber empfohlen.

Silke Heinz

★ EUROPEAN CLASSICS ★

FREITAG

24.

MÄRZ 2023

19.00 Uhr

KAROW

+

Online via Live Sales

SUNRISESALE28

WWW.SUNRISE-SALE.COM

www.facebook.com/
EuropeanClassicsSunriseSale/

Rinder Allianz
WERT UND VISION

Frank Schultz
Karow
Tel. (+49) 38738-73032
www.rinderallianz.de

HOLSTEIN FORUM
Exclusive Genetics.

Bernd Sommer
Havixbeck
Tel . (+49) 2507 573 2222
www.holsteinforum.de

Zuchtqualität mit Zukunft!
RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Dr. Heiner Kahle
Neumünster
Tel. (+49) 4321-905301
www.rsheg.de

LIVE SALES

salesroom.live-sales.com

IHRE BEWÄHRTE QUELLE FÜR SPITZENGENETIK

SunriseSale 28 in Karow

Fantastische Tiere mit großartigen Abstammungen und super genomischen Zuchtwerten bereiten Ihnen Freude? Dann kennen Sie mit Sicherheit den SunriseSale in Karow. Am 24. März 2023 ist es wieder soweit und die 28. Edition der exklusivsten Genetik-Auktion Deutschlands impliziert eine Riege von schaufertigen Rindern, besten Kuhfamilien und Genom-Giganten. Nutzen Sie die Chance, das genetische Potenzial Ihrer Herde aufzuwerten und die Produktivität Ihrer Herde zu steigern. Das sich eine solche Investition lohnt, zeigen zahlreiche Beispiele, wovon wir Ihnen hier einige kurz vorstellen.

Leistungs- und Zuchtpower: Ipola P

KHE Ipola P 3VG86 – Die hornlose Milchmaschine

Apoll P x VG86 Enforcer x VG88Windbrook x VG88Jeeves x VG85 Goldwin
SunriseSale 2016

Der I-Stamm von Jürgen Kersten aus der bekannten Gourmette-Dynastie ist jedem ein Begriff (Rind und Wir 2/2022) und die Vererbungskraft dieser Kuhfamilie liefert ständig und beständig Spitzenresultate auf der männlichen sowie auf der weiblichen Seite. 2016 war auf der SunriseSale ein kleines, eher zarteres, lackschwarzes Kalb. Die Kuhfamilie war bekannt und mit dem Hornlos-Gen von Apol P schien sie die absolut richtige Investition für die zuchtbegeisterte Familie Puckhaber aus Bandelstorf. Sie kauften die erst wenige Monate alte Apoll-Tochter. Mittlerweile ist das kleine Kalb von damals eine enorme Erscheinung und hat ihren eigenen Kuhstamm mit vielen hochveranlagten Nachkommen in Bandelstorf integriert. Ipola P selbst ist eine echte Milchmaschine mit: 3/3 16.141 Mkg 3,67 F% 3,57 E% 1.170 FEkg

So wird Erfolgsgeschichte geschrieben: SL Shirley Red 6/5 10.284 Mkg 4,44 F% 3,62 E%

SL Shirley Red 1 VG85 – Ein Epos der Rotbuntzucht

Brekem x VG86 Salve x GP84 Fidelity xVG85 Shottle x VG87 Durham
SunriseSale 2015

Chris de Burgh besingt seine „Lady in Red" und ein schickes schaufertiges rotes Kalb betritt die Auktionsbühne. Neben dem schönen Seitenbild bietet dieses Rind noch einen „dicken Schein", sprich ein gutes Pedigree und beste genomische Zuchtwerte. Maik Volber aus Schenkenhorst hatte diesen bekannten Züchterblick und investierte in dieses junge Mitglied der Salve-Kuhfamilie. Shirley wurde intensiv für das Zuchtprogramm genutzt und lieferte zwei hochveranlagte Söhne. Einer von ihnen ist der Eloped Red-Sohn Epos Red (RSH). Epos Red war über zwei Jahre einer der meisteingesetzten Rotbuntstars. Mit mehr als 1.400 Töchtern im Zuchtwert, besitzt er ein solides töchtergeprüftes Zuchtwertniveau von 123 RZG-Zählern.
Shirley selbst steht mittlerweile bei der bekannten Zuchtstätte Milchhof Krey/Springborn GbR in Kurzen Trechow und zählt zu den unkompliziertesten und unauffälligsten Kühen der Herde mit konstant guten Leistungen.

Die neue Generation einer Holsteinikone: DHG Norwegen

DHG Norwegen – Lohnender als jede Reise

Timberlake x VG87 Dynamo x EX90 Eclair x VG86 Doormann x
VG89 Baxter xVG89 O-Man
SunriseSale 2020

März 2020 das Coronavirus ist in Deutschland angekommen und stellt jede Kontakt- und Kommunikationsform, die wir bis dato kannten, auf den Kopf. Zur Jubiläumsedition – 25 Jahre SunriseSale – gehen die Organisatoren neue Wege und gestalten kurzfristig die erste Onlineauktionsplattform in Europa. Mit traumhaften TPI, NVI, LPI und RZG sicherte sich DHG Norwegen mit 27.500 € den Tageshöchstpreis und macht in der Züchterszene mit ihrem Top-Profil und Outcross-Pedigree auf sich aufmerksam. Knapp zwei Jahre später ist Norwegen nicht mehr aus den Top-Genetik-Auktionsbühnen wegzudenken. Sagenhafte acht Nachkommen wurden von ihr schon bei der EXCLUSIVE – DIE AUKTION, SunriseSale, German Master Sale, Holstein Forum Partner Sale etc. zum Verkauf angeboten. Keiner dieser Nachkommen hatte einen RZG von unter 160! Was für eine Erfolgsgeschichte made by SunriseSale.

Nightout 1 VG85 – Immer eine gute Idee
Hothand x GP83 Kerrigan x GP81 Balisto x VG88 Numero Uno x VG 86 Planet SunriseSale 2020
Auf dem ersten digitalen SunriseSale wurde auch eine der ersten Hothand-Töchter in Deutschland versteigert. Die Wachtel GbR hatte dieses aus dem RinderAllianz-Zuchtprogramm stammende Tier fitting-technisch perfekt in Szene gesetzt und zum „Strahlen" verholfen. Ein Züchter aus der Prignitz investierte in dieses Paradeexemplar von Zahlen und Exterieur. Zwei Jahre später konnten die aufmerksamen Leser diesen Namen wieder bei der SunriseSale lesen! Nightout (engl. Übernachtung) hatte inzwischen gekalbt, beeindruckt mit beachtlichen 85 Punkten und mehr als 10.500 Mkg in der ersten Laktation. Ihre Tochter Nightlight erreichte bei der Auktion ebenfalls einen stolzen Zuschlagspreis. Gratulation!

Eine wie keine: Nightout VG85

Sinje 1 GP 84 – Öfter mal was Neues wagen
Youngster x GP83 Bowler x Board x VG86 Supersonic SunriseSale 2020
Der SunriseSale ist ebenfalls eine Plattform, bei der man den Mut besitzt, weniger bekannten Kuhfamilien die Chance zu geben, ganz groß zu werden. Symbolisiert wird dieser Weg von Sinje! Die mecklenburgische Tochter des RinderAllianz-Leistungspakets Youngster betrat die Auktionsbühne bei der SunriseSale 2020. Mit alternativer Abstammung und hohen Zuchtwerten gelangte sie nach Sachsen-Anhalt. Die Liste der Erfolge dieses Tieres ist mittlerweile enorm lang!
Zwei Töchter im SunriseSale-Katalog 2022, sehr gut eingestuft VG85, mehr als 11.000 Mkg in der ersten Laktation und mehr als sieben Nachkommen mit gRZG >150. Was für eine Geschichte!

Ein außergewöhnliches Exemplar ihres Vaters: Youngster Sinje

Supergirl 2 VG89: Super Familie – Super Typ – Supergirl
Jordy x EX92 Ladd P x EX97 Redman x VG89 Red Marker SunriseSale 2019
Die Vorliebe von Dirk Huhne für Exterieurgranaten mit exzellentem Pedigree ist kein Geheimnis. Daher war es nicht verwunderlich, dass er die Enkeltochter von der zweifachen Red Holstein Weltsiegerkuh „im Auge" hatte. Nach starkem Bieterduell konnte er die edle, helle Jordy sein Eigen nennen. Mit ihrem fantastischen Seitenbild dominierte sie schon als Jungrind die Typklassen. Bei der letzten HolsteinVision (Rind und Wir 2/2022) ergatterte sie den Siegertitel Jung und sorgte mit ihrem Auftritt nicht nur beim Team Huhne für Herzbeben.

Alexander Braune

Schausieger kauft man beim SunriseSale: Supergirl!

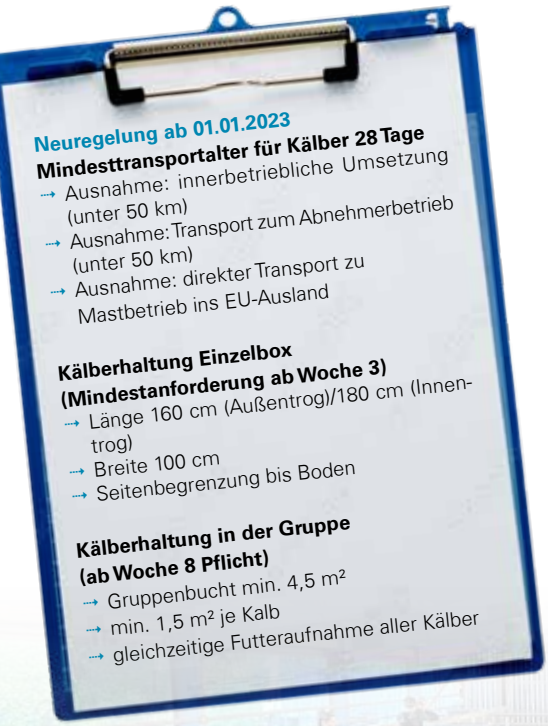
NEUES AUS DER KÄLBER-KITA

Nationale Tierschutztransportverordnung bringt Neuerungen in der Kälberhaltung – Wie geht es 2023 weiter?

Ab dem 01.01.2023 dürfen Kälbertransporte innerhalb Deutschlands erst nach dem 28. Lebenstag stattfinden. Das gibt der §10 der nationalen Tierschutztransportverordnung vor und stellt Tierhalter vor neue Herausforderungen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind nur Transporte zwischen eigenen Betriebsstätten, sofern diese fünfzig Kilometer nicht überschreiten oder die Tiere direkt vom Betrieb in das europäische Ausland verbracht werden.

Jedes Kalb wird vor der Verbringung gewogen und sortiert



Neuregelung ab 01.01.2023

Mindesttransportalter für Kälber 28 Tage

- Ausnahme: innerbetriebliche Umsetzung (unter 50 km)
- Ausnahme: Transport zum Abnehmerbetrieb (unter 50 km)
- Ausnahme: direkter Transport zu Mastbetrieb ins EU-Ausland

Kälberhaltung Einzelbox (Mindestanforderung ab Woche 3)

- Länge 160 cm (Außentrog)/180 cm (Innentrog)
- Breite 100 cm
- Seitenbegrenzung bis Boden

Kälberhaltung in der Gruppe (ab Woche 8 Pflicht)

- Gruppenbucht min. 4,5 m²
- min. 1,5 m² je Kalb
- gleichzeitige Futteraufnahme aller Kälber

Kleine Kälber kleine Sorgen, große Kälber große Sorgen!

Viele Paragrafen, viele Verordnungen – aber was bedeutet das nun für mich und worauf muss ich jetzt meinen Fokus legen? Reichen meine Stallkapazitäten noch aus und wie schnell könnte und darf ich neu bauen? Außerdem braucht man zusätzliches Futter und auch dafür noch ausreichend Lagerfläche. Komme ich mit der Ausbringung des organischen Düngers zurecht oder bekomme ich auch hier einen Konflikt mit der neuen Düngeverordnung? Um sich der Beantwortung dieser Fragen zu stellen, müssen wir uns die Haltungsanforderungen für ältere Kälber nach der Tierschutznutztierhaltungsverordnung anschauen. Kälber dürfen bis zu 8 Wochen in Einzelboxen gehalten werden, dafür gilt ab Woche 3 eine Länge von 160 cm (Außentrog)/180 cm (Innentrog) und 100 cm Breite. Wenn Kälber in Gruppen (Bucht mindestens 4,5 m²) gehalten werden, benötigt ein Kalb mindestens 1,5m². Falls die Fütterung rationiert stattfindet, müssen alle Kälber gleichzeitig die Möglichkeit haben, den Trog aufzusuchen.

Herausforderung gilt es zu meistern

Die neuen Anforderungen betreffen nicht nur Landwirte, auch der Viehhandel ist unmittelbar betroffen. Transportkapazitäten und Sammelstellen müssen genauestens getaktet werden. Die Kälbervermarktung ist mit einem enormen Kraftaufwand verbunden und verlangt unseren Kollegen im Außendienst einiges ab. Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden werden wir aber auch diese Herausforderung bewältigen.

Jenny Galda

MARKTBAROMETER

Geringes Angebot trifft auf hohe Nachfrage

Ein ungebrochen hohes Preisniveau und der anhaltende Bestandabbau prägen nach wie vor das Bild auf dem Rindermarkt. Das begrenzte Angebot im Zucht-, Nutz-, und Schlachtrinderbereich sorgt weiterhin für feste Preise.

Zuchtrinder

- Rückläufige Kuhbestände und stark abnehmende Jungrinderbestände führen insgesamt zu einer Verknappung des Zuchtrinderangebotes.
- Der Anteil einheimischer Betriebe, die durch Zukauf ihre Herden stabil halten, nimmt stetig zu.
- Der Handel mit abgekalbten Rindern gewinnt im Inland immer mehr an Bedeutung und hängt stark von der Milchpreisentwicklung ab.
- Tendenziell ist weiterhin mit stabil hohen Zuchtviehpreisen zu rechnen.

Zuchtrinderexport

- Das BMEL zieht zum 01.07.2023 bilaterale Veterinärbescheinigungen für Zuchttiere mit 11 Staaten in Afrika und dem arabischen Raum zurück.
- Durch den erneuten deutschen Alleingang entstehen erhebliche Wettbewerbsnachteile für den deutschen Zuchtrinderexport.
- Sehr knappes Angebot trifft auf eine deutlich belebtere Nachfrage.
- Hohe Preise im Inland erschweren den Export tragender Färsen in die nicht vom Exportverbot betroffenen Regionen.

Absetzer

- Die Absetzersaison begann vor allem auf den futterknappen Standorten gut 4 Wochen eher.
- Dadurch stand ein erhöhtes Angebot einer geringeren Aufnahmemöglichkeit der Mäster gegenüber, was in der ersten Zeit zu Preisverzerrungen führte.
- Im Herbst normalisierte sich die Situation. Das Preisniveau passte sich den hohen Schlachtpreisen an.
- Wir rechnen Anfang 2023 mit deutlich geringeren Stückzahlen und einer weiterhin positiven Preistendenz.

Schlachtrinder

- Die Rinderschlachtungen liegen auch zum Ende des Jahres 7-8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Das Angebot bleibt bei allen Kategorien überschaubar, so dass auch weiterhin mit festen Preisen zu rechnen ist.
- Angesichts der aktuellen Milchpreise werden die Milchkuhbestände nicht stärker remontiert als notwendig. Auch hier droht kein Angebotsschub. Inflation und Rezessionsängste bewirken beim Verbraucher eine stärkere Kaufzurückhaltung. Mit dem neuen Kalenderjahr bleibt abzuwarten, wie der Verbraucher auf das Sortiment reagiert.

Frank Schultz

MeLa und FleischrindVision 2022

Super Stimmung und Spitzenqualität

Im Rahmen der MeLa in Mühlengeez fanden in diesem Jahr die Fleischrind-Vision sowie der Jungzüchterwettbewerb der Fleischrinder statt.

Im Vorführring und im Rinderzelt gab es viel zu sehen. Zusätzlich zu den 12 Fleischrindrassen von Charolais über Highland-Cattle bis hin zum Zwergzebu konnten acht Holstein-Kühe im Laufstall mit Melkroboter sowie zwei Kälber am Tränkeautomaten bestaunt werden.
Ein besonderer Dank geht an die Milchhof Gut Bandelstorf GbR für die Bereitstellung der Holstein-Kühe sowie die Milchhof GbR Krey Springborn für die Holstein-Kälber!

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Beschickern, Sponsoren und Helfern, die diese tollen Veranstaltungen wieder ermöglichten. Ein besonderer Dank gilt dem Jungzüchter-Team, das eine beachtenswerte Leistung ablieferte. Ohne euch wären all diese Momente nicht möglich! Dafür möchten wir uns im Namen aller Züchter ganz herzlich bedanken.

FLEISCHRINDVISION 2022 – KLASSE TIERE UND SUPER STIMMUNG!

Championtitel für SANDY P und die Kopecki GbR

Nachdem es am Vortag noch sintflutartig über dem MeLa-Gelände geregnet hatte, zog der Himmel zu Beginn der RinderAllianz-Verbandsschau „FleischrindVision" frei und die Sonne kam zum Vorschein. So konnte die Schau - wie geplant - Punkt 12 Uhr mit einer Parade aller Rassen in der gut besuchten MeLa-Vorführhalle starten.

32 Zuchtbetriebe aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg stellten sich mit über 80 Rindern aus 12 Rassen dem Urteil der beiden Preisrichter Clemens Braschos (Masterrind GmbH) und Claus Henningsen (Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G.). Mit je 20 Wettbewerbstieren trieben die Fleckvieh-Simmental- und Dexter-Züchter die beiden größten Rasseblöcke auf. Die Ergebnisliste mit den kompletten Platzierungen steht auf unserer Internetseite unter www.rinderallianz.de zum Download bereit.

Fleckvieh-Simmental mit Spitzenqualität

Auch wenn gerade Fleckvieh-Simmental im Vorfeld von einigen Ausfällen geplagt war, wurden die aufgetriebenen Schautiere erwartungsgemäß dem exzellenten Ruf der Rasse im Zuchtgebiet gerecht und lieferten Preisrichter und Publikum packende Entscheidungen. Während sich bei den Bullen der jüngste Kandidat, der knapp 1-jährige Kingsman P von Bundes-Mühle (Kingston x Zambia) aus der Zucht von Christian Bunde, Drewitz durchsetzen konnte, ging aus den Kuhkonkurrenzen die schaubewährte 6-jährige Ursus-Tochter Rabea Pp aus der Glaser GbR, Perleberg als Siegerin hervor. In der Konkurrenz von insgesamt 10 Fleckvieh-Simmental-Färsen siegte souverän die 19 Monate alte, äußerst schicke Gabriel-Tochter Sandy P aus der Kopecki GbR, Rochau, die bereits auf der Agra im April auf sich aufmerksam machen konnte und sich seitdem sehr positiv weiterentwickelte.

Dexter vom Feinsten

Auch die Dexter boten echte Gänsehautmomente im Richtring: 9 Kühe in 3 Farben zwischen 2,5 und 8 Jahren sind außerhalb einer Bundesschau wohl selten in dieser Qualität vertreten. Den Titel der besten Dexterkuh sicherte sich die 5-jährige schwarze Imke vom Damm (Mika x Leo 3rd) aus der Zucht von Karen Grot, Gubkow. Die wunderschöne Typkuh setzte sich gegen Bella von der Räuberburg, der Siegerin der jüngeren Altersklasse, durch. Das absolute Dexter-Highlight bildete jedoch die Altbullenklasse. Vier ausgewachsene Dexterbullen, der älteste von ihnen 14-jährig (!), in einem Richtring. Das war schon etwas Besonderes und eine echte Augenweide! Hier siegte der 5-jährige Davenport (Danny x Manni) aus der Zucht von Marco Projahn, Schrampe, vorgeführt und im Besitz von Dr. Gerald Stumpf, Radegast. So wünscht man sich Dexterbullen: Mit tollem Rassetyp, passendem Fleischansatz und gut zu Fuß!

Galloway und Highland Cattle mit spannenden Entscheidungen

Auch den Züchtern der Rassen Galloway und Highland Cattle war es durch Teamwork im Vorfeld der Schau gelungen, attraktive Richtklassen zusammenzustellen und aufzutreiben. Bei beiden Rassen gab es starke Färsenkonkurrenzen mit je 2 Richtklassen, beim Galloway zusätzlich eine Altbullen-, beim Highland Cattle je eine Kuh- und eine Bullenentscheidung. Bei den Gallowayfärsen siegte die dunfarbene Scarlet vom Freigut Garsena, eine 18 Monate alte Tochter des Champions der 2019er FleischrindVision Marlin von Buchenau, vor der knapp 1 Jahr älteren schwarzen Melina aus dem Suletal, mit der Stefan Nipp aus Ueckermünde sein MeLa-Debüt gab. Bei den Bullen hatte der 7,5-jährige Baron von Steven Henschel aus Kladrum die Nase vorn.

Siegerfärse der Rasse Highland Cattle wurde die 16 Monate alte, sehr korrekte, feminine und schicke Samanta of Maje aus der Zucht von Marco Paetau aus Solpke, vorgestellt von ihren Besitzern René und Claudia Schulze, Jerchel, die der Erfolg ihrer ersten Schauteilnahme mit Sicherheit weiter beflügeln wird.

Rassevielfalt im Richtring

Die Rassen Angus, Charolais und Uckermärker waren mit je zwei Wettbewerbstieren vertreten. Auch wenn diese Tiere sehr gute Repräsentanten ihrer jeweiligen Rasse waren, wurde ihre Zahl keinesfalls dem Stellenwert gerecht, den die Rassen in der Zucht einnehmen. Hier wäre ein stärkeres Engagement der Züchter dieser Rassen für die Zukunft wieder wünschenswert. Abgerundet wurde der Wettbewerb durch Entscheidungen beim Vogesen-Rind, Wagyu und Zwergzebu sowie durch Einzeltiere der Rassen Hereford und Pustertaler.

Interbreed-Wettbewerbe

In den Interbreed-Wettbewerben starteten die Sieger der vorausgegangenen rasseinternen Konkurrenzen sowie noch nicht gerichtete Einzeltiere in den Kategorien beste Färse, beste Kuh und bester Bulle der Intensiv- bzw. Extensivrassen. Sieger und Reservesieger der Interbreed-Wettbewerbe können der Tabelle entnommen werden.

Neben den bereits weiter oben bei ihren Rassen besprochenen Siegertieren Rabea (FLS), Sandy (FLS), Samanta (HLD) und Davenport (DEX) sind zwei weitere Siegertiere vorzustellen. Im Bereich der Extensivrassen machte die 4-jährige Highland-Cattle-Kuh Sara Ruadh aus der Zucht von Marco Paetau, Solpke und im Besitz von Georg Thoms, Pepelow als beste Kuh das Rennen. Ihr Vater Cliadham begeisterte bereits 2018 und 2019 auf den Schauen in Bismark und Mühlengeez.

Champion und Siegerfärse intensiv: Sandy P (Fleckvieh-Simmental) aus der Kopecki GbR, Rochau

Siegerfärse extensiv: Samanta of Maje (Highland Cattle) von René und Claudia Schulze, Jerchel

Siegerbulle intensiv: Narcisse (Charolais) aus der LLG Iden

Siegerbulle extensiv: Davenport (Dexter) von Dr. Gerald Stumpf, Radegast

Siegerkuh intensiv: Rabea Pp (Fleckvieh-Simmental) aus der Glaser GbR, Perleberg

Siegerkuh extensiv: Sara Ruadh of Maje (Highland Cattle) von Georg Thoms, Pepelow

Sieger Familiensammlungen und Betriebskollektionen intensiv: Christian Bunde, Drewitz (Fleckvieh-Simmental)

Zu guter Letzt wurde der imposante Charolais-Bulle Narcisse (George V x Edgar) von der LLG Iden als bester Bulle der Intensivrassen gekürt. Das französisch gezogene 5,5-jährige Muskelpaket glänzte mit starker Ausstrahlung, Rassetyp und bestem Fleischansatz!

Grand Champion

Nicht immer gewinnen Alter oder Gewicht! Aus den 6 Siegertieren des Wettbewerbs wurde die Zukunftshoffnung, die Fleckvieh-Simmental-Färse Sandy P von der Kopecki GbR aus Rochau, zum Champion gekürt. Was für ein wunderschöner und emotionaler Moment für die glücklichen Züchter!

Familiensammlungen & Betriebskollektionen

Der Wettbewerb der Familiensammlungen und Betriebskollektionen war zum Abschluss der FleischrindVision ein ganz besonderer Augenschmaus und nur durch das Zusammenwirken und die gegenseitige Unterstützung vieler beteiligter Züchter als Vorführer überhaupt möglich. 4 Familiensammlungen, 4 intensive und 10 extensive Betriebskollektionen präsentierten sich im Schauring. Die beiden Preisrichter Clemens Braschos und Claus Henningsen wurden zusätzlich ehrenamtlich durch Dr. Manfred Leberecht, Dr. Matthias Löber und Dirk Schmüser unterstützt und durften jeweils 3, 2 und 1 Punkt für ihre Favoriten vergeben.

Familie Bunde aus Drewitz hatte gleich mehrere Gründe zum Feiern – sie gewannen mit ihrer Fleckvieh-Simmental-Kuh T-Zylver PP* (T-Bonus x Zambia) und deren Nachzucht sowohl die Familiensammlungen als auch die Betriebskollektionen der Intensivrassen. Einen doppelten Reservesieg sicherte sich die Manfred & Marco Glaser GbR, Perleberg mit der Nachzuchtsammlung des Bullen Ursus Pp*, zu der neben Siegerkuh Rabea auch der Bulle Urano und Kuh Annabell gehörten.

Bei den Extensivrassen durfte sich Karl-Friedrich Schöning und sein Team aus dem Freigut Garsena über den Sieg zur besten Betriebskollektion freuen. Ihre siegreiche Kollektion vereinte 4 Galloway- und 2 Vogesenrinder und wurde für die hervorragende Präsentation und Harmonie der Gruppe bei gleichzeitig starken Einzeltieren gelobt. Ein besonderes Bonbon war die Dexter-Kuh-Kollektion von Manfred und Andy Kunas, Groß Voigtshagen, zu der 4 dunfarbene Kühe mit ebenfalls dunfarbenen Kälbern bei Fuß gehörten und die sich den Reservesieg bei den extensiven Betriebskollektionen sicherte.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden alle Sieger und Reservesieger durch den Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus geehrt. Die RinderAllianz dankt allen Beschickern für ihre Teilnahme und exzellente Präsentation ihrer Tiere sowie allen Sponsoren für die Unterstützung. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste FleischrindVision am 30./31. März 2023 in Bismark!

Sabine Schmidt

Reservesieger Familiensammlungen und Betriebskollektionen intensiv: Marco und Manfred Glaser GbR, Perleberg (Fleckvieh-Simmental)

Sieger Betriebskollektionen extensiv: Karl-Friedrich Schöning, Freigut Garsena (Galloway, Vogesen-Rind)

Reservesieger Betriebskollektionen extensiv: Andy und Manfred Kunas, Groß Voigtshagen (Dexter)

Kat.	Rasse	Aussteller	#	Name	Interbreed
Färsen intensiv	FLS	**Kopecki GbR, Rochau**	**53**	**Sandy P**	**Champion; Sieger**
	ANG	Landgut Parchau e.G.	11	Hedda	Reservesieger
Färsen extensiv	HLD	Rene und Claudia Schulze, Jerchel	84	Samanta of Maje	Sieger
	DEX	Marco Projahn, Schrampe	33	Pocahontas	Reservesieger
Kühe intensiv	FLS	Manfred u. Marco Glaser GbR, Perleberg	45	Rabea Pp	Siegerkuh
	FLS	Christian Bunde, Drewitz	49	T-Zylver PP* von Bundes-Mühle	Reservesieger
Kühe extensiv	HLD	Georg Thoms, Pepelow	79	Sara Ruadh of Maje	Siegerkuh
	DEX	Karen Grot, Gubkow	27	Imke vom Damm	Reservesieger
Bullen intensiv	CHA	LLG Iden - Ldw. Betrieb	13	Narcisse	Sieger
	FLS	Christian Bunde, Drewitz	39	Kingsman P von Bundes-Mühle	Reservesieger
Bullen extensiv	DEX	Dr. Gerald Stumpf, Radegast	17	Davenport	Sieger
	ZEB	Landgut Parchau e.G.	95	Max vom Storchennest	Reservesieger

Sieger & Reservesieger

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UNTER FLEISCHRINDZÜCHTERN

Die Gastgeber der Rassetreffen vorgestellt

Auch im Herbst 2022 fanden wieder mehrere Fleischrindzüchtertreffen statt. Dreh- und Angelpunkt waren wie immer die jeweils gastgebenden Zuchtbetriebe.

An den Rindern ließ sich gut über Genetik fachsimpeln, der eine oder andere Kniff beim Herdenmanagement diskutieren oder einfach nur die Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten genießen.

Rotviehkuh Kiri ist mit 16 Jahren die älteste Dame in der Herde von Eicke Zschoche

Rotes Höhenvieh bei Familie Zschoche

Mitte September trafen sich die Rotviehzüchter in Repau im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Unser Besuchsbetrieb gehört zu den „alten Hasen" und züchtet seit nunmehr 20 Jahren Rotes Höhenvieh. Dr. Eicke Zschoche ist Landwirt im Haupterwerb (Ackerbau und Mutterkühe), promovierter Lebensmitteltechnologe und Fleischermeister mit eigener Direktvermarktung. Wer ihn kennt, bezeichnet ihn gern als „unkonventionell", weil er vieles in Frage stellt und eigene Wege sucht und geht.

Die heute etwa 55 Kühe umfassende Zuchtherde gründet sich weitgehend auf einen kleinen Stamm von 8 Ausgangstieren aus zwei Herkünften, die 2002/2003 auf den Hof kamen. Langlebigkeit und Kuhfamilienzucht gehören ganz selbstverständlich zum züchterischen Konzept. So ist die älteste Kuh im Bestand - Kiri - bereits 16 Jahre alt und Tochter einer der Stammkühe. Ihr Vater Konrad prägte die Herde in den ersten Jahren stark. Ihm folgten Immo und später Ludwig, der die Herde nach 11 Jahren Zuchteinsatz im Dezember 2021 verließ. Die drei aktuellen Bullen It, Tatz und Ilai setzen züchterisch unterschiedliche Akzente und wurden beim Treffen begutachtet. Natürlich nehmen Mütterlichkeit und Fleischansatz im betrieblichen Zuchtziel einen hohen Stellenwert ein, zumal Zschoches frühzeitig auf Direktvermarktung setzten. Circa 25 Schlachttiere werden inzwischen jährlich über diese Schiene vermarktet. Vom exquisiten Geschmack des Rindfleischs konnten wir uns vor Ort überzeugen: Den Roten-Höhenvieh-Burger vom Grill aus dem Hause Zschoche vergisst man so schnell nicht!

Agroforstwirtschaft bot Denkanstöße

Die Diskussion um das „Quo vadis?" der Landwirtschaft macht auch vor dem Betrieb Zschoche nicht halt. Trockenheit, Futterknappheit, zunehmende Auflagen und Verbote fordern Überlegungen und neue Konzepte. Denen stellt sich Eicke Zschoche, zusammen mit Schwiegersohn Christoph und Sohn Martin, der einen ökologischen Obst- und Gemüseanbaubetrieb bewirtschaftet. Eines der daraus erwachsenen Projekte im Betrieb heißt „Agroforstwirtschaft", bei dem es im weitesten Sinne um die Einbeziehung von Bäumen und Sträuchern in die landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Flächen und um das Miteinander von Landwirtschaft und Bäumen geht. Solche

An der 9-jährigen Rotviehkuh Margret wurde die Tierbeurteilung geübt

Milchleistung und Mütterlichkeit zeichnen das Rote Höhenvieh aus

Agroforstsysteme bieten viele Vorteile (Klima- und Grundwasserschutz, Biodiversität, Aufbau von Bodenfruchtbarkeit etc.), sind in der Bewirtschaftung aber schon komplex und herausfordernd. Eicke Zschoche experimentiert seit mehreren Jahren mit diesem spannenden Thema und sammelte inzwischen umfangreiche Erfahrungen. Die Besichtigung einer solchen Agroforst-Versuchsfläche bot Gelegenheit, verschiedene diesbezügliche Aspekte zu diskutieren.

Landschaftspflege mit Angus vor und auf Usedom

Die Angusfreunde besuchten Ende September zwei mit Angus erfolgreich auf herausfordernden Flächen wirtschaftende Ökobetriebe. Treffpunkt war in Jamitzow auf dem Ökohof von René Voss. Die Acker- und Grünlandflächen des Betriebes im Lassaner Winkel, vor den Toren Usedoms, befinden sich zu einem Großteil direkt am Westufer der Peene. Die Landschaft ist durch einen Grünlandgürtel entlang des Uferbereichs geprägt, an welche sich eine ackerbauliche Nutzung auf teilweise sehr leichten Böden bei einem Jahresniederschlag von durchschnittlich nur 500 mm anschließt. Der Großteil der Flächen liegt arrondiert zur Hofstelle in Jamitzow, umgeben von drei landschaftsprägenden Waldflächen. Anfang der 1990er wurde der Betrieb von Renés Vater Georg-Werner Voss aufgebaut und seit 1993 ökologisch nach den Kriterien des Bioparks bewirtschaftet.

Angus haben sich bewährt

Ursprünglich wurden im Betrieb Fleckviehrinder gehalten und gezüchtet. 2007 kam eine Angus-Gebrauchsherde hinzu, deren beste Tiere ins damals noch vorhandene Vorbuch aufgenommen wurden und den Grundstock der heutigen Anguszucht auf dem Hof Voss bildeten. Aktuell umfasst die Herde 50 Anguskühe mit den prägenden Vätern PMC Krein (V: Karat), PMC Ontario (V: Optimus) und KEA Pindar (V: Red Piper). Der aktuelle Kälberjahrgang stammt von AZH

Gut veranlagter Angus-Nachwuchs auf dem Ökohof von René Voss

Otmar (V: Ozzo) und Cognac (V: Corn). Neben der Grünlandbewirtschaftung und Mutterkuhhaltung auf 155 ha Grünland werden auf etwa 95 ha Ackerland Getreide, Körnerleguminosen wie Lupinen und Feldfutter angebaut, großenteils als Futter für die Viehhaltung. Aufgrund seiner Lage spezialisierte sich der Ökohof auf die Bewirtschaftung von feuchtem und nassem Grünland sowie die Landschaftspflege. In Kooperation mit dem Zweckverband Peenetal werden z. T. sehr schwer zu bewirtschaftende Flächen als Grünland genutzt und erhalten.

Insel-Angus im Thurbruch

Nachmittägliches Ziel des Angustreffens war die Gut Thurbruch GmbH auf der Insel Usedom. Das Thurbruch, eine Wiesen- und Weidenlandschaft mit einzigartiger Flora und Fauna, entstand durch die Trockenlegung des einstigen Bruch- und Sumpfgebiets durch Kolonisten im Auftrag Friedrich des Großen. Wo einst Auerochsen (slawisch: Thur) grasten, weiden heute Angus, sind aber auch Fischotter und Seeadler heimisch. Der Betrieb, früher eine LPG, arbeitet bereits seit 1992 ökologisch, ist Mitglied im Naturland-Verband für ökologischen Landbau e.V. und produziert Bio-Fleisch von Rind, Schwein und Huhn. Die Angus-Zuchtherde, zu der aktuell etwa 40 Kühe gehören, wurde ab 1998 auf der Basis von Zukäufen weiblicher Jungrinder aus den sächsischen Zuchtbetrieben Heinz und Göbel aufgebaut und durch den Einsatz einer breiten Palette gut veranlagter Bullen weiterentwickelt. Darunter der frühere Besamungsbulle MS Ernie, der nach seinem Woldegker KB-Einsatz im Gut Thurbruch eine „Nachnutzung" erfuhr. Dabei strebt der Betrieb weniger nach züchterischen Lorbeeren oder Schauerfolgen, sondern vor allem nach einer funktionalen, händelbaren und zu den vorhandenen Flächen gut passenden, wirtschaftlichen Herde. Dass ihm dies gelungen ist, konnte bei der Besichtigung der inzwischen sehr homogenen, gut veranlagten Zuchtherde bestätigt werden. Neben der Reproduktion werden in der Angus-Zuchtherde vorrangig Deckbullen für die eigenen Mutterkuhherden produziert. Dies waren ursprünglich Fleckvieh-Limousin-Kreuzungen, die aber durch Verdrängung inzwischen stark Angus-blütig sind und bei der Besichtigung ebenfalls einen guten Eindruck hinterließen.

Sabine Schmidt

Schicke Angusherde im Usedomer Thurbruch

DIE ZUKUNFT IM BLICK

Zwei Brandenburger luden zum Jahrestreffen der IG Uckermärker ein

Am 27. September fanden sich gut 40 Uckermärkerzüchter zu ihrem Jahrestreffen zusammen, diesmal im brandenburgischen Meseberg. Es wurden die beiden kleinen, feinen Zuchtstätten von Uwe Müßigbrodt und Patrick Oesterling besucht.

Volker Naschke, Vorsitzender der Interessengemeinschaft, resümierte das vergangene Zuchtjahr - mit leider rückläufigen Beständen, welche sich aber auf sehr gutem Leistungsniveau befinden.

Zuchtjahr mit vielen Herausforderungen

Die aktuelle Zuchtbasis umfasst 3.571 Kühe, verteilt auf 86 Zuchtstätten in 8 Bundesländern. Rückblickend stimmten sowohl die Ergebnisse der Bullenauktionen als auch die Verkaufszahlen ab Hof positiv und bestätigten die gute Nachfrage. Erfreulich, dass eine Partie Uckermärker zur Zucht nach Tschechien verkauft werden konnte. Mittlerweile ist der erste Uckermärker-KB-Bulle in Tschechien verfügbar – ein neuer Meilenstein für die Rasse.

30 Jahre Rasseanerkennung

Schwerpunkt 2023 ist das 30-jährige Jubiläum, das mit einer Schau und Rahmenprogramm auf der MeLa begangen wird. Vor allem die breite Einsatzfähigkeit als Allrounder-Rasse soll bei dem Jubiläum in den Fokus gerückt werden. Eine Chance, die dem Bekanntheitsgrad der Uckermärker und der Nachfrage weiteren Aufwind verspricht! Alle Uckermärker-Freunde sollten sich schon jetzt den 14. - 17.09.2023 in den Kalender schreiben.

Genetische Breite erhalten

Zum Abschluss der Vortragsveranstaltung referierten Dr. Sabine Schmidt zum aktuellen Stand der Vaterlinien und Paul Bierstedt zu Erkenntnissen aus dem Brandenburger Uckermärkerprojekt sowie zum Stand der SNP-Untersuchungen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und eine hohe Varianz für die züchterische Arbeit zu erhalten, ist es - auch vor dem Hintergrund, dass langjährige Betriebe die Zucht eingestellt haben - außerordentlich wichtig, neue Züchter zu gewinnen und durch gezielten Bulleneinsatz die genetische Breite in der Population weiter auszubauen.

Zuchtbetriebe mit hervorragender Qualität

Im Anschluss wurde die junge Zuchtherde von Patrick Oesterling, Seebeck besucht. Hervorragende Tiere aus drei verschiedenen Zuchtstätten bildeten den Grundstock für den Zuchtaufbau. Sie zeigten schon jetzt ein einheitliches Bild und sprachen für die sehr gute Selektion dieser Tiere. Es machte Freude, zu sehen, mit welchem Engagement sich auch die junge Generation der Rasse verschrieben hat.
Bei Uwe Müßigbrodt, Schulzendorf kamen die Besucher angesichts der hohen Qualität seiner Zucht aus dem Staunen kaum heraus. Seit knapp 25 Jahren ist er eine feste Größe in der Züchterschaft mit immer wieder herausragenden Tieren. Alte Bekannte wie die Landessiegerin Goldessa oder deren Tochter Goldika (Mutter der RBB-KB-Bullen Dolomit

Bei Patrick Oesterling entwickelt sich eine kleine, feine Zuchtherde

und Sonar) waren ebenso eindrucksvoll, wie die heranwachsenden Bullenkälber vom genetisch hoch interessanten FHZ Colja (Credo x Salut) für die kommende Auktion. Auch die starken Färsen für die Reproduktion zeugten vom Einsatz bester Genetik sowie von der guten Pflege der Rinder.

Bei intensiven Gesprächen und insgesamt positiver Stimmung war wieder einmal der große Zusammenhalt in der Züchterschaft zu spüren. Mit diesem Elan stellen sich die Züchter den kommenden Herausforderungen und sehen optimistisch dem geplanten Jubiläum entgegen. Ein großer Dank gilt den beiden Zuchtbetrieben, die das interessante Treffen ermöglichten.

Paul Bierstedt, Sabine Schmidt

Gewohnt starke Qualität stellte Uwe Müßigbrodt vor

+++ BULLENTICKER +++ BULLENTICKER +++ BULLENTICK

DENARI PP

10.204862
Limousin

V: Duc, VV: Goucho, VVV: Gandhi Rep, VMV: Lukanus
MV: Jasper, MVV: Jeansonnet, MMV: Max
Zü: Stefan Kreisel, 29410 Salzwedel, Dambeck

beef x dairy

Der typvolle, hervorragend veranlagte Denari PP führt mit Goucho, Gandhi Rep, Lukanus und Jeansonnet sicher und überlegen fleischbetonte Vererber im Pedigree. Dies spiegelt sich in seiner starken Eigenleistung und dem exzellenten Körergebnis wider.
Der ausgesprochen imposante Vater Duc erarbeitet sich über seine aktuell 22 Nachkommen einen Spitzen-RZF von 120. Er verkörpert den gewünschten Rassetyp, enorme Länge sowie eine erstklassige Bemuskelung und brachte bislang nur unkomplizierte Kalbungen.
Auf der Mutterseite steht mit der 8-jährigen Fanni eine 8-8-8 G eingestufte Top-Kuh mit RZF 109, bester Milch- und Aufzuchtleistung, absolut regelmäßiger Fruchtbarkeit (ø ZKZ 347 Tage) und Veranlagung für Langlebigkeit.
Mit diesen Informationen repräsentiert Denari PP beste Genetik für den Einsatz sowohl in der Limousin-Reinzucht, als auch in der Gebrauchskreuzung.

Der Denari-Vater Duc auf dem Betrieb von Stefan Kreisel, Dambeck

Eigenleistung

Tägliche Zunahme in g	
200 Tage 1.706	365 Tage 1.411
Körung: 8-8-8	KZW: 116

Zuchwerte Fleischleistung

mat	TZ365	Bem.365	Si.%	RZF
108	108	108	39	116

Zuwachs – Zuchtwert – maternale Leistung

DEUTSCHE FLECKVIEH-SIMMENTAL-ZÜCHTER ZU GAST IN MV

Bundeszüchtertreffen und Mitgliederversammlung des VDSimmental

Fleckvieh-Simmental-Züchter aus ganz Deutschland trafen sich am 5. und 6. November in Nordwestmecklenburg zur Jahrestagung des Verbandes Deutscher Simmentalzüchter e.V.

Bei Sonnenschein und guter Laune fanden ca. 80 Mitglieder und Freunde der Simmentalzucht den Weg in den hohen Norden Deutschlands. Treffpunkt war am Samstag um 10 Uhr der Betrieb von Rainer Jörke in Schönberg. Hier begrüßte die Vorsitzende des Bundesverbandes, Claudia Pieter aus Neustadt/Orla, die Besucher und eröffnete die Veranstaltung.

Simmental mit dem „guten Schluck Milch“

Rainer Jörke bewirtschaftet rund 100 ha Ackerland und 30 ha Grünland sowie 13 Mutterkühe mit deren Nachzucht. Zuchtphilosophie ist hier, den „guten Schluck Milch“ im Pedigree zu haben. Dafür nutzt Rainer Jörke das große Angebot an fleischbetonten Besamungsbullen aus der Doppelnutzung Milch und Fleisch.
Im Anschluss ging es innerhalb Schönbergs weiter zum kleinen Betrieb des älteren Bruders Eckhard Jörke. Dieser betreut im Nebenerwerb 5 Mutterkühe mit Nachzucht. „Klein, aber fein“ ist hier das Motto. Bei der Bullenauswahl bevorzugt er ausgesprochen fleischbetonte Bullen sowohl nationaler, als auch internationaler Genetik.

Junge Familie mit Herzblut für die Rinderzucht

Der dritte und letzte Besuchsbetrieb war der Landwirtschaftsbetrieb von Jan Eggers in Neu Gülze. Er unterhält einen konventionellen und einen ökologischen Landwirtschaftsbetrieb.
Dabei werden im Biobetrieb 144 ha Grünland und 6 ha Ackerland bewirtschaftet. Außerdem betreut der Betrieb 25 Kühe mit deren Nachzucht und 1 Fleckvieh-Altbullen. Der konventionelle Betrieb bewirtschaftet 135 ha Grünland und 55 ha Ackerland. Zum Betrieb gehören außerdem 40 Kühe mit Nachzucht und 3 Altbullen der Rasse Fleckvieh-Simmental. Als zweite Zuchtherde werden im konventionellen Betrieb 35 Charolaiskühe mit deren Nachzucht gehalten. Alle Tiere werden im Herdbuch geführt. Auch Jan Eggers setzt auf beste Genetik aus dem In- und Ausland und kann Schauerfolge auf Verbands- und Bundesebene aufweisen. Seine Tiere sind auf Auktionen sehr gefragt. Der Abstecher in den Hofladen von Familie Eggers fand reges Interesse. Gemeinsam mit seiner Frau Nicole hat Jan Eggers eine Direktvermarktung von Fleisch- und Wurstwaren der eigenen Rinder und Schweine aufgebaut, die in der Region gut angenommen wird. Komplettiert wird das Angebot des Hofladens durch regionale Produkte von anderen Landwirten.

Simmentalzüchter aus ganz Deutschland zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern

Die kleine Nebenerwerbsherde von Eckhard Jörke ist ausgesprochen menschenbezogen und neugierig

Rainer Jörke legt Wert auf eine gute Milchveranlagung seiner Kühe

Mitgliederversammlung in Plau am See

Nach einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ging es weiter nach Plau am See ins Seehotel. Hier ließ man bei einem gelungenen Züchterabend den Tag ausklingen. Dr. Sabine Schmidt stellte dabei in einem interessanten Vortrag die Strukturen der Fleischrindzucht in Mecklenburg-Vorpommern und News der RinderAllianz vor.

Am Sonntag stand in Plau am See die Mitgliederversammlung des Verbandes der Deutschen Simmentalzüchter e.V. auf dem Programm. Der VDSimmental hat aktuell 174 Mitglieder und 9.800 Herdbuchtiere in sich vereint. Zweck des Vereins ist die Förderung der reinblütigen Simmentalrinder (Fleckvieh/Fleischnutzung) und deren Mastprodukte.

Einzeln stellte Jan Eggers seine Zuchtbullen sowie ausgewählte Nachzuchttiere vor

Wir bedanken uns bei den 3 ausrichtenden Betrieben, die die Präsentation ihrer Tiere ausgezeichnet vorbereitet hatten, und den Kollegen bei der RinderAllianz für das sehr gelungene Züchtertreffen in Mecklenburg-Vorpommern.

Uwe Harstel

Verdauungsstörungen

natürlich regulieren

*Das neue **BERGOPHOR®**-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen bei Kälbern in den ersten Lebenswochen.*

BERGIN® Chrp-to-Fit NEU! *- im praktischen Injektor*

BERGIN® Chrp-to-Pect NEU! *- in Pulverform*

Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

bergophor
FÜTTERN MIT SYSTEM

221027

GOLDENER HERBST IN TSCHECHIEN

RinderAllianz-Fleischrindzüchter im Nachbarland auf Tour

Nach 2 Jahren Verzicht stand im Herbst 2022 endlich wieder eine Fleischrind-Züchterreise auf dem Plan. Erstmalig gemeinsam reisten die Fleischrinderzüchter aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt vom 8. bis 13. Oktober ins Nachbarland Tschechien.

Die RinderAllianz steht seit langem in regelmäßigem fachlichen Austausch mit den Vertretern des tschechischen Fleischrinderverbands ČSCHMS.

Exzellente züchterische Basis

Die tschechischen Fleischrinderzüchter haben in den zurückliegenden Jahren eine exzellente züchterische Basis aufgebaut. Bei einer gemeinsamen Bewerterschulung mit unseren tschechischen Kollegen konnten wir uns 2019 vor Ort davon überzeugen. Das machte neugierig und so war die Idee geboren, die Fleischrindzucht bei unseren Nachbarn genauer in Augenschein zu nehmen. Mit dankenswerter Unterstützung von Kamil Malát, Geschäftsführer von ČSCHMS, konnte ein sehr vielfältiges Fachprogramm vorbereitet werden, das umfassende Einblicke in die Fleischrinderzucht unserer Nachbarn bot.

In Tschechien werden etwa 225.000 Mutterkühe gehalten, darunter sind ca. 25.000 Fleischrind-Zuchtkühe aus 25 Rassen von 678 Züchtern im Herdbuch eingetragen. Da die Fülle der während unserer Reise gewonnenen Informationen den Umfang des hier vorliegenden Artikels sprengen würde, können interessierte Leser weiterführende deutschsprachige Ausführungen zur tschechischen Fleischrinderzucht, zum System der Leistungsprüfungen, Bewertungen und Zuchtwertschätzung auf folgender Website finden: https://db.cschms.cz/index.php?page=breeding&lang=ge.

Sächsischer Simmentalbetrieb als Auftakt

Ehe es jedoch über die Grenze ging, gab es noch einen Abstecher in die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft zu einem sächsischen Zuchtbetrieb. Mit viel Herz präsentierte Falk Lohmann aus Volkersdorf bei Radeburg seine Fleckvieh-Simmental-Zuchtherde, sein Herdenmanagement und die Direktvermarktung – ein gelungener Auftakt unserer Reise, wie wir meinen!

Fleischrinderschau in Lysa nad Labem

Während unseres Aufenthalts in Tschechien besuchten wir die regionale Landwirtschaftsmesse in Lysa nad Labem mit einer Fleischrinderschau für die Rassen Charolais und Simmental. An der Veranstaltung nahmen 18 Zuchtbetriebe mit insgesamt 33 Charolais- und 26 Simmental-Vertretern teil. Auch wenn das Richten bereits am Vortag stattgefunden hatte, konnten alle Tiere noch vor Ort begutachtet werden. Charolais-Champion war die 17 Monate alte Färse Hermína Redu (V: Ocean) aus dem Zuchtbetrieb Redu. Bei den Simmentalern belegte die knapp 11 Monate alte Haka Agrochyt (V: Coose Jericho) aus dem Zuchtbetrieb Agrochyt s.r.o, Mohleno, den ersten Platz. Außerdem nahmen wir am Jung-

Die Tschechienfahrer

züchterwettbewerb teil und hatten Gelegenheit, mit Vertretern der Verbände, Besamungsstationen und einigen Züchtern ins Gespräch zu kommen.

Bullenpräsentation auf der Besamungsstation

Hoch interessant waren auch unsere Besuche auf der Besamungsstation NATURAL spol. s.r.o. in Hradištko pod Medníkem und der Prüfstation OPB Cunkov in Milevsko. Auf der Besamungsstation hatten die tschechischen Kollegen eine Bullenpräsentation vorbereitet, bei der wir eine Auswahl bewährter Vererber, aber auch einige „frische" Neuankäufe in Augenschein nehmen konnten. Beeindruckend war die enorme Rassenvielfalt der Fleischrindbullen, die auf der Station zum Absamen standen. Highlight war der 10-jährige Limousinbulle Abidol (V: Armstrong), der sich trotz seines Alters noch in perfekter Kraft und Frische zeigte.

Zuchtbullenprüfung

Den Züchtern stehen mehrere privat geführte, vom Landwirtschaftsministerium genehmigte und vom Zuchtverband kontrollierte Prüfstationen zur Verfügung, in die vorselektierte Zuchtabsetzer für eine 120-tägige Prüfung eingestallt werden. Eine davon ist die Prüfstation OPB Cunkov von Pavel Kozák in Milevsko (www.opbcunkov.cz) im Kreis Tábor in Südböhmen. Hier werden in vier Durchgängen jährlich 300 - 350 Prüfbullen diverser Fleischrindrassen geprüft und im Anschluss vor Ort verauktioniert. Dominierende Rassen in der Prüfung sind Limousin, Angus, Charolais und Simmental, jedoch sahen wir auch Vertreter von Aubrac, Blonde, Salers, Parthenaise und Bazadaise. Neben der Bullenprüfung werden in der Farma Kozák noch 250 Mutterkühe in einem breiten Rassespektrum gehalten.

Interessante Betriebsbesichtigungen

Die Auswahl der Besichtigungsbetriebe bot einen kleinen Querschnitt an Rassen und Betriebsformen. Mit herzlicher Gastfreundschaft, für die wir uns ausdrücklich bedanken möchten, wurden wir auf allen Betrieben empfangen.

Top Limousin gab's im Betrieb der Brüder Farka zu sehen

Simmentalzüchterin Lenka Placandova mit Uwe Harstel bei der Herdenschau

Simmental-Zuchtbetrieb Jakub Placanda in Dubné
Ein engagierter, junger Familienbetrieb mit 220 ha, 36 Simmental-Zuchtkühen (Nutzung von KB und ET), Schweinezucht und Direktvermarktung (ca. 300 feste Kunden)

Landwirtschaftliche Genossenschaft ZD Brloh
Eine Genossenschaftsfarm unter Führung von Václav Jungwirth mit 350 Holstein-Milchkühen und 250 Aberdeen-Angus-Kühen, ca. 80 Mitgliedern und 40 Angestellten

Aberdeen-Angus-Zucht von Milan Šebelka in Rančice
Ein Familienbetrieb mit 150 ha, 65 Aberdeen-Angus-Kühen in rot und schwarz, Zucht, Mast und Direktvermarktung, Pensionshaltung von Pferden und Agrotourismus; Familie Šebelka bewirtschaftet das Gehöft bereits seit dem 16. Jahrhundert (Unterbrechung 1952 - 1990); Milan Šebelka ist Vorsitzender des Angus-Rassenklubs in Tschechien

Nebenerwerbsbetrieb der Brüder Farka in Trhové Sviny
320 ha, 80 Kühe (90 % Limousin, 10 % Aubrac), erfolgreich auf vielen Ausstellungen im In- und Ausland; im Hauptberuf sind František, Paul und Martin Farka Feuerwehrleute, František Farka ist aktueller Präsident des tschechischen Fleischrinderverbands.

Ergänzend zum Fachprogramm durften einige spannende kulturelle und geschichtliche Highlights unserer Zielregion nicht fehlen. So gehörten das „Goldene Prag", die historische Altstadt von Česky Krumlov, die UNESCO-Welterbestätte Holašovice, ein Dorf im südböhmischen Bauernbarock, sowie ein Rundgang durch Budweis nebst Brauereiführung ebenfalls zum Programm unserer Reise.

Unser Fazit: Tschechien ist immer eine Reise wert! Und die tschechische Fleischrinderzucht lohnt auf jeden Fall einen regelmäßigen Blick und durchaus auch den einen oder anderen genetischen Austausch. Wir werden in Kontakt bleiben!

Sabine Schmidt

ERFOLGREICHE GRÜNE TAGE IN THÜRINGEN

Drei Bundesreservesiege bei Welsh Black und Galloway

Bundesreservesieger 2022 der Rasse Welsh Black: Bruno vom LWB Jörg Schröter, Tilleda

Galloway-Bundesreservesiegerin 2022: Magda vom Würdebach von Wilfried Ritter, Teutschenthal

Bundesreservesiegerin 2022 der Rasse Welsh Black: Elise vom LWB Jörg Schröter, Tilleda

Victoria Burchardt aus Kloster Neuendorf wurde Reservesiegerin im Jungzüchterwettbewerb

Auf der Erfurter Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen" vom 23. bis 25. September 2022 fanden diesmal gleich drei Fleischrindschauen statt. Neben der Thüringer Landestierschau Fleischrinder, zu der unser RinderAllianz-Kollege Stefan Schams als Preisrichter geladen war, trugen die Galloway- und die Welsh-Black-Züchter ihre Bundesschauen und einen gemeinsamen Jungzüchterwettbewerb aus.

Die Sachsen-Anhaltiner Fleischrindzüchter waren mit einer handverlesenen Rinderkollektion vor Ort und freuten sich gleich mehrfach über errungene Erfolge. So konnte Wilfried Ritter aus Teutschenthal mit seiner Belted-Galloway-Färse Magda vom Würdebach (V: McCoy) einen Bundesreservesieg mit nach Hause nehmen. Das Team um Karl-Friedrich Schöning vom Freigut Garsena belegte mit den beiden dunfarbenen Galloway-bullen Marlin (V: Myrkur) und Remus (V: Rubio) jeweils 1b-Plätze.

Gleich zwei Bundesreservesiege sicherte sich der LWB Jörg Schröter aus Tilleda mit seinen Welsh-Black-Rindern, der 20 Monate alten Färse Elise (V: Benji) und dem knapp 3-jährigen Bullen Bruno (V: Bedwyr). Karl-Heinz Burchardt aus Kloster Neuendorf belegte mit Kuh FB Kaja einen 1b- und mit Färse FB Mabel einen 1c-Platz. Victoria Burchardt wurde Reservesiegerin bei den älteren Jungzüchtern.

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen tollen Erfolgen!

Sabine Schmidt

RinderAllianz Online-Fleischrindbullenauktion

Der passende Bulle für Ihre Herde!

Topseller Online-Auktion 2022: KEA Rustan

Online-Auktion

Dienstag,
28. Februar 2023
13 Uhr

Wir bieten Ihnen

- TOP-Qualität
- Spitzenleistungen
- Interessante Pedigrees
- Hornlos-Vielfalt

Spitzenreiter Online-Auktion 2022: Sausewind PP von Bundes-Mühle

Auktionskatalog ab 1. Februar 2023 unter www.rinderallianz.de
Fotos, Videos und Beschreibungen ab 14.02.2023 online bei Live-Sales

Ansprechpartner
Dr. Sabine Schmidt · Tel. 0160 97802720
Uwe Harstel · Tel. 0151 14238482
Martina Genkel-Jenning · Tel. 0170 8566314

www.rinderallianz.de

Rinder Allianz
WERT UND VISION

AND THE OSCAR GOES TO....

Der Einsatz entscheidet über Sieg und Niederlage

Jeden Tag werden in Deutschland Kälber geboren. Viele Kälber auf vielen Betrieben von der Ostsee bis zur Zugspitze. Doch egal ob im Anbindestall oder in der 2.500er Milchviehanlage, die Genetik dieser Kälber ist oft ähnlich.

Gut - besser - Bonum: Der Balisto-Sohn für die balancierte Laufstallkuh

Der Bulle mit dem goldenen Kopf

Ein wichtiger Grund dafür ist der Vater. Mittels der künstlichen Besamung ist es sehr einfach geworden, die Genetik von überall in der Welt zu nutzen. Sie als Landwirt entscheiden: Welche Kuhfamilien, welche Leistungsparameter und welches Linearprofil Sie von den Besamungsbullen erwarten. Einige erfüllen alle Ihre Ansprüche, manche nicht. Für uns als RinderAllianz ist es besonders erfreulich, wenn wir mit der Vielzahl an Überlegungen beim Ankauf eines jeden Bullen, den Zahn der Zeit und Ihren Geschmack am besten treffen.

Über Sieg und Niederlage entscheidet immer der Einsatz des Bullen in Ihrer Herde.

Die bundesweit beliebtesten Bullen des letzten Jahres finden Sie in der Tabelle 1. (Beachten Sie bitte, dass die Auslandsvermarktung in der Übersicht nicht berücksichtigt wird; es wird nur der Einsatz in Deutschland abgebildet.)

Rang	Name	Erstbesamungen	Abstammung
1	Huracan	24.675	Hagar x Penley
2	Bobest P	21.008	Born P x Lighter
3	Merian PP	18.120	Mission P x balisto
4	Lightway	17.791	Lightstar x Superhero
5	Bonum	16.497	Balisto x Epic
6	BestBenz	16.278	Benz x Damaris
7	Skelton	16.062	Starello x Gymnast
8	Simon P	16.021	Semino x Board
9	Zeppelin	13.004	Zekon x Gymnast
10	Hogwart PP	12.272	Hotspot P x Board

Tabelle 1: Drei RinderAllianz-Bullen bei deutschen Landwirten sehr beliebt

Bullen vom Bullenberg hoch populär

Für die RinderAllianz ist diese Auflistung der Topseller 2020/2021 ein Heimspiel. Sagenhafte drei von zehn Bullen stammen aus den Stallungen am Bullenberg. Auf Platz 5 finden wir unseren Superstar Bonum, der mit seiner Nachzucht in ganz Deutschland für Zufriedenheit sorgt. Egal wo die Töchter des Sprosses der Shottle-Familie gezeigt werden, sie ziehen die Blicke auf sich. (Einen ausführlichen Bericht über Bonum können Sie in Rind und Wir 2/2022, S. 56 lesen.)

Mit mehr als 16.062 Erstbesamungen liegt Skelton auf dem 7. Rang. Dieser 2019 geborene Starello-Sohn weiß mit perfektem Linear, guten Inhaltstoffen und robotergeeigneten Eutern zu gefallen. Mit Hogwart PP hat die RinderAllianz noch ein homozygotes hornloses Ass im Ärmel, welches mit sehr guter Funktionalität viel Anhang findet.

Sie entscheiden!

Wir freuen uns sehr über diese guten Ergebnisse, denn für uns als Serviceteam vor Ort ist Ihre Zufriedenheit oberste Prämisse. Platz 1 ist übrigens der mecklenburgische Huracan, welcher in Dedelow geboren wurde und über die damalige NOG-Verteilung nach Verden zog. Mit Huraldik haben wir für Sie aktuell einen hochinteressanten Nachkommen im Angebot. Mal schauen, welcher Star im nächsten Jahr aus dem Hause der RinderAllianz deutschlandweit einen so großen Fankreis aufbauen kann.

Alexander Braune

ENORMES SICHERHEITSRISIKO MIT DECKBULLEN

Neue Unfallverhütungsvorschrift verbietet Mitlaufen in der Herde

Wie eine Kuh dem Bullen zugeführt werden kann

Trotz der Gefahr, die von ihm ausgeht, ist der Deckbulle ein fester Bestandteil vieler rinderhaltender Betriebe. Doch ist das noch zeitgemäß? Ist das Risiko den Nutzen wert?

Statistik bestätigt Unfallgefahren

Nicht erst seit kurzem wird aus diesem Grund die Notwendigkeit der Haltung eines Deckbullen immer mehr in Zweifel gezogen. Die Berichte von teilweise tödlichen Unfällen, sind regelmäßig zu finden. Jedes Jahr passieren in Deutschland mehr als 5.000 Unfälle mit Rindern. 400 davon sind von Bullen verursacht, einige enden tödlich, viele mit oftmals schwersten Verletzungen.

Das hat er noch nie gemacht!

Häufig wird die Gefahr, die von einem vermeintlich „anständigen" Bullen ausgeht, unterschätzt. Doch nicht selten folgt dem Satz „Der macht nix!" der Satz „Das hat er noch nie gemacht." Der Bulle, der heute noch den Eindruck erweckt, frei von aggressivem Verhalten zu sein, kann morgen schon aus heiterem Himmel zur Gefahr für Tierhalter und Mitarbeitende im Stall werden.

Die Gründe, einen Deckbullen zu halten, sind oft mannigfaltig. Man muss weniger Zeit in Brunsterkennung und Besamung stecken und die Trächtigkeitsraten sind in der Regel gut, wenn der Bulle fruchtbar ist (was man aber nicht sicher weiß); zudem spart man das Geld für den Samen und die Dienstleistung der Besamung. Alles läuft mehr oder weniger von selbst. Doch nicht nur die Gefahr, die vom Deckbullen ausgeht, ist ein Problem, sondern auch der begrenzte Zuchtfortschritt beim Einsatz eines einzigen Bullen in der gesamten Herde, im Vergleich zum gezielt angepaarten Besamungsbullen.

Deckbullen separieren

Die Unfallverhütungsvorschrift Tierhaltung (VSG 4.1) vom 01.01.2000, in der Fassung vom 12. November 2020, der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) schreibt daher eine separate Unterbringung des Deckbullen vor. Seit dem 01.04.2022 ist das Mitlaufen eines Bullen in der Herde nicht mehr zulässig. Das hat einige Konsequenzen. Der Bulle ist nicht mehr in der Herde und braucht eine eigene Unterbringung, die jedoch auch geeignet sein muss, dem Bullen brünstige Kühe zuzutreiben, was einerseits in vielen Ställen zunächst eine bauliche Maßnahme erfordert und später im Unterhalt sehr arbeitsintensiv ist.

Nicht zuletzt durch diese weitere Verkomplizierung der Deckbullenhaltung muss überlegt werden, ob sie wirklich noch sinnvoll ist. Überdies sind moderne Brunsterkennungssysteme ohnehin dem Bullen ebenbürtig und liefern oft noch weitere wertvolle Gesundheitsdaten an den Landwirt.

Daher lautet unsere Empfehlung: Setzen Sie auf moderne Technik und sinnvoll ausgewählten Samen vorselektierter Vererber auf höchstem Niveau und nicht auf einen Bullen, der nicht nur eine Gefahr für Sie und Ihre Mitarbeiter darstellt, sondern Sie auch züchterisch nicht weiterbringt.

RBW (gekürzt)

Separate Bullenbox

FORSCHUNG IM BEREICH REPRODUKTION RIND

Im Auftrag der Wissenschaft und der Zukunft von morgen

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit", dieses äußerte bereits Friedrich Schiller zu seinen Lebzeiten 1759 - 1805. Und auch heute ist es noch so, dass Fortschritt Weiterentwicklung und am Zahn der Zeit bleiben bedeutet.

Auch wir als RinderAllianz sind uns dessen bewusst und forschen seit Jahren zusammen mit dem Förderverein Bioökonomieforschung e. V. (FBF) an vielen Projekten im Bereich „Genomanalyse" und „Reproduktion" beim Rind, um uns stets zu verbessern und für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen gut gerüstet zu sein.
In diesem Beitrag möchten wir Ihnen die Fachgruppe „Reproduktion Rind", ihre Aufgaben und derzeitigen Projekte vorstellen.

FBF-Fachgruppe „Reproduktion Rind"

Als eine von fünf FBF-Fachgruppen (Genomanalyse Rind, Reproduktion Rind, Leistungs- und Qualitätsprüfung Rind, Genomanalyse Schwein und Reproduktion Schwein), befasst sich die Fachgruppe „Reproduktion Rind" im Allgemeinen mit Forschungen rund um die Analyse der Spermaqualität, deren Bezug zur Fruchtbarkeit sowie den Möglichkeiten zur Umsetzung in den Besamungsstationen und in den landwirtschaftlichen Betrieben. Darüber hinaus wird sich mit Ansätzen zur Optimierung biotechnologischer Verfahren sowie verschiedenen Projekten zum Einsatz von Jungbullen auseinandergesetzt.
Sprecher der Fachgruppe ist seit diesem Oktober unsere Stationstierärztin Dr. Claudia Wesenauer. Sie löst im Beirat der Fachgruppe Dr. Erwin Hasenpusch ab, der die Arbeit in den vergangenen 15 Jahren mit sehr viel Engagement, Fachwissen und Geschick lenkte.

Die laufenden FBF-Projekte

Das Forschungsgebiet der Fachgruppe „Reproduktion Rind" ist sehr groß. Damit Sie einen Überblick bekommen, an welchen Projekten aktuell geforscht wird, stellen wir Ihnen diese kurz vor:

Unter welchen Bedingungen werden gesexte Spermaportionen optimal aufgetaut?
(Bearbeitung: Dr. Markus Jung, IFN Schönow)
Für das Auftauen gesexter Spermaportionen wird bisher eine verlängerte Auftauzeit und teilweise auch eine veränderte Auftautemperatur im Vergleich zu konventionellem Sperma empfohlen. Eine einheitliche Empfehlung existiert jedoch nicht. Ziel des Projektes ist es, eine einheitliche Empfehlung für das optimale Auftauregime gesexter Spermaportionen zu entwickeln.

Können die Trächtigkeitsraten von in vitro-produzierten Rinderembryonen mittels moderner Lasertechnik verbessert werden?
(Bearbeitung: Dr. Markus Jung, IFN Schönow)
Während der frühen Embryonalentwicklung wird der Embryo von einer Proteinschicht geschützt, die sich nach einer gewissen Zeit löst. Dieser Vorgang wird als sogenannter „Schlupf" bezeichnet. Ziel des Projektes ist es, zu prüfen, ob dieser Vorgang mittels moderner Lasertechnik (Abb. 1 und 2) unterstützt werden kann und somit bessere Trächtigkeitsraten erzielt werden können. Die Auswirkungen dieser Methode sollen sowohl bei frischen als auch bei zuvor in flüssigem Stickstoff eingefrorenen Embryonen untersucht werden und dazu dienen, die Trächtigkeitsraten nach einer in vitro-Produktion von Embryonen zu optimieren.

Können qualitativ mangelhafte Spermaportionen mittels moderner Technik sortiert und deren Qualität erhöht werden?
(Bearbeitung: Prof. Dr. Heiner Bollwein und Idil Serbetci, Universität Zürich)
Im Rahmen dieses Projektes soll ein bestehendes System aus dem Humanbereich so angepasst werden, dass unbearbeitete Ejakulate von Bullen entsprechend ihrer Qualität sortiert werden können. In weiteren Untersuchungen wird geprüft, ob sich dadurch die Spermaqualität bei Ejakulaten erhöht, die nicht die Mindestanforderungen der BRS-Empfehlungen erfüllen.

Wirkt sich Hitzestress beim Vatertier auch auf die Entwicklung in vitro-produzierter Embryonen aus?
(Bearbeitung: Prof. Dr. Heiner Bollwein und Manuel Melean, Universität Zürich)
Bekannt ist, dass sich Hitzestress negativ auf die Spermaqualität der Bullen auswirken kann. Offen ist jedoch die Frage, ob Hitzestress auch die Entwicklung in vitro-produzierter Embryonen beeinträchtigt. Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Entwicklung sowie der Lebensfähigkeit von Embryonen nach dem Auftauen in Abhängigkeit des Klimas, dem der Bulle ausgesetzt war.

Können das Brunstverhalten innerhalb der freiwilligen Wartezeit und die Brunstintensität zur Besamung als neuer digitaler Phänotyp genutzt werden?
(Bearbeitung: Dr. Stefan Borchardt und Dr. Christie Marie Tippenhauer, Freie Universität Berlin)
Ziel dieser Studie ist die Nutzung von automatisch erfassten Sensoren zur Aktivitätsmessung (d. h. Wiederaufnahme zyklischer Aktivität nach der Kalbung sowie Brunstdauer und -intensität zur ersten Besamung) als digitaler Phänotyp in

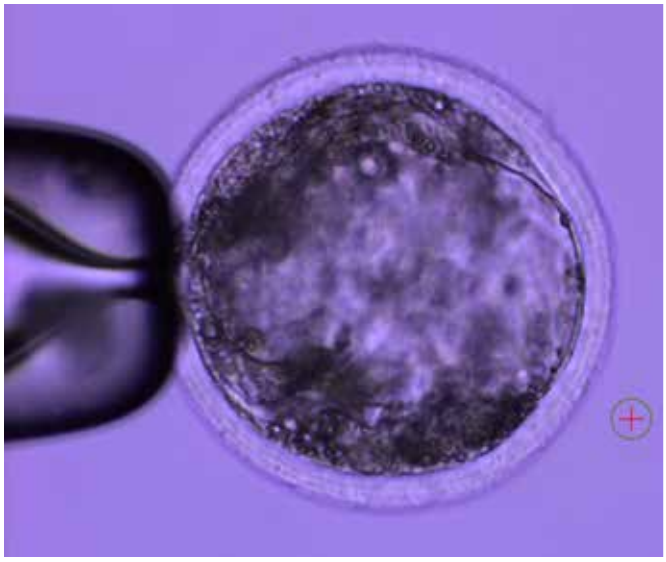


Abbildung 1: Unbehandelte Blastozyste mitsamt intakter, umgebender Proteinschicht (Bildquelle: ifn Schönow)

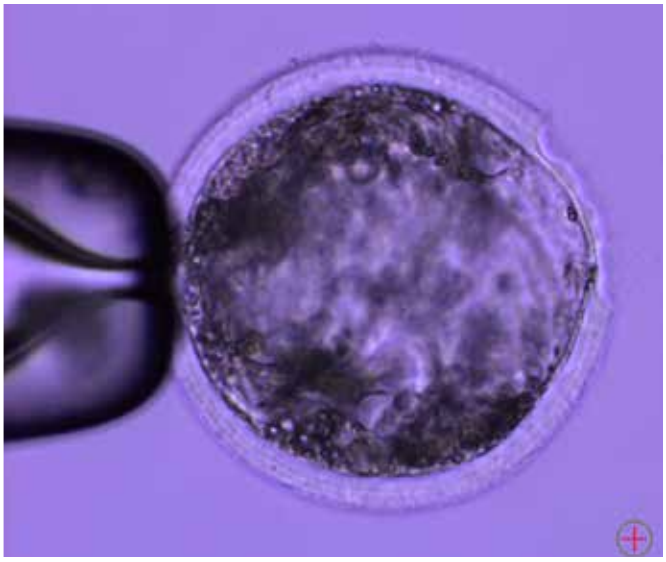


Abbildung 2: Mithilfe des Lasers wurde die Proteinschicht der Blastozyste verdünnt, um dem Embryo das „Schlüpfen" zu erleichtern (Bildquelle: ifn Schönow)

der Zuchtwertschätzung. Im ersten Projektabschnitt werden digitale Phänotypen von Einzeltieren in Abhängigkeit vom Fruchtbarkeitszuchtwert der jeweiligen Kühe analysiert. Im zweiten Abschnitt werden genetische Parameter für die verschiedenen digitalen phänotypischen Merkmale geschätzt.

Welchen Einfluss haben unterschiedliche Auftautemperaturkurven auf die Qualität kryokonservierter Bullenspermien und die Fertilität besamter Rinder?

(Bearbeitung: Dr. O. Calisici und Dr. D. Calisici, DOGADO UG)

Ziel des Projektes ist es, an einer repräsentativen Bullenanzahl zu testen, welche Auswirkungen hohe Auftautemperaturen mit kurzen Auftauzeiten im Vergleich zum konventionellen Auftauen auf die Spermaqualität haben. Geprüft werden dann die Auswirkungen dieser Auftaupraxis auf die Non-Return Raten.

Können bestimmte Biomarker im Blut des Kalbs bereits Aufschluss auf die zukünftige Spermaqualität des Kalbs geben?

(Bearbeitung: Prof. Dr. Marion Schmicke, TiHo Hannover)

Im Rahmen des vom FBF geförderten und erfolgreich abgeschlossenen Projektes „Einfluss von Stress in der Aufzucht von Bullenkälbern auf die spätere Eignung als Besamungsbulle" konnte gezeigt werden, dass ein deutlicher Unterschied in einem entwickelten Managementscore zwischen Bullenkälbern auf verschiedenen Besamungsstationen besteht. Zudem wurden auch deutliche Unterschiede in mittleren Testosteronkonzentrationen zwischen Bullen der einzelnen Stationen festgestellt. Darauf aufbauend sollen anhand der bereits vorliegenden Blutproben frühe Biomarker identifiziert werden, die eine Einschätzung der erwarteten Spermaqualität der Besamungsbullen bereits im Alter von vier Monaten erlauben. Diese Biomarker im Blut können in der Praxis zur Vorselektion von Bullenkälbern, die für die frühe Gewinnung von quantitativ und qualitativ gutem Sperma in Frage kommen, angewendet werden.

Fazit

Die Fachgruppe „Reproduktion Rind" beschäftigt sich derzeit mit hochinteressanten Themen, deren Ergebnisse für die Praxis wichtig sind. In einem weiteren Beitrag werden wir Sie zu dem Projekt „Genomanalyse Rind" informieren. Unser Unternehmen wird den wichtigen Bereich „Forschung und Entwicklung" auch künftig innerhalb des FBF aktiv befördern und finanzieren.

Gesche Claußen, FBF

Förderverein Bioökonomieforschung e.V. (FBF)

Hinter dem FBF verbirgt sich ein Zusammenschluss von 45 Unternehmen und Verbänden der Tierzucht, Besamung sowie Leistungs- und Qualitätsprüfung in den Tierarten Rind und Schwein. Im Vordergrund der täglichen Arbeit stehen die Vernetzung und die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis. Neben eigenen Forschungsaufträgen beteiligt sich der FBF an umfangreichen Verbundprojekten, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen projektbezogen zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zum FBF finden Sie auch unter:
www.fbf-forschung.de

KAX GLADIUS

Erfolgreichster TOP 100 Jungrinder-Vater Schwarzbunt

Was für ein Erfolg für unseren Bullen Gladius. Er ist erfolgreichster Vater der TOP 100 Jungrinder schwarzbunt und das nicht ohne Grund! Er vererbt Milchmenge kombiniert mit positiven Inhaltsstoffen und einer exzellenten Gesundheit.

Darüber hinaus sind seine Nachkommen stoffwechselstabil und besitzen eine hohe Mortellaro-Resistenz. Kein Wunder, dass Gladius gerne in der Praxis eingesetzt wird und so der derzeit erfolgreichste Lieferant besonders hochwertiger Jungrinder bei den Schwarzbunten ist.

Highlight und Nachweis für sein Talent, Spitzengenetik liefern zu können, ist seine Tochter Cherise (Gladius x Kenobi x Sound System). Sie wurde 2022 im Rahmen des RUW Highlight Sales für 67.000 € an die RUW verkauft und ist die aktuelle Nr. 1 der deutschen Jungrinder-Topliste.

Gladius (V: Gazebo)

Auch auf der männlichen Seite kann Gladius punkten und hocherfolgreiche Nachkommen vorzeigen. In Woldegk sind seine Söhne Grady, Glenn sowie Giroud beheimatet und weisen hervorragende Vererbungsstärken für Funktionalität, Milchleistung und Exterieur auf. Genauso wie von ihrem Vater, ist von ihnen bereits Sperma bei der RinderAllianz erhältlich.

Holger Reimer, Gesche Claußen

VILOFOSS®
MaxiMilk
› Kompaktes Milchaustauscherprogramm
› Bis zu 60 % Magermilchpulver

VILOFOSS®
MaxiMin
› Das Mineralfuttersortiment für Kälber, Rinder und Bullen
› Bietet eine vielfältige Produktauswahl

Hauptgenossenschaft Nord AG • Region HaGe Nord • T 0800 5889889 • F +49 4331 5908 18 • futter@hagekiel.de • hagekiel.de

HaGe® Ihr Partner vor Ort

Sano
Die Tier-Ernährer

www.sano24.de

FINDEN SIE IHREN SANO-FACHBERATER!

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN, IHRE TREUE UND EINE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT IN 2022!

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN FROHE WEIHNACHTEN, EINEN GUTEN RUTSCH UND VIEL ERFOLG MIT SANO IM NEUEN JAHR!

DIE FAMILIE IST DER STAMM - DIE KINDER SIND DIE BLÜT(H)EN

Betriebsbesuch bei der GbR Jaeger

Die Männer der Jaeger GbR – Jörg, Helmuth, Torsten

Es ist Anfang November. Dichte Nebelschwaden legen sich wie Kissen auf das satte Grün der Wiesen. Im Radio läuft Silbermond mit „Gib mir in dieser schnellen Zeit, irgendwas das bleibt. Gib mir einfach nur 'n bisschen Halt…". Ich bekomme Gänsehaut.

Passender kann man es angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Situation kaum formulieren. Für mich und sicher für viele ist die Familie eine wichtige Säule als Haltegeber. Zu einer sympathischen Familie bin ich zur Betriebsreportage unterwegs. Die Rede ist von den Jaegers aus dem beschaulichen und idyllischen Blüthen.

In Stein gemeißelt

Angekommen, werde ich herzlich von Jörg und Vater Helmut begrüßt. Beide sind absolute Kuh-Enthusiasten. Der 4-Seitenhof ist sehr gepflegt und geschmackvoll angelegt. Die Begeisterung für Zucht beschränkt sich nicht nur auf die Rinder, egal ob Pferde, Rebhühner, Enten, Gänse oder Tauben, Züchterblut fließt beiden in den Adern. Die Tauben fliegen in ein großes und mit vielen Türen ausgestattetes Taubenhaus. „Das ist aus dem Jahr 1958 von meinem Großvater, der nach der Flucht aus Posen in Polen diesen Hof für seine Familie erwarb. Er musste viel hinter sich lassen und begann als Landwirt hier von vorn", erzählt Jörg. „Kurz darauf mussten sich die Betriebe zur LPG zusammenlegen und die meisten Tiere waren dann wieder Gemeinschaftsbesitz. Eine schwere Situation für Opa", fährt Jörg fort. Ein Stein auf dem Hof mit den Jahreszahlen 1958 und 1990 erinnert an die Neuanfänge der Familie Jaeger. In der LPG in Karstädt war Vater Helmut viele Jahre als angesehener Leiter der Tierproduktion aktiv und gestaltete die Zucht in der Prignitz zu DDR-Zeiten mit. Viele Zuchtdirektoren wussten das Händchen von Helmut, wenn es um seine Rinder ging, zu schätzen.

Wendepunkte

Gerade mit der Ausbildung im Bereich Tierproduktion fertig, gab es für Jörg und Vater Helmut wieder Veränderungen: Die Wende. Beide sind durch und durch Landwirt und wollten nun wieder die Zügel in der Hand halten und ihren Alltag selbst gestalten. Schon 1990 wurde der Boxenlaufstall Typ „Norddeutsche Bauernsiedlung" für 100 Kühe + Jungrinder gebaut und im Herbst 1991 bezogen.

Jaeger GbR
Lindenstraße 4, 19357 Karstädt

Molkerei: ARLA
11.354 Mkg 3,84 F% 3,42 E% 824 F/Ekg
ZKZ 438
BSI Kühe 1,8
BSI Färsen 1,2
Eingesetzte Bullen: Garido, Gladius, Simply Red, Zarino, Flight Red, Dreamshot, Fuel
Eigenbestandsbesamer
500 KwP-Photovoltaik

Mitarbeiter:
2 Betriebsleiter
1 mitarbeitende Familienarbeitskraft
2 Mitarbeiter (Vollzeit)
2 Mitarbeiter (Teilzeit)

Ackerbau:
142 ha Weideland
10 ha Luzerne
313 ha Getreide (Weizen, Triticale, Gerste)
130 ha Raps
175 ha Mais
Rest: Stilllegungen, Wald, Betriebsgelände
Durchschn. 40 Bodenpunkte
Durchschn. 630 mm Niederschlag

Ein schon häufig verwendetes Bild - die Generation an Jungzüchtern bei Familie Jaeger im Jahr 2017

Blick in den Jungrinder-Stall bei Jaegers

Die ersten Tiere stammten aus dem Aufzuchtbetrieb in Wattmanslage und aus dem Inventurbeitrag in Karstädt. In den folgenden Jahren wurde immer wieder investiert, modernisiert und verändert. So wurde 1995 der Jungrinderstall gebaut und Jörgs zwei Jahre jüngerer Bruder Torsten gründete milchquotenbedingt seinen eigenen Betrieb. Die Siloanlagen wurden in den folgenden Jahren gebaut und modernisiert und der damalige Tandemmelkstand wich einem doppelachter Fischgrätenmelkstand. Ebenso wurden immer wieder Instandsetzungen am Pachthof in Strehlen durchgeführt.

Wir Gemeinsam

Mittlerweile leitet Torsten, der die auf 800 ha kontinuierlich gewachsene Außenwirtschaft managt, zusammen mit Jörg, Verantwortlicher für die Tierproduktion, die Geschicke des Betriebes. Vater Helmut steht natürlich, wenn gewünscht, immer hilfreich zur Seite. Nach den Vorzügen und Nachteilen, die so ein Familienbetrieb im Alltag bereithält, antwortet Torsten lachend: „Es ist halt Familie und es ist halt Familie", und bringt damit alles auf den Punkt. „Die Feldwirtschaft und die Finanzen macht Torsten. Meine Frau Janine und ich widmen uns den Tieren", erklärt Jörg. „Bei vielen Dingen stimmen wir uns ab und Entscheidungen werden gemeinsam diskutiert und als Familie getroffen", konkretisiert Torsten ergänzend. „Das eine funktioniert ohne das andere nicht", sind sich die Brüder einig.

Auch in der Futterration wird viel Wert auf gutes Grundfutter gelegt

Neues und Altes

Jörgs Frau Janine kümmert sich besonders um das Gesundheitsmanagement der Kühe. Typisch für Jaegers ist dabei: Mal neue Wege zu gehen. „Es wurden in diesem Jahr so gut wie keine Antibiotika an die Kühe gegeben", erklärt Jörg das neue Prinzip der AHV-Homöopathie, welches Janine konsequent anwendet. „Es basiert eigentlich auf einer genau angepassten Anwendung von verschiedenen Bolis bei den Kühen. Diese werden oft prophylaktisch oder symptombezogen angewendet. Sie sollen die Selbstheilung und Immunabwehr des Tieres stärken und unterstützen. Schmerzmittel hingegen sind unerlässlich, denn welche Selbstheilung kann bei Schmerzen und Fieber gestartet werden?", verdeutlicht Jörg weiter. Die Chance der Selbstheilung wird auch den Kühen nach der Kalbung gegeben, sodass bei Spitzentieren die freiwillige Rastzeit gezielt schon etwas länger ausfallen kann. „Die Herausforderungen, den optimalen Besamungszeitpunkt zu finden, habe ich jeden Tag", erzählt Jörg lächelnd und geht weiter durch den Kuhstall. Im Stall sehen wir viele alte Kühe, die in den mit eigener Separation eingestreuten Liegeboxen entspannt wiederkäuen. „Vielleicht haben wir das Projekt rechtzeitig begonnen, wenn man sich die Planungen für die neue Tierärztegebührenordnung ab Dezember 2022 anschaut", erzählt Jörg weiter...

Zuchtbegeisterung

Wenn wir eine Reportage über die Familie Jaeger schreiben, dürfen wir natürlich die Zucht nicht zu kurz kommen lassen. Als Jungzüchter der ersten Stunden bei der ehemaligen RMV GmbH war Jörg schon zu Jugendzeiten sehr aktiv in der Zuchtszene unterwegs. Besonders positiv in Erinnerung blieb dabei das von Dr. Wilkes (OHG) organisierte Praktikum im Donorenstall in Melle. Gleiches gilt für die Tätigkeit in der Zuchtkommission und später im Zuchtbeirat. „Der damit verbundene Erfahrungsaustausch mit „Gleichgesinnten" sind schöne Momente im vollgepackten Arbeitsalltag", berichtet Jörg. „Ich mag einfach Kühe und schaue sie mir auch gern an…", erzählt er weiter. Bei der Bullenauswahl setzt er schon seit Jahren den Fokus auf die Fundament- und Eutervererbung. Besondere Aushängeschilder hierfür sind sicherlich die Strobel-Tochter Stella, die Douglas-Töchter Doro und Dori als auch die auf einer Karower Auktion erworbene Bojar-Tochter Deula. Diese Kuh ist ein Paradebeispiel für die Jaeger-Philosophie. Sie startete mehrfach in Karow und ebenso auf der Prignitz-Tierschau in Blüthen. Sie erbrachte kontinuierlich hohe Leistungen, ließ sich problemlos melken und erreichte mehr als 100.000 Mkg. Alte Kühe stehen in Blüthen an der Tagesordnung, momentan melken sie vier 100.000 Liter-Kühe und bald schafft die nächste, diese Schallmauer zu durchbrechen.

Bojar-Tochter Deula - ein Paradebeispiel für die Zuchtphilosophie in Blüthen, Schau Rind aktuell in Karow 2014

Prignitztierschau

Traditionell im Sommer wird der kleine Ort, in der sonst so ruhigen Prignitz, zu einer Art Pilgerstätte für Familien und Rinderzuchtfreunde. Die Rede ist von der Prignitztierschau. Selbstverständlich sind die Jaegers mit von der Partie. Egal ob mit mehr als 15 Kühen zu Spitzenzeiten oder mit bis zu 10 Jungzüchtern – Jaegers bereichern im wahrsten Sinne des Wortes diese Veranstaltung. „In diesem Jahr gab es leider nur eine Rassedemonstration", schildert Jörg wehmütig. Die Jungzüchter waren dafür wieder eine der Hauptattraktionen. Das Besondere in diesem Jahr war für Jörg die Auszeichnung für Verdienste in der Rinderzucht vom Land Brandenburg, welche im Büro hängt. Bescheiden wie er ist, hat er es natürlich nicht erwähnt, was ich dafür an dieser Stelle machen möchte. Die Kinder sind bei den Jungzüchtern aktiv und helfen in den verschiedenen Bereichen tatkräftig mit. „Uns ist wichtig, dass sie wissen, wie die Landwirtschaft funktioniert, mit ihren Schattenseiten und auch mit den schönen Momenten, die den Alltag bereichern." Als Praktikums- oder Ausbildungsbetrieb sind Jaegers ebenso gut geeignet, was Sandra Schlestein-Ebbinghaus (RinderAllianz) freudig berichten kann, welche selbst einmal in Blüthen von der Familie Jaeger lernen durfte.

Fazit

Der oft gewünschte Halt, gerade im Alltag wird in Blüthen eindrucksvoll als Familie, die einander stützt und unterstützt, generiert. Mit ihrer Leidenschaft haben sie die Weichen für die nächste Generation gut gestellt. Die Entscheidungen sollen aber von den Kindern selbst getroffen werden. Der Wichtigkeit vom attraktiven Arbeitsplatz und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind sich alle bewusst. Wahrscheinlich ist das wieder ein Motor für das nächste Jaeger-Projekt: Das automatische Melken. Die Pläne dafür liegen schon bereit.

Wir bedanken uns bei Familie Jaeger für die tiefen Einblicke, sind gespannt auf die Realisierung der Vorhaben und verbleiben gegenseitiger Verbundenheit zur Rinderzucht und der RinderAllianz, dessen sind wir uns sicher.

Alexander Braune

HÖHERE HERSTELLUNGSKOSTEN

Preisanpassung für Rinderohrmarken zum 01.01.2023 unvermeidlich

Aufgrund erhöhter Herstellungskosten müssen die Preise für die Rinderohrmarken zum 1. Januar 2023 angepasst werden.

Dies betrifft sowohl die Ohrmarkenserien als auch das entsprechende Zubehör wie z. B. Zange oder Ersatzstifte.
Der Einkaufspreis stieg bereits im September 2022 an. Diesen Kostenanstieg trägt die MQD im Sinne unserer Landwirte bis Ende 2022.
Auch bei den Ersatzohrmarken ist eine Preissteigerung infolge höherer Einkaufspreise leider unumgänglich, sodass auch hier die Preise ab Februar 2023 um +4 Cent/Ohrmarke leicht angehoben werden.

Zusatzangebot bei elektronischer Tierkennzeichnung

Weiterhin gibt es ein zusätzliches Angebot an elektronischen Ohrmarken. Ab Januar 2023 können auch elektronische Knopfohrmarken in Kombination mit Gewebeproben erworben werden.
Damit haben wir zukünftig 2 Typen mit elektronischer Kennzeichnung in MV zur Auswahl.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere kompetenten Mitarbeiter im Agrarhandel.

Silke Heinz

HITZESTRESS?

Jetzt Ventilatoren kaufen und den Energieverbrauch im Blick behalten!

DIE LÖSUNG:
ABBIFAN 140-XXP-21
Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch bis maximal 530W/St!

- Direktantrieb
- Aerodynamisches Design
- Wiederverwertbare Materialien
- Kein Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Keine Wartung erforderlich (außer Reinigung)
- Anschluss 400V 50Hz
- Nach Programm Energieeffizienz in der Landwirtschaft

QUERLÜFTUNG
bringt frische Außenluft in den Stall!

- Luftstrom über die Länge der Liegeboxen
- Bessere Kühlung bei den Kühen
- Bessere Luftqualität
- Keine Hindernisse im Stall
- Einfachere Montage
- Niedrige Investitionskosten insgesamt

ABBI-AEROTECH

Tel. +31 184 711344
sales@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

RA-Erfolgslotse

Gemeinsam für Ihre Herdenfruchtbarkeit

Fruchtbarkeitsprobleme gehören zu den Hauptabgangsursachen und größten Kostenverursachern auf Milchrindbetrieben. In den RinderAllianz-Testherden gehören Fruchtbarkeitsprobleme mit 20 % aller Abgänge zu den Hauptabgangsursachen. Und auch mit Blick auf die Verzögerungszeit sieht es nicht besser aus. Sie liegt bei den Testherden im Schnitt bei 53 Tagen, was erhebliche Kosten verursacht.

Besamungsdienstleistung – eines der Fruchtbarkeitstools der RinderAllianz

Diese Fakten motivierten uns, Ihnen im ersten Quartal 2023 unter dem Motto „Die Fruchtbarkeit Ihrer Herde" verschiedene Lösungen und Wissenswertes an die Hand zu geben, um die Fruchtbarkeit auf Ihrem Betrieb genauer unter die Lupe nehmen zu können. Als Einstieg in das Quartalsthema werden wir einen Blick auf die Bedeutung der Fruchtbarkeit werfen und Ihnen anschließend einen kurzen Abriss unserer Lösungen und Angebote rund um die Thematik „Die Fruchtbarkeit Ihrer Herde" geben.

Die Bedeutung der Fruchtbarkeit

„Ohne Kalb keine Milch und ohne Milch kein Verdienst", so platt, aber auch prägnant kann die Bedeutung der Fruchtbarkeit der Kühe für milchrindhaltende Betriebe beschrieben werden. Wie kaum ein anderer Parameter in der Milchrindhaltung hat die Fruchtbarkeit der Kühe einen unmittelbar direkten Einfluss auf wirtschaftliche Lage und das Fortbestehen eines Betriebes. Ist sie schlecht, entstehen nicht nur Kosten durch Nachbesamungen und tierärztliche Maßnahmen, sondern auch erhebliche Einbußen bei frühzeitigen Abgängen sowie verlängerten Zwischenkalbezeiten und den damit verbundenen Milcheinbußen. Was bereits wirtschaftlich weh tut, trägt sich darüber hinaus auch auf emotionaler Ebene weiter. Nachzuchten aus eigenen Anpaarungen frühzeitig vom Hof gehen zu lassen und ggf. durch Zukauf fremdaufstocken zu müssen, ist nicht nur betriebswirtschaftlich ein herber Schlag für einen jeden Betrieb, sondern auch emotional.

Unsere Angebote und Lösungen für Ihre Herdenfruchtbarkeit

Um Ihnen stets mit fachkundigem Rat und professioneller Tat für eine gute Fruchtbarkeit zur Seite stehen zu können, legten wir uns - als langjähriger Partner rinderhaltender Betriebe - ein breites Repertoire an Angeboten und Dienstleistungen rund um die Thematik „Fruchtbarkeit" zurecht. Sowohl Betriebe, die sich für reine Genetik interessieren, als auch Betriebe, die Dienstleistungen rund um die Fruchtbarkeit ihrer Herde auslagern oder aber Beratungen für eine verbesserte Fruchtbarkeit in Anspruch nehmen wollen, werden bei uns fündig.

Neben zahlreichen Fruchtbarkeitsbullen, die mit spitzen RZR- und RZReproZuchtwerten aufwarten, bieten wir verschiedene Spermaarten unterschiedlichster Rassebullen an. Von gesextem Sperma (Fleischrind und Holstein), über Frischsperma, bis hin zu konventionellem Holstein-, Fleischrind-, Fleckvieh-, Angler-, Braunvieh- und Jersey-Sperma ist das RinderAllianz-Genetikportfolio groß und bietet so für jede Betriebsstrategie den richtigen Bullen.

Ist neben Genetik auch Wissen und Beratung gefragt, so halten wir auch hierfür Angebote für Sie parat. Wir unterstützen Sie gerne in der Anpaarungsberatung, den Besamungen, der Sterilitäts- und Trächtigkeitsuntersuchung, dem Gesundheits- und Brunstmonitoring, der Fruchtbarkeitsberatung, dem Betriebsvergleich (Cowpare) und vielem mehr. Sprechen Sie Ihren Außendienstmitarbeiter an. Wir freuen uns, mit Ihnen, die Zukunft von morgen zu kreieren und die Lebensmittelerzeugung zu sichern.

Weiteres rund um das Thema „Die Fruchtbarkeit Ihrer Herde"...

... erfahren Sie in den kommenden drei Monaten auf unserer Website sowie unserer Facebookseite. Seien Sie auf allgemeine Wissensbeiträge sowie Beiträge zu den RinderAllianz-Angeboten und Lösungen zur Verbesserung Ihrer Herdenfruchtbarkeit gespannt.

Gesche Claußen

Fruchtbarkeitsprobleme ade!

Mit uns zu einer guten Herdenfruchtbarkeit

Unsere Lösungen für eine gute Herdenfruchtbarkeit:

- Genetik (TG-Sperma, Frischsperma, BoD, etc.)
- Brunst- und Gesundheitsmonitoring (visuell oder sensorgestützt)
- Besamungsdienstleistungen
- Fruchtbarkeits- und Anpaarungsberatung
- Cowpare

Für weitere Informationen sprechen Sie Ihren Außendienstmitarbeiter an.

Mehr rund um das Thema „Die Fruchtbarkeit Ihrer Herde“ erfahren Sie in den nächsten drei Monaten auf unserer Website und unserer Facebookseite.

Rinder Allianz

WERT UND VISION

www.rinderallianz.de

Herdenfruchtbarkeit als Schlüssel zum Erfolg

Was machen Betriebe mit einer guten Fruchtbarkeit besser?

Die Fruchtbarkeitsleistung einer Milchkuhherde hat entscheidenden Einfluss auf die Profitabilität der Milchproduktion. Ist sie gut, wirkt sie sich positiv auf das Betriebsergebnis aus. Ist sie schlecht, entstehen nicht selten hohe Kosten für den Betrieb. Da die Fruchtbarkeitsleistung einen direkten Einfluss auf das Betriebsergebnis hat, sollte diese regelmäßig objektiv evaluiert werden.

In der Praxis ist die objektive Beurteilung der Fruchtbarkeitsleistung eines Betriebes nicht einfach und kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Am besten geeignet ist die 21 Tage Pregnancy Rate. Das ist der relative Anteil an zur Besamung zugelassenen Kühen (nach Ablauf der freiwilligen Wartezeit und zuchttauglich), die in einem 21-Tage-Intervall tragend werden. Sie wird im Wesentlichen von der Brunstnutzungsrate (Anteil an zugelassen Kühen, die in einem 21-Tage-Intervall besamt werden) und dem Konzeptionserfolg (Anteil an besamten Kühen, die tragend werden) beeinflusst.

Kennzahl	Betrieb 1	Betrieb 2
Anzahl Kühe	2.932	2.767
Milchleistung, kg	11.550	12.000
FWZ	60	72
Brunstnutzungsrate, %	65	67
Konzeptionsrate, %	48	45
21 d Pregnancy Rate, %	31	31
Erstbesamungserfolg, %		
Jungkühe	58	59
Altkühe	42	43

Tabelle 1: Kennzahlen der beiden Betriebe

Das Fruchtbarkeitsmanagement zweier Betriebe im Vergleich

Da sich eine hohe 21 d Pregnancy Rate positiv auf das Betriebsergebnis auswirkt, soll im Folgenden das Fruchtbarkeitsmanagement von zwei Betrieben mit einer Pregnancy Rate von 31 % (Tabelle 1) und ihre dafür getroffenen Maßnahmen näher beleuchtet werden.

Das Management der Transitkühe

Die Transitphase ist der Grundstein für eine gute Fruchtbarkeit. Erkrankungen in diesem Zeitraum reduzieren den Besamungserfolg und erhöhen das Risiko für Aborte. Neben allgemeinen Maßnahmen zur Maximierung der TM-Aufnahme (z. B. keine Überbelegung, Kuhkomfort) in diesem kritischen Zeitraum, sind vor allem zwei subklinische Erkrankungskomplexe von Bedeutung: Ketose und Hypocalcämie. Zur Prävention dieser beiden Stoffwechselstörungen nutzen beide Betriebe eine sogenannte „Controlled Energy Diet" in der gesamten Trockenstehphase und eine negative DCAB (Dietary Cation Anion Balance) bei den Vorbereiterkühen. Das Grundprinzip der Controlled Energy Diet ist, dass die Energieaufnahme den Energiebedarf von trockenstehenden Kühen (ca. 80 MJ NEL/d) keinesfalls überschreitet und dennoch versucht werden sollte, die Kühe gut auszufüttern. Ziel sind mindestens 13,5 kg TS-Aufnahme. Dies kann in der Regel nur durch den Einsatz von großen Mengen Stroh erreicht werden. Dabei ist die Häcksellänge (1 - 4 cm) und Homogenität des Strohs von großer Bedeutung, um eine Selektion der Kühe zu vermeiden. Zusätzlich zur Ketoseprophylaxe werden alle frischen Kühe innerhalb der ersten zwei Wochen zweimal mit einem Ketoseschnelltest untersucht (Grenzwert 1,2 mmol/L) und ggf. mit Propylenglykol (3 - 5 d 300 ml) behandelt.

Zur Prophylaxe der Hypocalcämie ist es sinnvoll, eine negative DCAB (-50 bis -100 meq/kg TS) in den letzten drei Wochen vor der Kalbung einzusetzen, um den Calciumstoffwechsel der Kühe zu aktivieren. Dabei sollten Grundfuttermittel mit einer hohen DCAB (z. B. Grassilage) vermieden werden bzw. Spezialfuttermittel (sog. Saure Salze) mit einer niedrigen DCAB eingesetzt werden. Der Erfolg dieser Maßnahme muss durch eine regelmäßige Harn-pH-Kontrolle (Ziel 6,0) gewährleistet werden. Eine zu starke Ansäuerung reduziert die Futteraufnahme und eine zu schwache Ansäuerung führt nicht zu der gewünschten Aktivierung des Calciumstoffwechsels. Auf Grund des höheren Risikos von älteren Kühen, werden Tiere ab der zweiten Laktation zusätzlich mit einem Ca-Bolus behandelt. In beiden Betrieben liegt die Inzidenz für Milchfieber unter 2 %.

Das Management der ersten Besamung

Das Management der ersten Besamung unterscheidet sich grundlegend bei den beiden Betrieben. Der erste Betrieb hat eine freiwillige Wartezeit (FWZ) von 60 d und nutzt ein Sensorsystem zur automatischen Brunsterkennung. Im ersten Zyklus (21 d) nach Ablauf der FWZ werden 70 % der Kühe nach Brunst besamt. Die verbleibenden Kühe (30 %) gehen am 80. Tag in ein modifiziertes Ovsynch Protokoll mit zwei Prostaglandin-Injektionen (d 7 und 8). Der Besamungserfolg unterscheidet sich dabei kaum zwischen den Tieren, die nach Brunst besamt werden (Jungkühe 59 %, Altkühe 45 %) und den Tieren, die terminorientiert besamt

werden (Jungkühe 58 %, Altkühe 40 %). Der zweite Betrieb nutzt ein modifiziertes Double-Ovsynch zur ersten Besamung. Auch hier werden im zweiten Teil des Double-Ovsynch zwei Prostaglandin-Injektionen (d 7 und 8) verwendet. Der Erstbesamungserfolg beträgt für die Jungkühe 59 % und für die Altkühe 43 %.

Ein Grund für einen schlechten Besamungserfolg während der Ovulationssynchronisation ist eine nicht vollständige Auflösung des Gelbkörpers nach der einmaligen Prostaglandingabe. Dies kann bis 25 % der Kühe betreffen und ist vor allem Problem bei den Mehrkalbskühen. Die zweifache-Prostaglandininjektion an Tag 7 und 8 kann dieses Problem reduzieren und den Besamungserfolg um bis zu 10 % steigern (Tabelle 2).

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
GnRH						
PG	PG	GnRH-Abend	KB-Morgen			

Tabelle 2: Wochenplan für ein modifiziertes Ovsynch-Protokoll mit zwei Prostaglandin-Injektionen an Tag 7 und 8

Das Management der Wiederholungsbesamung

Grundsätzlich ist es das Ziel, eine als nicht-tragend identifizierte Kuh möglichst schnell wieder zu belegen und die Chance auf eine Trächtigkeit zu erhöhen. Ähnlich wie bei der ersten Besamung hat es sich bewährt, systematisch vorzugehen. Hierbei können Synchronisationsprotokolle (sog. Resynch) zum Einsatz kommen. Diese verhindern, dass es zu sehr langen Zwischenbesamungszeiten kommt. Die erste Injektion mit GnRH kann hier auch schon sieben Tage vor der Trächtigkeitsuntersuchung erfolgen, ohne dass es zu negativen Auswirkungen bei den tragenden Kühen kommt (Abb. 1). Damit wird für die nicht-tragenden Kühe das Intervall bis zur nächsten Belegung um sieben Tage verkürzt. Dieses Vorgehen macht allerdings nur dann Sinn, wenn es routinemäßig in jeder Woche gleich durchgeführt wird. Zudem ist es erforderlich, dass die Trächtigkeitsuntersuchung immer am selben Wochentag erfolgt.

Das jeweilige Vorgehen und die nachfolgende Fruchtbarkeit der Kühe zum Zeitpunkt der Diagnose nicht-tragend hängen in erster Linie vom Zyklusstand ab. Es gilt, zwei Zustände zu unterscheiden:

1. nicht-tragend und aktiver Gelbkörper (≥ 15 mm Durchmesser) und
2. nicht-tragend und kein aktiver Gelbkörper (< 15 mm Durchmesser).

Kühe mit einem aktiven Gelbkörper (meist 70 bis 80 % der Kühe) haben eine deutlich höhere Fruchtbarkeit als Kühe ohne aktiven Gelbkörper. Dies liegt daran, dass bei den Kühen mit aktivem Gelbkörper der zu besamende Follikel unter optimalen Bedingungen heranreift. Deshalb hat es sich bewährt, bei Kühen ohne aktiven Gelbkörper erstmal eine Ovulation mit GnRH zu induzieren, bevor diese Tiere das Protokoll beenden. Dieses Verfahren wird von beiden Betrieben verwendet.

Fazit

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sollte das Ziel eines jeden Betriebes sein, eine möglichst gute Fruchtbarkeitsleistung zu gewährleisten. Wie sie erreicht werden kann, ist betriebsindividuell, den „einen richtigen" Weg zur guten Fruchtbarkeit gibt es nicht. Was ein jeder Betrieb zum Erreichen einer hohen Fruchtbarkeitsleistung jedoch in jedem Fall beachten sollte, sind die folgenden fünf Punkte:

1. Gesunde Transitkühe
2. Schnelle Besamung nach Ablauf der freiwilligen Wartezeit
3. Maximierung des Konzeptionserfolgs zur ersten Besamung
4. Schnelle Identifikation von nicht-tragenden Kühen und sofortige Wiederbelegung
5. Maximierung des Konzeptionserfolgs bei der Wiederbelegung

Dr. Stefan Borchardt

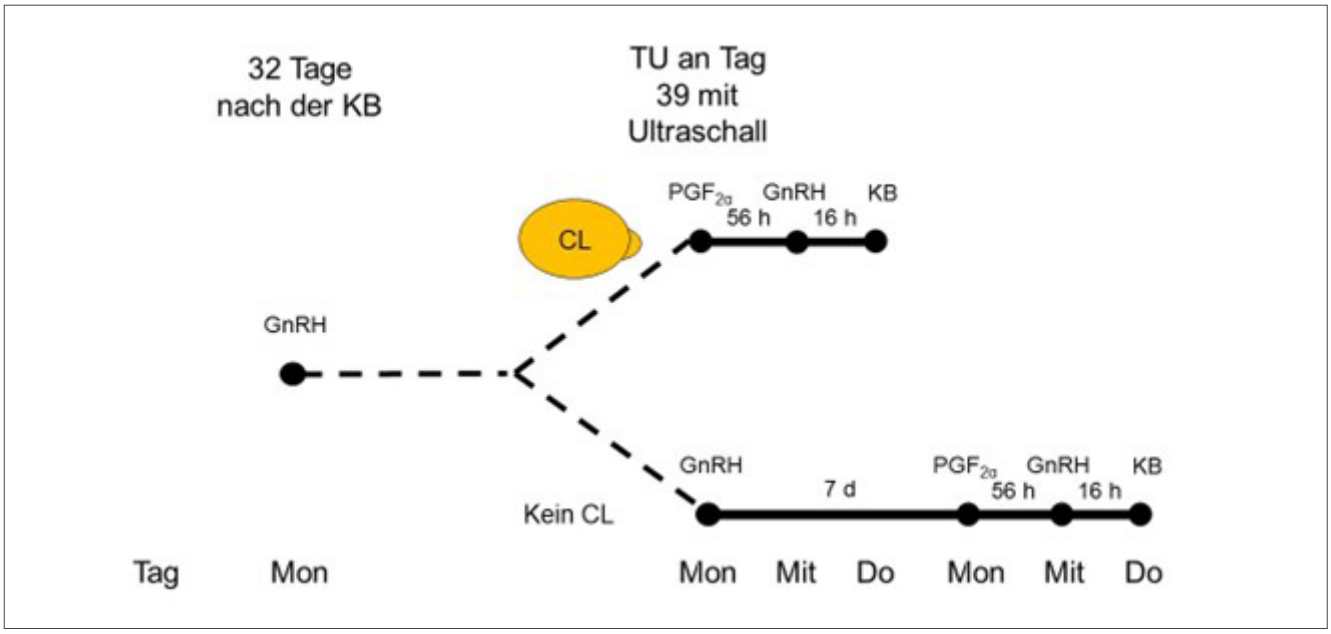


Abbildung 1: Schematische Darstellung des Managements von Kühen zur Trächtigkeitsdiagnose mit dem Ziel einer effiziente Wiederbelegung

AUCH JUNGZÜCHTER WERDEN ÄLTER

Oldiewettbewerb erstmals auf der MeLa

Anlässlich der FleischrindVision auf der MeLa 2022 fand der Landeswettbewerb der Fleischrindjungzüchter statt. Für unsere 19 Fleischrindjungzüchter sowie für die acht Oldies wurde es spannend.

Die Vorführhalle gehörte an diesem Tag ihnen. Um 10:00 Uhr begrüßte die Preisrichterin Martina Genkel-Jenning die jüngsten Starter im Alter von 7 bis 12 Jahren.

Siegerin Kate Bunde und Reservesiegerin Anna Rohlfing freuen sich über ihren Sieg

Der Ring gehört den Jüngsten

Hervorstechen konnte Anna Rohlfing ganz dicht gefolgt von Mathilda Glüse. In der darauffolgenden Altersklasse gingen sechs Jungzüchter im Alter von 13 bis 15 Jahren an den Start. Den Klassensieg erkämpfte sich hier Kate Bunde vor der 1b-Platzierten Maja Rohlfing.
So folgte darauf schon die Siegerauswahl Jung: Ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Letztendlich aber konnte Kate Bunde den Sieg und Anna Rohlfing den Reservesieg mit nach Hause nehmen.

Die „alten Hasen" betreten den Ring

Mit der dritten Altersklasse sah man Jungzüchter im Alter von 16 bis 18 Jahren, die somit den Anfang für Jungzüchter Alt darstellten. Hier stellte die Preisrichterin Anna Sophie Neitzel auf den 1a-Platz und Pascal Herrmann schließlich direkt dahinter auf 1b. Die folgende Altersklasse, Jungzüchter im Alter von 19 bis 25, stellte Martina Genkel-Jenning vor eine der schwersten Entscheidungen. Zwischen den drei jungen Damen gab es nur Nuancen Unterschiede. Nachdem mehrmals die Tiere untereinander getauscht wurden, gab es schließlich eine Entscheidung: Angelina Schmidt setzte sich bei dieser Konkurrenz durch, dicht gefolgt von Adriana Krause.

Auch fiel die Entscheidung zwischen Sieger und Reservesieger nicht leicht. Letztendlich entschied sich die Preisrichterin für Angelina Schmidt.

Das Highlight für jede Altersklasse

Eine weitere Klasse wartete nach diesen großen Entscheidungen noch vor dem Ring. Das Highlight für alle.
Erfahrene Züchter betraten den Vorführring. Zum ersten Mal gab es eine Altersklasse namens Oldies!

Das Mädchentrio machte es der Preisrichterin nicht leicht

Ganz lieben Dank an unsere Preisrichterin Martina Genkel-Jenning

Die ältere Generation ist das erste Mal mit am Start

Hier durfte jeder, der über 25 Jahre alt war, teilnehmen. Sieben Züchter und eine Züchterin zeigten, dass auch sie geborene „Jung"-Züchter sein können. Doch letztendlich gab es auch hier nur einen Sieg. Jennifer Bunde bewies, dass sich Frauen in einer Männertruppe durchsetzen können; sie verließ den Ring mit einer 1a-Platzierung. 1b erkämpfte sich Matthias Neitzel.

Nachwuchszüchter 2022 wird …

Über diese Auszeichnung im Milchrindbereich konnte sich Alexander Läritz freuen. Im Fleischrindbereich wurde durch den vorherigen Sieg Angelina Schmidt nominiert und ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch zu diesen besonderen Auszeichnungen.

Wir bedanken uns und gratulieren den Jungzüchtern für die Teilnahme und hoffen, euch beim nächsten Wettbewerb wieder begrüßen zu dürfen. Ein großes Dankeschön geht auch an die „Oldies". Wir freuen uns, dass sie diesen Wettbewerb mit Bravour meisterten.
Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei der Preisrichterin Martina Genkel-Jenning, die es nicht immer leicht hatte.

Angelina Schmidt, Friederike Nagel

Polnisch-Deutsches TOP-Ereignis

5. POMMERNSCHAU

Pommernschau Verein e.V.

17. Juni 2023 · 11.00 Uhr

Gewerbepark 2, 17509 Kemnitz

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kemnitzer Dorffestes statt – mit einem tollen Programm für die ganze Familie!

Beschicker aus dem Zuchtgebiet des Milchkontroll- und Rinderzuchtverbandes MV sind herzlich willkommen!

www.rinderallianz.de

Rinder Allianz
WERT UND VISION

UNSERE JUNGZÜCHTER DES JAHRES

Herzlichen Glückwunsch!

Angelina Schmidt (r.) bekommt die Auszeichnung als beste Jungzüchterin Fleischrind, auch unser Landwirtschaftsminister Till Backhaus gratuliert (3. v. l.)

Alexander Läritz (2. v. l.) freut sich über den Pokal als bester Jungzüchter Milchrind

Bei der MeLa 2022 wurden wieder zwei Jungzüchter für ihre hervorragenden Leistungen und ihr Engagement bei der Arbeit mit Zuchttieren ausgezeichnet. Hierzu zählte zum einen Angelina Schmidt, die die Auszeichnung als beste Jungzüchterin im Bereich Fleischrind erhielt. Beim Fleischrind-Jungzüchterwettbewerb auf der MeLa wurde sie Siegerin der Alterskategorie „Alt" (Jungzüchter 16 - 25 Jahre). Angetreten war sie mit dem Fleckvieh-Simmental-Jungrind Philine aus dem Zuchtbetrieb Sören Clensmann. Angelina kommt aus Ihleburg und ist seit 5 Jahren Jungzüchterin für Milch- und Fleischrind. Zudem ist sie Teil des Jungzüchtervorstandes. Als Jungzüchterin konnte sie bereits viele Erfolge erzielen, unter anderem beim Bundesjungzüchtertreffen. Auch beim Jungzüchterwettbewerb in Ettelbrück (Luxemburg) konnte sie sich einen der ersten Plätze sichern. In ihrer Freizeit widmet sich Angelina dem Pferdefahrsport.

Alexander Läritz wurde als bester Jungzüchter im Bereich Milchrind geehrt. Seit 4 Jahren engagiert sich Alexander Läritz im Jungzüchterverein. Dieser Zeitraum erscheint kurz, doch er nutzte diese Zeit intensiv und konnte bereits viele Erfolge erzielen. Wir gratulieren beiden Preisträgern sehr herzlich und wünschen Ihnen stets ein gutes Händchen für's Tier.

Wiebke Augustin

GERMAN DAIRY SHOW

9./10. JUNI 2023
HESSENHALLE, ALSFELD

Bundesverband Rind und Schwein e.V. | Adenauerallee 174, 53113 Bonn
holstein@rind-schwein.de | www.Rind-Schwein.de

GGI-SPERMEX Genetics made in Germany www.ggi-spermex.de

MSD Tiergesundheit www.msd-tiergesundheit.de

LEMMER FULLWOOD Könner melken mit Verstand... www.lemmer-fullwood.info

„WENN MENSCH UND TIER HARMONIEREN, DANN IST ES SCHÖN"

Alexander Läritz – bester Jungzüchter Milchrind im Interview

Wir haben bei Alexander genau nachgefragt, wie er Jungzüchter geworden ist, was ihn antreibt und was er sich für die JungzüchterAllianz wünscht.

Alexander arbeitet als Herdenmanager bei Familie Landmann in Rukieten

Alexander, erzähl doch mal wie du ein Jungzüchter und Teil der JungzüchterAllianz geworden bist?

2017 habe ich nach einem abgebrochenen Studium eine Lehre zum Landwirt bei der Griepentrog KG in Steinhagen begonnen. Mein damaliger Chef Silvio Griepentrog motivierte mich, das Betreuerteam der HolsteinVision zu unterstützen. Das war mein erster Berührungspunkt in die Schau- und Jungzüchterszene.

2018 bin ich schlussendlich offiziell in den Verein der JungzüchterAllianz eingetreten. Seit letztem Jahr bin ich auch Teil des Vorstandes.

Was zeichnet in deinen Augen die JungzüchterAllianz aus?

Natürlich arbeiten alle gerne mit Kühen, aber ich finde, was es besonders macht, ist das Kollegiale und Gemeinschaftliche, weil jeder das gleiche Interesse hat. Mit Milchrindern zu arbeiten, macht zusammen in der Gemeinschaft noch mehr Spaß. Außerdem kann man sich im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen super austauschen und sein Wissen erweitern.

Was hast du denn im Speziellen durch die Jungzüchtertätigkeit gelernt und wie?

Man lernt alles rund ums Schauwesen. Als ich anfing, hatte ich das Glück, dass mir Kristina Augustin viel zeigte. Zusammen mit Lianne Lavrijsen und Kristina übte ich das Scheren und Fitten der Tiere auf dem Hof der Rinderzucht Augustin. Wir stellten uns auch mal 3 oder 4 Tiere hin und beurteilten diese. Auch zum Vorführen gab es viele Tipps, z. B. wie das Vorangehen mit Tier, ohne großen Druck im Halfter auszuüben, möglich ist.

Und das zahlte sich dann für dich auch aus?

Ja, meine beiden besten Platzierungen auf Bundesebene waren jeweils ein 1c-Rang 2021 in Osnabrück und 2022 in Fließem. Wenn man mit dem Tier harmoniert, ist es sehr schön. Dann merkt man, dass der Mensch gar nicht mehr so viel machen muss.

Was arbeitest du derzeit und spielt dabei die Zucht für dich eine Rolle?

Ich bin einer von drei Herdenmanagern auf dem Milchhof Friesian der Familie Landmann in Rukieten. Wir freuen uns über solide Milchkühe im Stall, aber mein Fokus liegt derzeit noch hauptsächlich auf dem Herdenmanagement und dem Schauwesen mit den Jungzüchtern.

Was wünschst du dir für euren Jungzüchterverein für die Zukunft?

Wir wünschen uns Zuwachs an jungen Jungzüchtern und würden uns riesig über neue Mitglieder freuen!

Vielen Dank und viel Spaß weiterhin!

Das Interview führte Wiebke Augustin

SOUVERÄN UND MIT LAUTEM JUBEL

Cecile-Charlott Janda verlässt den Schauring siegreich

Der Jubelschrei von Cecile-Charlott Janda war weit über den Schauring des Steinfelder Bauernmarktes hinaus zu hören, als gegen Mittag der Grand Champion unter den Jungzüchtern feststand. Die Freude teilte Tilman Gumtz mit ihr, der den Reservesieg souverän einfuhr.

Dabei hatten es alle Teilnehmer der Preisrichterin Isabell Senselzon nicht leicht gemacht. So räumte es die Rathenowerin ehrlich ein. Das fing schon bei den Bambinis an.

So sehen Sieger aus – Lena Schulze (l.) mit Irina und Cecile-Charlott Janda posieren für ein Erinnerungsfoto mit Preisrichterin Isabell Senselzon

Schwierige Auswahl

Theo Arndt mit Bibi, Joris Busse mit Candy Girl und Maike Kersten mit Schöne eröffneten den Schauring. Die Jüngsten führten ihre Tiere mit Gelassenheit; die Eltern durften noch ein wenig hilfreich zur Seite stehen. Alle Bambinis freuten sich über die Erstplatzierung und Maike Kersten konnte mit Schöne noch den Preis für das Typtier abräumen.
Mit ähnlich ruhiger Hand und reichlich Freude traten die Teilnehmer der Klasse 1 in den Ring. So präsentierten sich Ole Arndt mit Tina, Arno Kersten mit Emily (Platz 3 und Sieger Typtier), Ayla-Elif Yaman mit Frieda (Platz 1), Niklas Busse mit Candy Girl und Matteo Gumtz mit FIS Casamonica (Platz 2) unter den wachsamen Augen der Eltern und der Preisrichterin.

Achim Schaper führte charmant und mit Wortwitz gekonnt durch die gesamte Schau. Mia Elice Bade mit Gloria, Lena Schulze mit Irina, Romy Ernst mit Gigi und Lucy Müller mit Grace Grandeline zogen anschließend in den Ring. Romy Ernst konnte in der Klasse 2 überzeugen und sicherte sich den ersten Platz, gefolgt von Lena Schulze und Mia Elice Bade. Typtier in dieser Klasse wurde Irina.

Mensch und Tier mit ruhigem Gemüt

In Klasse 3 war dann langsam richtig viel Kraft von den teilnehmenden Jungzüchtern gefordert. Nelly Ziem belegte hier souverän den ersten Platz mit Disney, dicht gefolgt von Jannis Bade mit Golden Spring und Marie-Luise Gumtz, die sich mit FIS Camorra auch den Typtier-Preis sicherte. Tanja Humbsch belegte mit Betty 2.0 den vierten Platz.
Nach den bis dahin grandios gezeigten Leistungen zogen die Teilnehmer der

Ayla-Elif Yaman trat in Klasse 1 erfolgreich mit einer Foreman-Tochter Frieda an

Züchter und Interessierte tauschten sich aus

Final ein schnelles Kräftemessen

letzten Klasse in den Schauring. Und es ging grandios weiter: Tilman Gumtz mit FIS Corona sicherte sich den ersten Platz in dieser Klasse. Er erhielt viel Lob für seine ruhige Ausstrahlung, die sich sowohl auf sein als auch auf das kurzzeitig eingetauschte Tier übertrug. Den zweiten Platz erreichte Cecile-Charlott Janda mit FIS Calabria, die auch den Preis als Typtier erhielt. Platz drei ging an Adriana Krause, die kurzfristig eingesprungen ist, mit Xana und der vierte Platz wurde von Anton Humbsch mit Betty 2.0 belegt.

Zum spannenden Finale ließ Preisrichterin Isabell Senselzon es sich nicht nehmen, alle 1a- und 1b-Gewinner der Klassen und die bis dahin ausgezeichneten Typtiere nochmals genauestens unter die Lupe zu nehmen. Es galt schließlich, die absoluten Gewinner auszuzeichnen. So fiel die Wahl für das Typtier im Gesamtsieg auf Irina aus dem MVB van der Horst in Langenweddingen. Nach der Bekanntgabe des Grand Champion nahmen beide Sieger die Glückwünsche entgegen und verdrückten so manches Tränchen.

Abschließend trugen die Jungzüchter noch einen Wettkampf mit ihren Eltern aus. So kam es zum schnellen Kräftemessen, das die Jugend aber zügig für sich entschied!

Glückwunsch an alle Teilnehmer des Jungzüchterwettbewerbs – gewonnen haben letztendlich alle, vor allem an Erfahrung im Schauring! Macht weiter so! Wir möchten an dieser Stelle allen Sponsoren, Helfern und Beschickern danken und freuen uns auf die nächste Auflage!

Berit Heymann

DAS ERSTE MAL TEAM PHÖNIX

Jungzüchter in Belgien

Am 30. August begaben sich unsere Jungzüchter Lianne Lavrijsen und Tilman Gumtz als Vertreter der Rinder-Allianz für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt auf die weite Reise nach Battice, Belgien. Über die Young Breeders School hatten beide, als engagierte Jungzüchter, schon viel gehört; die Aufregung war umso größer. Dort angekommen, trafen sie auf die Teamkollegen aus Schleswig-Holstein. Richtig gehört... Diesmal gab es kein reines Rinder-Allianz-Team.

Anlass der 20. Version der Jungzüchterschule war, zwei Phönix-Teams an den Start zu schicken. Ein spannendes Experiment, in Anbetracht der Vorbereitung und Organisation. Und als „Team" musste man sich mit den bislang unbekannten Teammitgliedern auch noch einspielen. Aber das Experiment war geglückt. Spätestens nach der ersten gemeinsamen feucht-fröhlichen Erfahrung auf dem Waschplatz oder dem ersten staubigen Bettenbau-Erlebnis war der Teamspirit voll und ganz geweckt.

Team Phönix in Battice

Volles Programm

An den ersten beiden Tagen galt es zunächst den Stand aufzubauen, die Tiere schick zu machen und es gab die ersten Workshops zum perfekten Strohbett, einer optimalen Schaufütterung und einer Wohlfühldusche für die Rinder. Schon in den ersten Rankings der Teambewertung war das Phönix-Team 1 ganz vorne mit dabei – und der Ehrgeiz dadurch umso größer.

Nach dem dritten Tag mit Vorführtraining, Clippen und Tierbeurteilung, ging es dann am Samstag zum ersten Mal zum Typtierwettbewerb in den Ring. Schon ein besonderes Feeling, in einem so großen Ring mit Konkurrenz aus ganz Europa, Kanada und Neuseeland anzutreten.

Sonntag stand dann der Höhepunkt der Woche auf dem Programm – der Vorführwettbewerb, welcher als Königsdisziplin in die Bewertung einging. Tilman und Lianne platzierten sich solide im Mittelfeld ihrer Klassen.

Phönix-Team 1

Phönix-Team 2

Medaillen für gelungenes Teamwork

Bei der späteren Siegerehrung gab es dann noch ausgiebigen Grund zum Feiern. In der Teambewertung holte sich das Phönix-Team 1 die Siegermedaille! Großartig, wenn sich eine gemischte Gruppe aus ganz Deutschland innerhalb kürzester Zeit zum besten Team einspielt. Unser besonderer Dank gilt dabei unseren Betreuern Thomas Kopf (RBW) und Monica Schmutzler (Qnetics).

Lianne Lavrijsen

Lianne Lavrijsen beim Clippen

Jungzüchter Tilman Gumtz

Der Ring nach der Siegerehrung

ENDLICH WIEDER NEUMÜNSTER AM ABEND

RinderAllianz-Töchtergruppe holt Sieg und Reservesieg der Nachzuchten

Im Zyklus von 2 Jahren veranstaltet die Rinderzucht Schleswig-Holstein e. G. ihre Verbandsschau „Neumünster am Abend". 2022 fand die Schau pandemiebedingt ausnahmsweise im Oktober unter dem Motto „Sterne stehen nicht nur am Himmel, sondern auch im Stall", statt.

Erstmalig waren auch Kühe der Rasse Jersey zum Wettbewerb angetreten. Das international besetzte Preisrichtergremium bestehend aus Armand Braun (Luxemburg), Stefan Widmer (Schweiz), Henk Lutke Willink (Niederlande), Thomas Hannen (D) sowie Lambert Weinberg (D) traf souverän nachvollziehbare Entscheidungen. Die Gesamtsieger wurden gemeinschaftlich ausgewählt. Den Auftakt bildete ein Jungzüchterwettbewerb.

Töchtergruppen mit großer Vielfalt!

Präsentiert wurden Nachzuchtgruppen der schwarzbunten Bullen Senator und Freezer sowie die Nachzuchtgruppe unseres RinderAllianz-Vererbers Systole. Für die Rasse Red Holstein trat eine Nachkommengruppe des rotbunten Listenführers Aperol P an, während für Rotbunt (DN) Töchter von Rover P und für Angler Töchter des aktuellen Spitzenbullen Vojens ausgestellt wurden.

Systole triumphiert

Für Systole rangierte auf 1a seine Tochter Sydney (LWB Gropp GbR, Klockow). Sie hatte bereits im Juni im Rahmen unserer Verbandsschau HolsteinVision diese Platzierung erringen können. Auf 1b ordneten die Richter Sina (Agrarerzeugergemeinschaft Pretzier eG) ein. Erster Höhepunkt des Abends war die Ermittlung der rasseübergreifend besten Nachzuchtkühe. Diese Auswahl konnten über alle Nachzuchtgruppen des Abends Sydney und Sina mit dem Sieger- und Reservesiegertitel für sich entscheiden. Überzeugend verkörpern sie mit hervorragenden Eutern und Fundamenten die Glanzpunkte ihres Vaters. Gekrönt wurde dieser Megaerfolg durch das Ergebnis des Publikumswettbewerbes. Denn Systoles Töchter wurden zur besten Nachzuchtgruppe der gesamten Schau gewählt. Herzlichen Dank an unsere Züchter für die Bereitstellung ihrer Kühe Selma (Vienau GbR), Susanne (MVB Wolters GmbH), MPH Sybille (Mann GbR), Sina (Agrarerzeugergemeinschaft Pretzier eG) sowie Sydney und Syra (LWB Gropp GbR, Klockow).

Grand Champion HaH Sidekick Lucy von Andreas Bewersdorff

Das Finale

Abschließender Höhepunkt war die Auswahl des Grand Champions. In der stimmungsvoll abgedunkelten Halle gaben alle Siegerkühe eine eindrucksvolle Parade. HaH Sidekick Lucy von Andreas Bewersdorff war an diesem Abend nicht einmal von der fantastischen alten LaddP-Tochter von Heiko Andresen zu schlagen und wurde Grand Champion von „Neumünster am Abend" 2022. Herzlichen Glückwunsch! Nebenbei bemerkt: Lucys Vater Sidekick ist auch Vater von Gobeli's James.

Holger Reimer

	Schwarzbunt			**Rotbunt**		
	Jungrinder			**Jungrinder**		
S	Bisa	Crushtime	Dirk Huhne, Kasseedorf	HSG Fantastic	Doral Red	Kai Schramm, Wanderup
RS	My Best Lady	Alligator	Heiner Staggen, Rendswühren			
	Färsen			**Färsen**		
S	Ayla	Denver	Dirk Huhne, Kasseedorf			
RS	HaH Zeisig	Thunder S	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel			
	jung			**jung**		
S	HaH Sidekick Lucy	Sidekick	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel	Supergirl	Jordy	Dirk Huhne, Kasseedorf
RS	HSG Worma	Unix	Kai Schramm, Wanderup	Alpacca	Echo-Red	SH Wendell GbR, Beringstedt
	mittel			**mittel**		
S	THH Vespa	Lottery	Thomsen GbR, Lindewitt	Electra	Brekan	C. & H. Gonnsen GbR, Struckum
RS	Urania	Solomon	Dirk Huhne, Kasseedorf	Vista	Brekan	Jörg Göttsche, Sankt Margarethen
	alt			**alt**		
S	SH Viktoria	Ladd P	SH Wendell GbR, Beringstedt	Rakete	Edway	Frank Sievers, Beidenfleth
RS	Mox Rebecca	Atwood	Dirk Huhne, Kasseedorf	HaH Rednex	Absolute-R	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel
	Nachzucht			**Nachzuchten**		
S	Sydney	Systole	LWB Groop Gbr, Klockow	Windlicht	Aperol P	Stahl, Neuendeich
RS	Sina	Systole	Pretzier, AEG, Salzwedel			

Die Ergebnisse im Überblick

IN LEER VERBINDET LEIDENSCHAFT

Toller Erfolg für Foreman-Tochter KHE Infinity von Kersten beim Select Sale

Für viele Züchterfreunde wurde das kleine ostfriesische Leer Ende November ein Mekka der Rinderzucht. In diesem traditionsbewusstem Zuchtgebiet trifft sich das „Who is Who" der Holsteinzucht anlässlich des VOST-Select Sales.

Von Jersey, Braunvieh, schwarz- und rotbunten Spitzentieren der Schau- und Genomic-Szene war für jeden Geschmack etwas dabei. In diesem Jahr bereicherte auch ein Hochkaräter made by RinderAllianz den Reigen der Auktionstiere. Die Rede ist von keiner geringeren als KHE Foreman Infinity. Diese hoch veranlagte Foremann-Tochter beeindruckte mit gRZG 162 TOP-, NVI- und ISU-Werten. Mütterlicher Ursprung ist die legendäre I-Kuhfamilie von Jürgen Kersten. Die Familie beeindruckt mit ihrer Fähigkeit, mit verschiedensten Anpaarungen Spitzenresultate zu erbringen.

KHE Infinity landete verdient einen TOP Preis (Foto: Judith Gebel, VOST)

Nach langem Bieterduell fiel der Hammer bei 21.000 € und erfreut nun einen bekannten Zuchtbetrieb der RinderAllianz. KHE Infinity landete damit den dritthöchsten Zuschlagspreis des Tages. Mit 40.000 € errang die homozygote Ailani (gRZG 161) den Titel Topseller vor dem TPI-Spitzentier Danhof Lollapalooza (23.000 €), welche in das Phönixgebiet nach Thüringen reisen wird. Insgesamt erreichten die 68 Verkaufstiere einen Durchschnittspreis von mehr als 5.700 €.

Wir gratulieren unseren Freunden vom VOST zu einer sehr gelungenen Veranstaltung in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Alexander Braune

Boehringer Ingelheim

NEUE MITARBEITER

Kurz vorgestellt

Markus Engel
Jahrgang: 1988
Ausbildung: Metallbauer
Tätigkeit:
Fahrer Tiertransporte ST
Mobil: 0160 90272998

Uwe Oldenburg
Jahrgang: 1974
Ausbildung: Landwirt,
Staatlich geprüfter Wirtschafter
Tätigkeit:
Besamungstechniker ST
Mobil: 0160 7185829

Kerstin Spahn
Jahrgang: 1984
Ausbildung: Landwirtin
Tätigkeit:
ADM Spermavermarktung ST
Mobil: 0171 6941163

Neue Mitglieder in unseren Verbänden

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder sehr herzlich in der Milchkontroll- und Rinderzuchtverband eG und der Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG und wünschen ihnen züchterischen und wirtschaftlichen Erfolg.

Abteilung Milchrind	HB-Kühe	Verband
Schlesische AG Daubitz e.G. Rietschen	293	RSA
Agrarges. Binde mbH, Arendsee	571	RSA
Bördemilch KG, Oschersleben	584	RSA
Gut Grünberg GmbH, Brüssow	233	MRV
Landwirtschaftliche Milchproduktion "Burink" GmbH, Reimershagen	726	MRV

Abteilung Fleischrind	Rasse	Verband
Johanna Reckleben, Wülperode	RHV	RSA
Lindemann Vieh- u. Fleischzentrale GmbH, Jerichow	FLS	RSA
Matthias Kupke, Achim	WBB	RSA
LWB Schmidt, Mansfeld	ANG	RSA
Kathleen Franke, Mansfeld	HLD	RSA
Geerd-Dietger Hoffmann, Dessau	DEX	RSA
Mulsower Biolandbau GmbH, Kirch Mulsow	CHA, WBB	MRV
Marko Guth, Witzin	ANG	MRV
Hof Guth Resthof Witzin GbR	HER	MRV
Benjamin Mahnke, Alt Kentzlin	HLD	MRV
Göhrener Agrar GmbH, Steesow	ANG	MRV

Kurz & knapp

Was war sonst noch los im Zuchtgebiet?

Deutscher Ferrari in Italien

Wenn ein Zuchtprodukt aus den eigenen Stallungen den Sprung in die töchtergeprüften Toplisten schafft, ist es für jeden Züchter etwas Besonderes. Außergewöhnlich wird es, wenn es um KHE Kubrick geht. Dieser Afterburner-Sohn führt momentan die Spitze der töchtergeprüften Bullen in Italien an. Er stammt vom RinderAllianz-Züchter Jürgen Kersten aus Eversdorf.
KHE Kubrick ist ein außergewöhnlicher Spross aus der bekannten Freddie-Katinka-Familie, die mit Merindo, Blizzard und Davis schon mehrfach positiv aufgefallen ist. Herzlichen Glückwunsch zu diesem wirklich grandiosen Zuchterfolg!

Züchterball in Demmin

Rund 200 Gäste belebten den 23. Züchterball des Kreisrinderzucht- und Besamungsvereins Demmin. Höhepunkt des geselligen Abends war die Tombola. Der Hauptpreis, ein Hotelgutschein an der Ostsee, ging an Familie Schröder/Lewerenz von der Demminer Schwarzbuntzucht. Großer Dank an die Betriebe, Züchter und Sponsoren des Balls. Ein fröhlicher Abend mit ausgelassener Stimmung und reichlich Tanz in fast familiärer Atmosphäre wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Bermuda brilliert

Der Balisto-Sohn Bermuda von der RinderAllianz ist vielen von Ihnen ein Begriff. Schon 2018 bot die Nachzucht dieses Ausnahmetalentes den Besuchern in Bismark bei der HolsteinVision ein spektakulär einheitliches Bild mit überzeugendem Exterieur. Auch heute beeindrucken seine sehr produktiven Töchter mit ihrem Erscheinungsbild. Bine (Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf) und Fieke (GbR Güldenpfennig und Herrmann, Dahrenstedt, siehe Bild) dominieren die Excellentliste. Beide erhielten das Prädikat EX92, was nur selten vergeben wird und wohl kaum ein deutscher Vererber im eigenen Zuchtgebiet bisher so erzielen konnte.

30 Jahre Milchkontroll- und Kreisverein

Am 30. September feierten der Kreisverein Stendal-Havelberg-Genthin und der dazu gehörige Milchkontrollverein mit einem Züchterball in Eichstedt ihr 30-jähriges Bestehen. Neben leckerem Essen, tollen Gesprächen und Musik einer Liveband heizte auch die Tombola mit dem Hauptgewinn von Fis Karlotta 4 (V: Foreman) den über 60 Besuchern ordentlich ein. Ein toller Abend für Jung und „Alt".

Quartett knackt 100.000 Liter-Marke

Gleich vier Tiere aus dem Stall von Familie Paulsen aus Zollchow erhielten eine grandiose Auszeichnung. Hedwig (13 Jahre), Margarete (12 Jahre), Brunhilde (11 Jahre) und Sphinx (10 Jahre) knackten in diesem Jahr die magische 100.000 Liter-Marke. Eine beachtliche Milch-Lebensleistung, auf die die Bio-Bauern stolz sind. Annemarie Paulsen weiß dabei die Unterstützung und Erfahrung ihrer Schwiegermutter Viola Paulsen zu schätzen. Die Influencerin lässt ihre Follower in kurzen Beiträgen an ihrem Hof-Alltag teilhaben und wurde dafür auf der diesjährigen EuroTier ausgezeichnet.

Die nächste „RIND UND WIR" erscheint im April 2023.